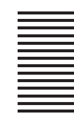
aprilia

SR 50









Erstausgabe: Oktober 2004

Neuausgabe: September 2006/A

Verfasst und gedruckt von:
VALLEY FORGE DECA
Ravenna , Modena, Turin

DECA S.r.l.
Rechts- und Verwaltungssitz
Via Vincenzo Giardini, 11
48022 Lugo (RA) - Italien
Tel. 0545 - -216611
Fax 0545 - -216610
www.vftis.com
deca@vftis.spx.com

im Auftrag von:
Piaggio & C. S.p.A.
Via G. Galilei, 1 - 30033 Noale (VE) - Italien
Tel. +39 - (0)41 58 29 111
Fax +39 - (0)41 44 10 54
www.aprilia.com

SICHERHEITSHINWEISE

Die nachstehenden Hinweise werden in der gesamten Betriebsanleitung verwendet und haben folgende Bedeutung:

⚠ **Sicherheitsrelevantes Hinweissymbol. Ist dieses Symbol am Fahrzeug angebracht oder wird es in der Betriebsanleitung angegebenen, besteht potentielle Verletzungsgefahr. Eine Nichtbeachtung der mit diesem Symbol gekennzeichneten Hinweise kann die eigene Sicherheit, die Dritter sowie die des Fahrzeugs beeinträchtigen!**

⚠ GEFAHR

Hinweis auf potentielle Gefahr schwerer Verletzungen oder auf Lebensgefahr.

⚠ ACHTUNG

Hinweis auf potentielle Gefahr leichter Verletzungen bzw. von Schäden am Fahrzeug.

WICHTIG Der Begriff "WICHTIG" steht in dieser Betriebsanleitung vor wichtigen Informationen oder Anleitungen.

TECHNISCHE INFORMATIONEN

★ Alle mit diesem Symbol gekennzeichneten Arbeitsschritte müssen auch an der anderen Fahrzeugseite ausgeübt werden.

Sollten keine genaueren Angaben vorliegen, müssen beim erneuten Einbau die, in den verschiedenen Abschnitten beschriebenen Arbeitsschritte in umgekehrter Reihenfolge durchgeführt werden.

Die Begriffe "rechts" und "links" verstehen sich aus der Sicht des Fahrers, der in normaler Fahrposition auf dem Fahrzeug sitzt.

WARNUNGEN - VORSICHTSMASSNAHMEN - ALLGEMEINE HINWEISE

Vor dem Motorstart die vorliegende Betriebsanleitung und insbesondere den Abschnitt "SICHER FAHREN" aufmerksam durchlesen.

Die eigene Sicherheit und die anderer hängt nicht nur vom eigenen Reaktionsvermögen und der Geschicklichkeit ab, sondern auch von der Kenntnis des Fahrzeugs, seiner Funktionsfähigkeit und von der Beachtung der wichtigsten, im Abschnitt "SICHER FAHREN" angegebenen Vorschriften. Wir empfehlen, sich langsam mit dem Fahrzeug einzufahren, damit man dann im Straßenverkehr das Fahrzeug sicher und beherrscht steuern kann.

WICHTIG Diese Betriebsanleitung ist ein Bestandteil des Fahrzeugs und muss im Fall seines Weiterverkaufs diesem beigelegt werden.

aprilia hat bei der Erstellung dieser Anleitung größte Aufmerksamkeit auf die Korrektheit und die Gültigkeit der darin enthaltenen Informationen gerichtet.

Da die **aprilia**-Produkte jedoch kontinuierlich weiter entwickelt werden, sind geringe Abweichungen zwischen den Eigenschaften dieses Fahrzeugs und den in dieser Anleitung angeführten Daten möglich. Für jegliche Klärung bezüglich der in der Betriebsanleitung enthaltenen Informationen, sich mit seinem **aprilia**-Vertragshändlern Verbindung setzen.

Für Inspektionen und Reparaturen, die nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben werden, sowie für den Erwerb von originalen **aprilia**-Teilen und Zubehör sich ausschließlich an die autorisierten Verkaufsstellen oder an einen **aprilia**-Vertragshändler wenden, die einen sorgfältigen und raschen Service bieten.

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für **aprilia** entschieden haben, und wünschen Ihnen eine angenehme Fahrt.

Die elektronische Speicherung, der Nachdruck, die Umänderung bzw. Abänderung, egal mit welchen Mitteln, stehen in allen Ländern unter Vorbehaltsrecht.

WICHTIG In einigen Ländern sind, der geltenden Gesetzgebung gemäß, die Umwelt- und Lärmschutznormen zu beachten sowie regelmäßige Kontrollen durchzuführen.

Der Benutzer dieses Fahrzeugs muss in diesen Ländern:

- sich an einen **aprilia**-Vertragshändler wenden, um die betreffenden Teile durch die im jeweiligen Land zugelassenen Teile ersetzen zu lassen;
- die regelmäßig erforderlichen Kontrollen durchführen.

WICHTIG Beim Kauf des Fahrzeugs die auf dem ERSATZTEILAUFKLEBER aufgedruckten Identifikationsdaten in die nachstehende Abbildung eintragen. Die Etikette ist am linken Rahmenrohr angeklebt.

aprilia

SPARE PARTS IDENTIFICATION

YEAR	Y	1	2	3	4
I.M.	A	B	C	D	E

I	UK	A	P	SF	B	D	F	E	GR
NL	CH	DK	J	SGP	SLO	IL	ROK	MAL	RCH
HR	AUS	USA	BR	RSA	NZ	CDN			

Folgende Angaben stehen für:

- YEAR = Baujahr (Y, 1,2, , .);
- I.M = Änderungsnummer (A, B, C, ...);
- LÄNDER = Länderzeichen (I,UK,A,...).

und müssen dem **aprilia-**Vertragshändler beim Kauf von Ersatzteilen oder für das Fahrzeug spezifischen Zubehörteilen als Bezugsinformation angegeben werden

Die unterschiedlichen Versionen werden in dieser Anleitung durch folgende Symbole gekennzeichnet:

OPT	**Optional**
IE 361	**Elektronische Einspritzung Motor Purejet**
IE 50	**Elektronische Einspritzung Motor Ditech**
C 364	**Vergaser**

VERSION:

I	**Italien**	SGP	**Singapur**
UK	**Groß-britannien**	SLO	**Slowenien**
A	**Österreich**	IL	**Israel**
P	**Portugal**	ROK	**Südkorea**
SF	**Finnland**	MAL	**Malaysia**
B	**Belgien**	RCH	**Chile**
D	**Deutschland**	HR	**Kroatien**
F	**Frankreich**	AUS	**Australien**
E	**Spanien**	USA	**Vereinigte Staaten von Amerika**
GR	**Griechenland**	BR	**Brasilien**
NL	**Holland**	RSA	**Süd-afrikanische Republik**
CH	**Schweiz**	NZ	**Neuseeland**
DK	**Dänemark**	CDN	**Kanada**
J	**Japan**		

INHALTSVERZEICHNIS

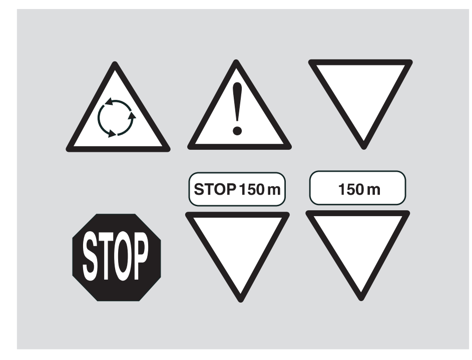
aprilia

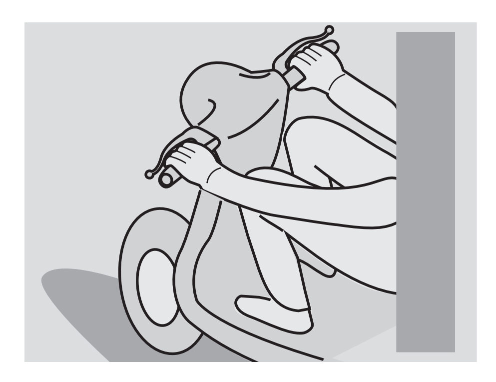




Sicher Fahren







WESENTLICHE SICHERHEITSREGELN

Um das Fahrzeug fahren zu können, müssen alle vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Voraussetzungen gegeben sein (Führerschein, erforderliches Alter, psycho-/physische Fähigkeit, Versicherung, Steuern, Zulassung, Kennzeichen usw.).

Vor dem effektiven Einsatz empfehlen wir, sich mit dem Fahrzeug erst auf verkehrsberuhigten Straßen und/oder auf einem Privatbesitz einzufahren.

Die Einnahme bestimmter Arzneimittel, Alkohol, Rausch- oder Betäubungsmittel erhöht die Unfallgefahr erheblich.

Sicherstellen, dass der eigene psycho-/physische Zustand angemessen ist und insbesondere darauf achten, dass man ausgeruht oder nicht übermüdet ist.

Die meisten Unfälle können auf die Unerfahrenheit des Fahrers zurückgeführt werden.

Das Fahrzeug NIE einem Anfänger ausleihen und sich immer darüber vergewissern, dass der Fahrer über die Eigenschaften verfügt, die für das Steuern des Fahrzeugs vorausgesetzt werden.

Verkehrszeichen sowie die nationalen oder die lokalen Straßenverkehrsordnungen müssen strikt beachtet werden.

Plötzliche Fahrtrichtungsänderungen und solche Bedingungen vermeiden, die die eigene Sicherheit und die der anderen Verkehrsteilnehmer gefährden könnten (z.B.: nur auf dem Hinterrad fahren, das Tempolimit überschreiten, usw.), darüber hinaus immer den Straßenzustand, die Sichtverhältnisse, usw. berücksichtigen.

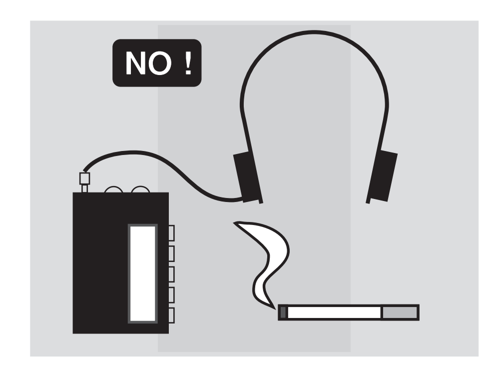
Nie gegen Hindernisse fahren, die das Fahrzeug beschädigen oder zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen könnten.

Nicht im Fahrtwind anderer Fahrzeuge fahren, um die eigene Geschwindigkeit zu erhöhen.

⚠ GEFAHR

Den Lenker immer mit beiden Händen umfassen und die Füße stets auf dem Fußbrett (bzw. auf den Fahrerfußrasten) abstellen und in einer korrekten Fahrposition fahren.

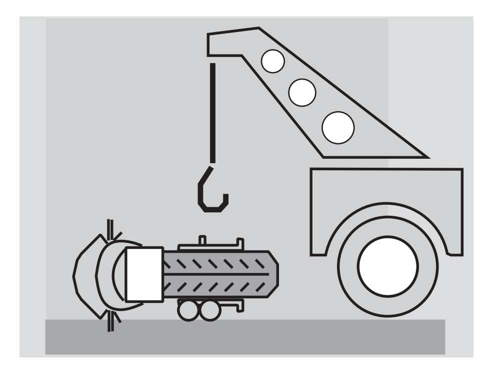
Beim Fahren auf keinem Fall aufstehen oder sich recken.



Konzentriert fahren und sich beim Fahren nicht ablenken oder von Personen, Dingen, Handlungen beeinflussen lassen (nicht rauchen, essen, trinken, lesen, usw.).

Nur die spezifischen, für das Fahrzeug vorgesehenen Schmier- bzw. Kraftstoffe verwenden, die im Abschnitt "EMPFOHLENE SCHMIERMITTEL" angegeben werden. Regelmäßig kontrollieren, dass der vorgeschriebene Öl-, Kraftstoff- und Kühlmittelstand vorliegt.

Nach einem Unfall bzw. Sturz oder Aufprall muss geprüft werden, dass die Steuerhebel, die Rohre, die Kabel, die Bremsanlage oder die wichtigsten Bestandteile nicht beschädigt wurden.



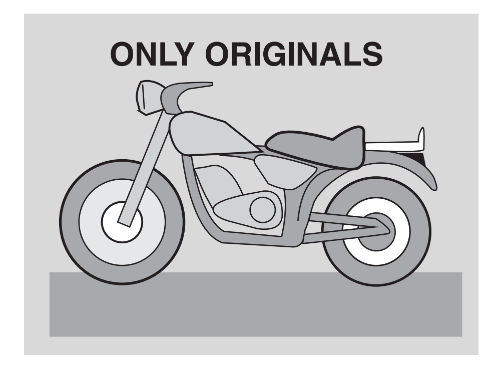
Das Fahrzeug eventuell einem **aprilia-**Vertragshändler kontrollieren lassen und dabei besonders Rahmen, Lenker, Aufhängungen, sowie alle Sicherheitsorgane bzw. -vorrichtungen prüfen lassen, deren Zustand man als Anwender selbst nicht genau bewerten kann.

Das Personal der Werkstatt über jegliche Störung informieren, um die erforderlichen Arbeitsmaßnahmen zu erleichtern.

Auf keinem Fall weiterfahren, wenn der verursachte Schaden die eigene Sicherheit gefährden könnte!!

Auf keinem Fall die Position, die Neigung oder die Farbe folgender Teile verändern: Kennzeichen, Blinker, Beleuchtungsvorrichtungen und Hupen.

Am Fahrzeug angetragene Änderungen führen zum Garantieverfall.



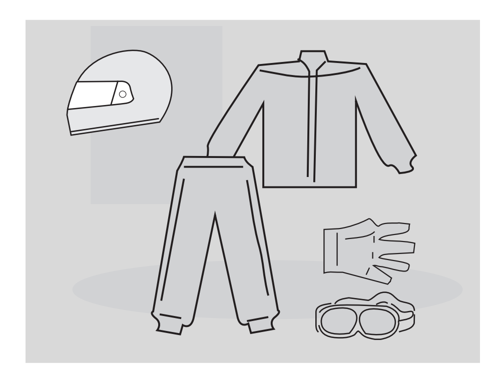
Alle am Fahrzeug vorgenommenen Änderungen sowie das Entfernen von Originalteilen können die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen und die Sicherheit gefährden oder sogar gesetzwidrig sein.

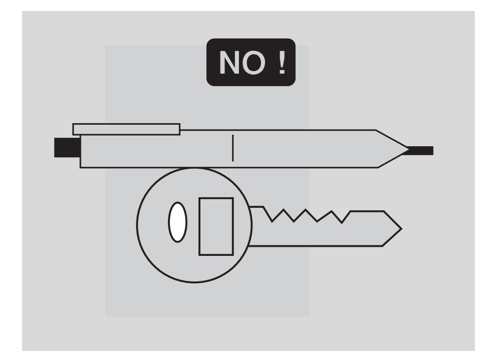
Alle nationalen und lokalen Vorschriften im Hinblick auf die Fahrzeugausstattung einhalten.

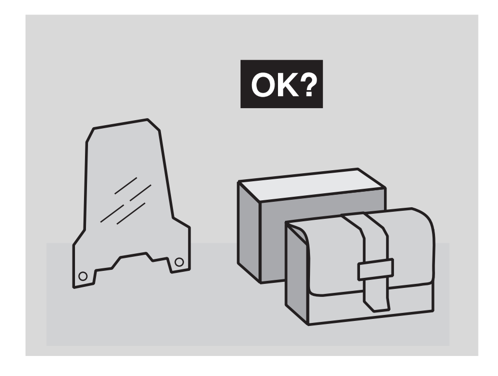
Insbesondere sind Änderungen, die zur Erhöhung der Fahrzeugleistung führen oder die ursprünglichen Eigenschaften des Fahrzeugs ändern, zu vermeiden.

Sich nie in Wettrennen mit anderen Fahrern einlassen.

Geländefahrten vermeiden.







BEKLEIDUNG

Vor dem Losfahren nicht vergessen den Schutzhelm aufzusetzen und den Kinnriemen richtig zu schließen. Prüfen, dass der Schutzhelm die vom Gesetzgeber geforderten Normen erfüllt, nicht beschädigt ist, ob er richtig sitzt und dass das Visier sauber ist.

Zweckmäßige Schutzkleidung tragen - möglichst in hellen bzw. reflektierenden Farben. Auf diese Weise ist man für die anderen Verkehrsteilnehmer leichter ersichtlich und das Risiko angefahren zu werden, wird dadurch erheblich verringert, darüber hinaus ist man im Fall eines Sturzes besser geschützt.

Die Bekleidung müssen eng anliegen und an den Bünden gut geschlossen sein; Schnüre, Gürtel und Krawatten dürfen nicht lose herunterhängen. Vermeiden dass diese oder andere Gegenstände, indem sie sich in den sich in Bewegung befindlichen Teilen oder anderen Organen verhängen, die Steuerung des Fahrzeugs behindern.

Beim Fahren nichts in den Taschen der Bekleidung mitführen, das bei einem Sturz gefährlich werden könnte z.B. spitze Gegenstände wie Schlüssel, Kugelschreiber, Glasbehälter, u.ä, (diese Empfehlungen gelten auch für den Sozius).

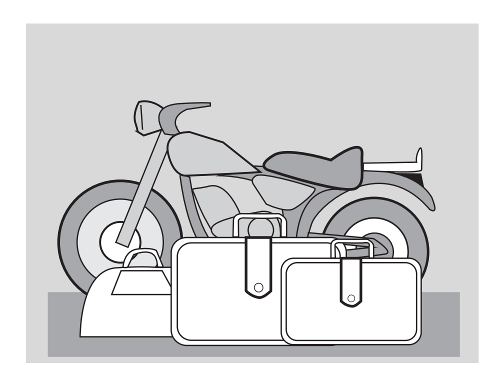
ZUBEHÖR

Der Fahrer haftet persönlich für die Wahl und die Montage von Zubehörteilen.

Bei der Montage des Zubehörs darauf achten, dass Hupe, Blinker und Lichter nicht verdeckt und ihre Funktionstüchtigkeit nicht beeinträchtigt, dass der Gesamtfederweg der Radaufhängung bzw. der Einschlagwinkel des Vorderrads nicht eingeschränkt, die Betätigung der Steuerungen nicht behindert und die Bodenfreiheit bzw. der Schräglageradius beim Fahren in Kurven nicht verringert werden.

Kein Zubehör verwenden, das die Betätigung der Steuerelemente behindert, da sich im Notfall die Reaktion dadurch stark verlängert.

Am Fahrzeug montierte Verkleidungen und große Windschutzscheiben können beim Fahren aufgrund der Stromlinienbildung die Stabilität des Fahrzeugs während der Fahrt, insbesondere unter hoher Geschwindigkeit, gefährden.



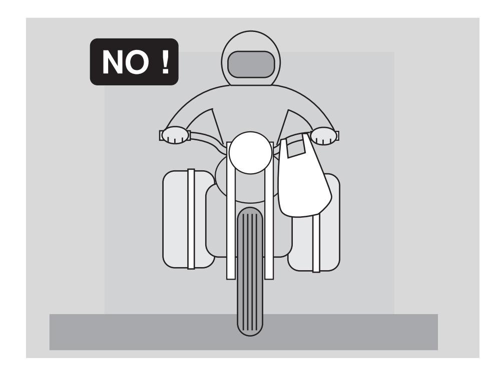
Prüfen, dass das Zubehör gut am Fahrzeug befestigt ist, so dass es keine Gefahren während der Fahrt darstellt.

Keine elektrischen Geräte umändern bzw. anbringen, die die Strombelastbarkeit des Fahrzeugs überschreiten, denn es besteht dann die Gefahr, dass das Fahrzeug plötzlich stehenbleibt, dass es zu einem Ausfall des für die Funktion der akustischen und der Sichtanzeigen erforderlichen Stroms kommt.

aprilia empfiehlt den Einsatz von Originalzubehör (**aprilia** genuine accessories).

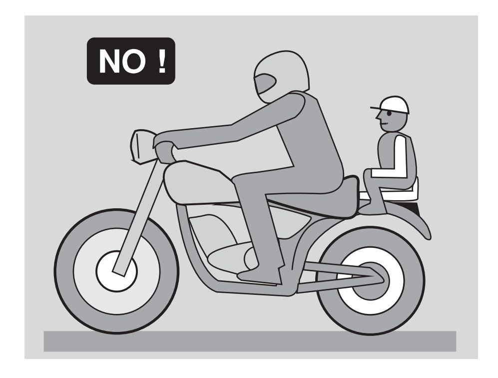
LADUNG

Das Fahrzeug sorgfältig beladen. Das Gepäck sollte so nahe wie möglich am Schwerpunkt des Fahrzeugs geladen werden, dabei das Gewicht gleichmäßig an beide Seiten verteilen, so dass jegliche Art von Gleichgewichtsschwankung verhindert werden kann. Prüfen, ob die Gepäckteile richtig und fest am Fahrzeug befestigt sind, dies vor allem bei längeren Fahrten.



Keinesfalls sperrige, schwere und/oder gefährliche Gegenstände am Lenker, Schutzblech oder an der Vorderradgabel anbringen: Das Fahrzeug würde beim Befahren von Kurven langsamer reagieren und seine Stabilität könnte unvermeidlich beeinträchtigt werden.

Keine zu große Gepäckstücke seitlich am Fahrzeug befestigen, womit man gegen Personen oder Hindernisse stoßen könnte, da dadurch das Fahrzeug außer Kontrolle geraten kann.



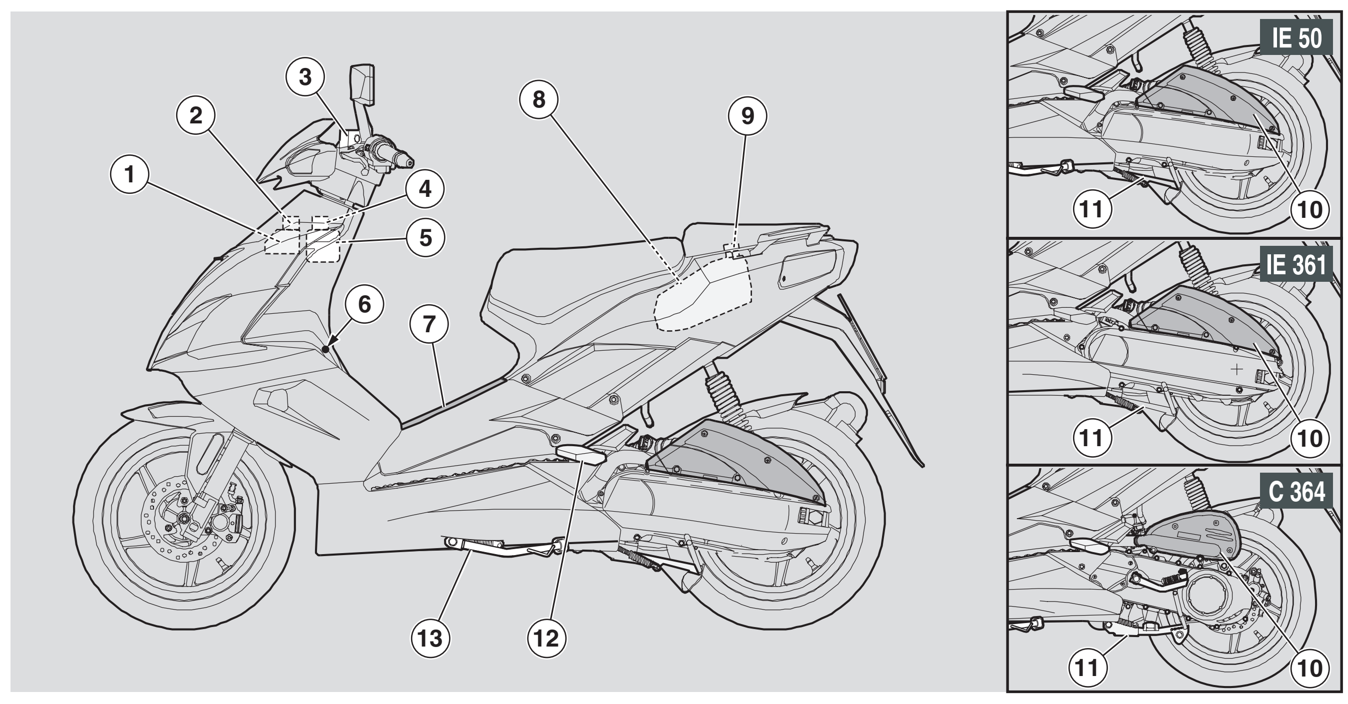
Nur Gepäck transportieren, das fest am Fahrzeug angebracht ist.

Kein Gepäck befördern, das über den Gepäckträger hinausragt oder die Lichter, Blinker oder die Hupe verdeckt.

Keine Kinder oder Tiere auf dem Dokumentenfach bzw. Gepäckträger transportieren.

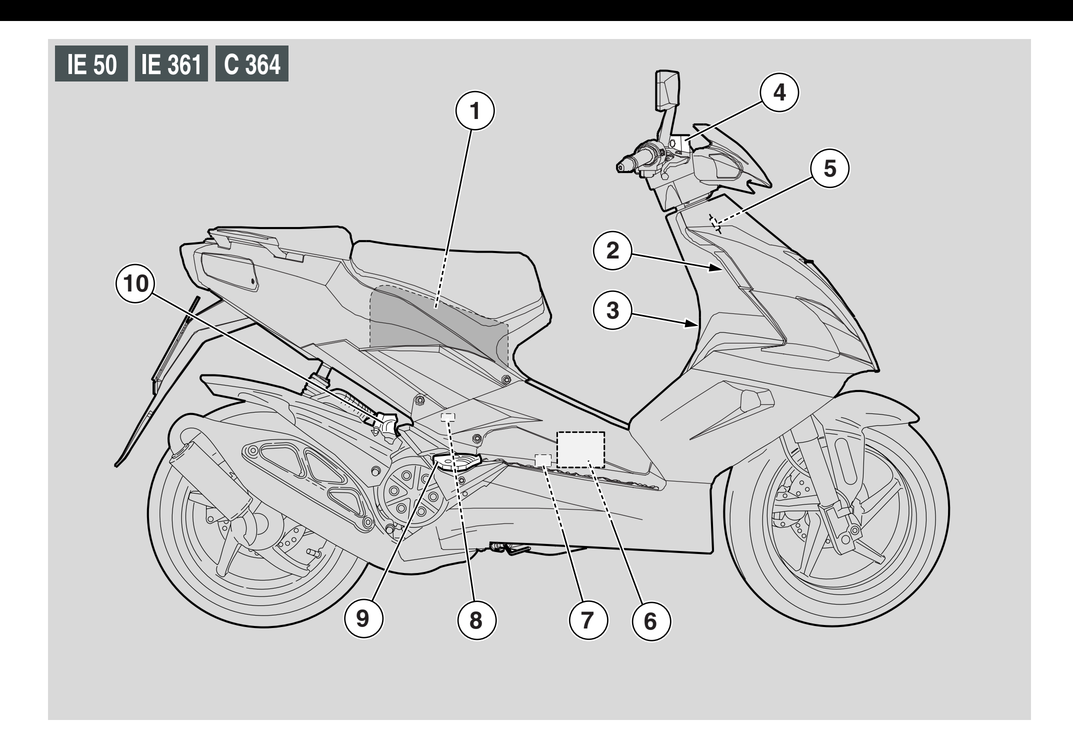
Nie die max. zulässige Zuladung pro Koffer überschreiten.

Ein übermäßiges Staugewicht kann die Stabilität und die Wendigkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen.



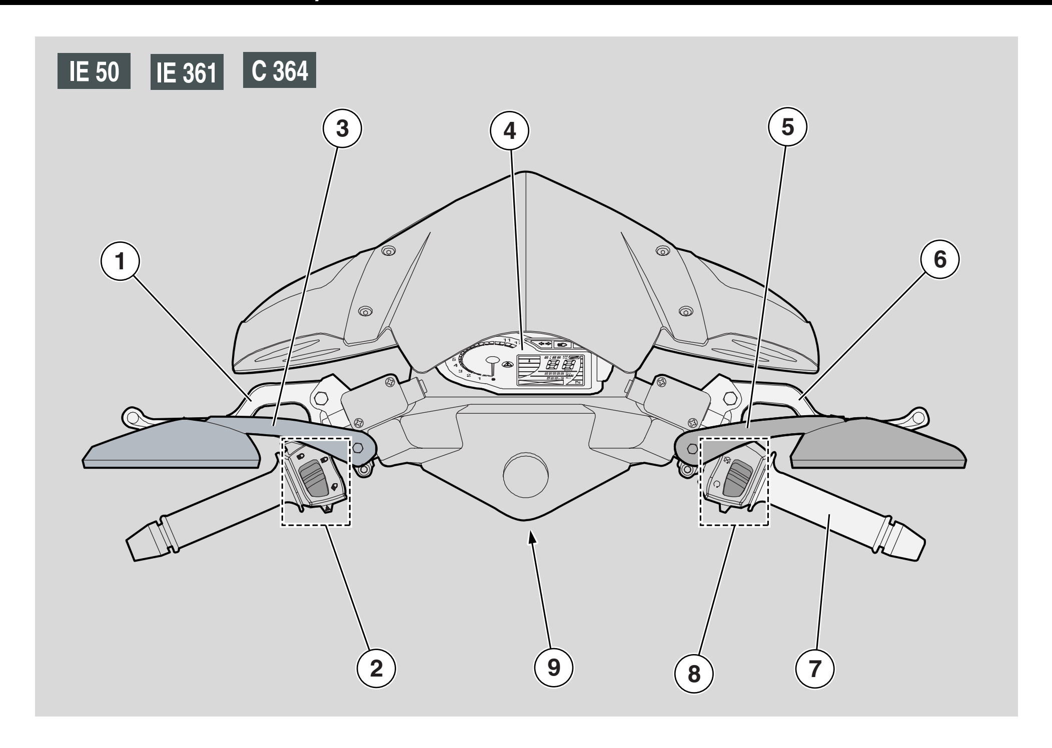
LEGENDE

1) Kühlflüssigkeitsbehälter
2) Verschluss des Ausdehnungsbehälters der Kühlflüssigkeit
3) Behälter - Hinterradbremsflüssigkeit
4) Verschluss des Ölbehälters für die Getrenntschmierung
5) Ölbehälter der Getrenntschmierung
6) Sitzbankschloss
7) Deckel des Batterie-/Werkzeugfachs
8) Kraftstofftank
9) Tankverschluss
10) Luftfilter
11) Mittlerer Ständer
12) Linke Soziusfußraste
13) Seitenständer OPT



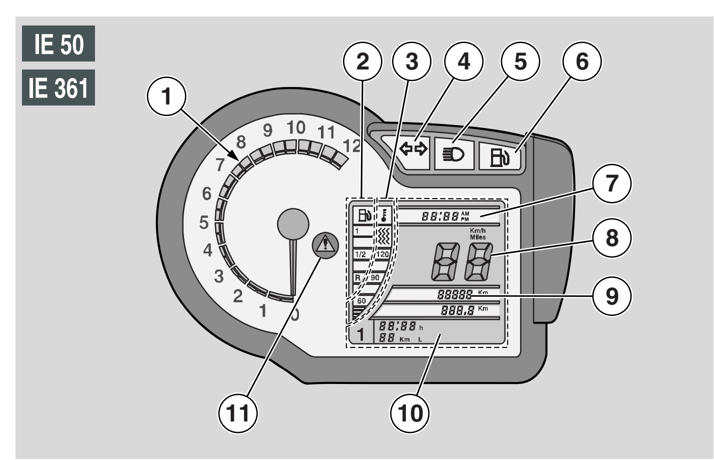
LEGENDE

1) Helmstaufach / Dokumentenfach
2) Zündschlüsselschalter / Lenkersperre
3) Taschenhaken
4) Behälter - Vorderradbremsflüssigkeit
5) Hupe
6) Batterie
7) Sicherungsfassung
8) Zündkerze
9) Rechte Soziusfußraste
10) Diebstahlsicherungshaken (für Panzerkabel “Body-Guard” **aprilia** OPT



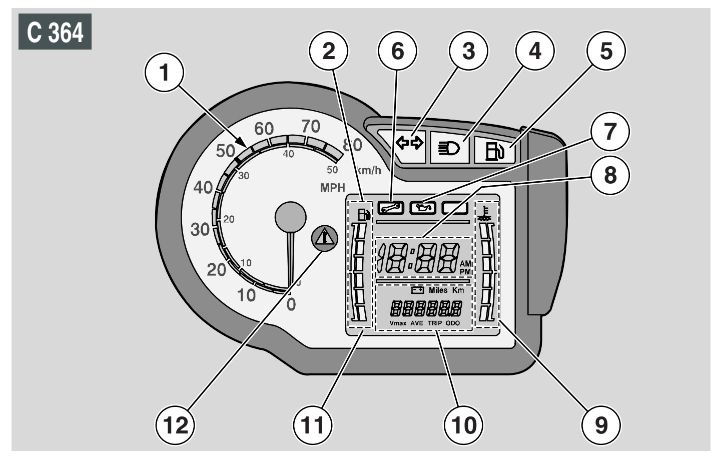
LEGENDE

1) Hinterradbremshebel
2) Elektrische Steuerungen an der linken Lenkerseite
3) Linker Rückspiegel
4) Instrumente und Anzeigen
5) Rechter Rückspiegel
6) Vorderradbremshebel
7) Gasdrehgriff
8) Elektrische Steuerungen an der rechten Lenkerseite
9) Zündschlüsselschalter / Lenkersperre (◯ - ⛒ - 🔒)



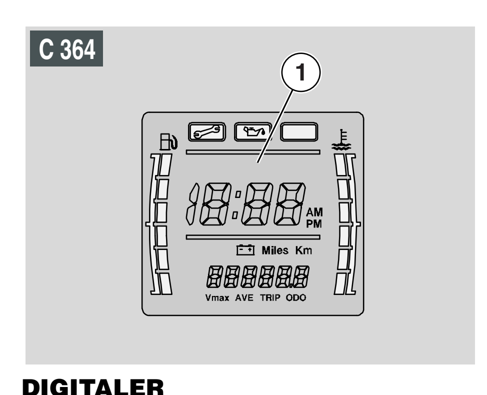
LEGENDE

1) Drehzahlmesser
2) Kraftstoffanzeige (⛽)
3) Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige (🌡)
4) Blinkerkontrollleuchte (⇦⇨), grün
5) Fernlichtkontrollleuchte (≣D), blau
6) Kraftstoffreservekontrollleuchte (⛽), ocker
7) Uhr
8) Tachometer
9) Kilometerzähler
10) Multifunktionsanzeige: Kilometerzähler (ODO) / Tageskilometerzähler (TRIP) / Batteriespannung (🔋)
11) Alarmleuchte (⚠) rot



LEGENDE

1) Tachometer
2) Kraftstoffanzeige (⛽)
3) Blinkerkontrollleuchte (⇦⇨), grün
4) Fernlichtkontrollleuchte (≣D), blau
5) Kraftstoffreservekontrollleuchte (⛽), ocker
6) Inspektionsanzeige
7) Getrenntschmierungsöl (🛢)
8) Digitaluhr
9) Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige (🌡)
10) Multifunktionsanzeige: Kilometerzähler (ODO) / Tageskilometerzähler (TRIP) / Batteriespannung (🔋)
11) Alarmleuchte (⚠) rot



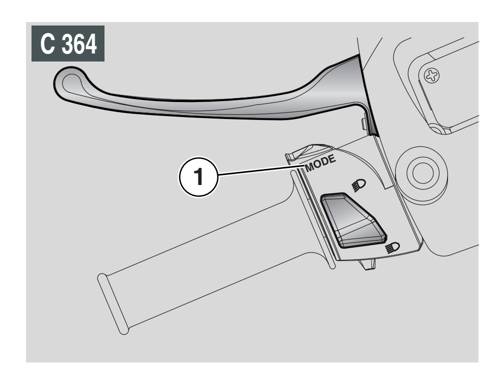
DIGITALER MULTIFUNKTIONSCOMPUTER C 364

Funktionen der Multifunktionsanzeige

Über die Taste Mode (2), die an der linken Seite des Lenkers angeordnet ist, können zahlreiche Funktionen abgerufen werden: die Einstellung der Uhr, die Funktion des Kilometerzählers (ODO), die des Tageskilometerzählers (TRIP), die Wertanzeige der Batteriespannung und die Nullsetzung des Tageskilometerzählers.

Funktion - Kilometerzähler (ODO)

Auf das Einschalten des Cockpits hin wird am Multifunktionsdisplay (1) die Funktion des Hodometers (ODO) angezeigt.



Funktion - Tageskilometerzähler (TRIP)

Wird die Funktion des Hodometers (ODO) angezeigt, die Taste Mode (2) ein Mal drücken, um die Funktion (TRIP) abzurufen. Für das Nullsetzen des abgespeicherten Tageskilometerstands die Taste Mode (2) länger als drei Sekunden drücken.

Batteriespannung

Um die Funktion der Batterie anzeigen zu können, die Taste Mode (2) zwei Mal drücken, wenn die Funktion des Hodometers angezeigt wird.

Konversion der Maßeinheit km/mi

Wird am Multifunktionsdisplay (1) die Batteriespannung angezeigt, kann die Maßeinheit von Kilometern (km) in Meilen (mi) gewechselt werden, dazu muss man die Taste (2) länger als zehn Sekunden gedrückt halten. Während die Taste gedrückt wird, beginnt die Angabe der Maßeinheit zu blinken. Wird die Taste vor Ablauf der zehn Sekunden losgelassen, erfolgt keine Konversion der Maßangaben.

Einstellung der Uhr

WICHTIG Aus Sicherheitsgründen ist diese Maßnahme nur an einem stehenden Fahrzeug möglich.

Die Taste (2) länger als drei Sekunden drücken.

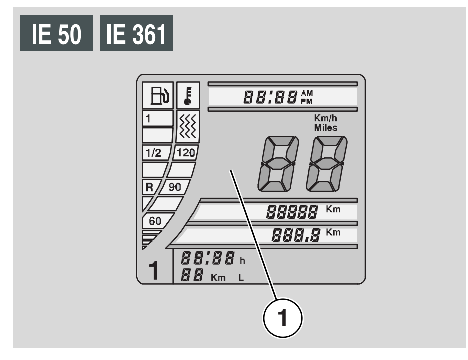
Die beiden Trennpunkte zwischen der Stunden- und der Minutenanzeige beginnen zu blinken.

Auf jedes Drücken der Taste Mode (2) hin wird der angezeigte Wert inkrementiert und so die Stunde eingestellt.

Wird die Taste Mode (2) nochmals länger als drei Sekunden gedrückt, kommt es zu einem Übergang zur Minuteneinstellung. Auf jedes Drücken der Taste Mode (2) wird der angezeigte Wert inkrementiert.

Drückt man nun die Taste Mode (2) erneut länger als drei Sekunden, kehrt das System wieder zur Stundeneinstellung zurück.

Wird in den folgenden drei Sekunden keine weitere Taste gedrückt, verlässt das Display automatisch die Funktion der Uhreinstellung.



DIGITALER MULTIFUNKTIONSCOMPUTER

IE 50 IE 361

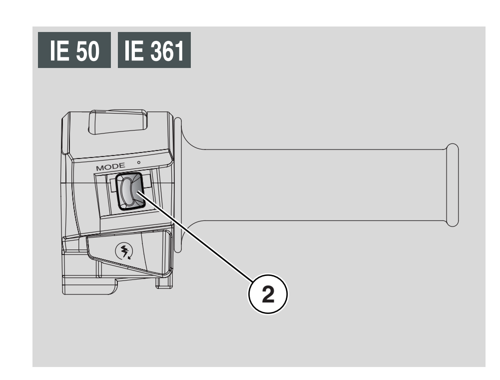
Anwendung des Joysticks MODE (2)

Durch Betätigen des an der rechten Seite des Lenkers angeordneten Joystick MODE (2) können hintereinander zahlreiche Funktionen abgerufen werden; indem man den Joystick MODE (2) nach rechts oder nach links (UP/DOWN) drückt, kann man die angebotenen Funkionen durchlaufen, durch ein kurzes Drücken auf den Joystick seine Wahl treffen und schließlich durch ein länger andauerndes Drücken die angewählte Date bestätigen.

Funktionen der Multifunktionsanzeige

Auf das Betätigen des Joysticks UP/DOWN (2) hin werden die verschiedenen Funktionen in einer aufeinanderfolgenden Sequenz angezeigt:

TRIP 1→ TRIP 2→ BATTERIESPANNUNG→ CHRONOMETER→ MENÜ



Funktionen TRIP1 - TRIP2

In den beiden Anzeigen werden die beiden Werte angegeben, die für folgende Funkionen gespeichert wurden: Tageskilometerzähler, durchschnittliche Geschwindigkeit, Höchstgeschwindigkeit. Diese Werte können durch ein länger anhaltendes Niederdrücken des Joystick MODE (2) auf Null gesetzt werden.

Funktion - Batteriespannung

Hier wird die Spannung der Batterie angezeigt.

Funktion - Chronometer

Auf das kurze Drücken des Joysticks MODE (2) hin, beginnt der Chronometer mit der Zeitmessung.

Wird der Joystick MODE (2) vor Ablauf von 10 Sekunden nach dem Start des Chronometers nochmals gedrückt, wird die laufende Messung annulliert und eine neue Messung gestartet.

Wird der Joystick MODE (2) nach Ablauf von 10 Sekunden nach dem Start des Chronometers gedrückt, wird die laufende Messung unterbrochen, abgespeichert und eine neue Messung gestartet.

Die gesamte Serie an Zeitmessungen wird durch ein länger andauerndes Drücken des Joysticks MODE (2) unterbrochen.

Es können insgesamt 16 aufeinanderfolgende Zeitmessungen gespeichert werden, die dann auf der Anzeige des CHRONOMETERS in der Funktion Menü abgelesen werden können (siehe "Funktion - Menü").

Funktion Menü

In das Menü gelangt man durch ein länger andauerndes Drücken des Joystick MODE (2). Auf das nochmalige Drücken des Joysticks MODE (2) erhält man Zugang in die Untermenüs: EINSTELLUNGEN und CHRONOMETER.

EINSTELLUNGEN - Auf das nochmalige Drücken des Joysticks MODE (2) gelangt man in das Untermenü: "Einstellung - Uhrzeit", "Änderung - Code" und "Sprachwahl":

– Einstellung - Uhrzeit: (aus dem Menü EINSTELLUNGEN) Durch ein kurzes Drücken des Joysticks MODE (2) gelangt man in die Einstellfunktion. Durch Betätigen des Joysticks UP/DOWN (2) kann die Stunde der Uhrzeit eingegeben und mit dem Joystick MODE (2) bestätigt werden. Über den Joystick UP/DOWN (2) geht man zur Einstellung der Minuten über und bestätigt den Wert dann mit dem Joystick MODE (2).

– Änderung - Code: (aus dem Menü EINSTELLUNGEN) Durch ein kurzes Drücken des Joysticks MODE (2) gelangt man in die Funktion für die Eingabe des sich aus 5 Ziffern zusammensetzenden Codes. Durch Betätigen des Joysticks UP/DOWN (2) kann die erste Ziffer eingegeben und mit dem Joystick MODE (2) bestätigt werden. Daraufhin geht man dann auf die nächste Ziffer über.

WICHTIG Um das Fahrzeug mit einem Schlüssel starten zu können, der keinen Transponder hat oder nicht am entsprechenden Fahrzeug initialisiert wurde, muss der Sicherheitscode eingegeben werden.

WICHTIG Der am neuen Fahrzeug abgespeicherte Sicherheitscode lautet 00000.

WICHTIG Bei jedem Startverfahren des neuen Fahrzeugs wird der Fahrer über eine Cockpitanzeige daran erinnert, dass der Code personalisiert werden muss. Es wird empfohlen, den Standardcode durch einen eigenen Code zu ersetzen und sich diesen an einem anderen Ort, also nicht am Scooter, aufzunotieren und entsprechend aufzubewahren; darüber ist daran zu denken, dass bei man ihn bei einem Verkauf des Fahrzeugs, dem neuen Eigentümer mitteilen muss.

– Sprachwahl: (aus dem Menü EINSTELLUNGEN) In diese Funktion gelangt man durch ein kurzes Drücken auf den Joystick MODE (2), mit dem Joystick UP/DOWN (2) kann unter den verfügbaren Sprachen die gewünschte ausgesucht und durch ein länger anhaltendes Drücken auf den Joystick MODE (2) angewählt werden.

CHRONOMETER - In diesem Menü können die abgespeicherten Werte angezeigt und gelöscht werden:

– Anzeige: Nach dem Einloggen in das Menü können die zuvor mit der Funktion "Chronometer" abgespeicherten Zeiten angezeigt werden. Auf das kurze Drücken des Joysticks MODE (2) hin, verlässt man die Anzeige der Zeiten.
– Löschen: Nach dem Einloggen in das Menü können die zuvor mit der Funktion "Chronometer" abgespeicherten Zeiten gelöscht werden. Alle diese Zeiten können durch ein länger anhaltendes Niederdrücken des Joysticks MODE (2) gelöscht werden.

⚠ GEFAHR

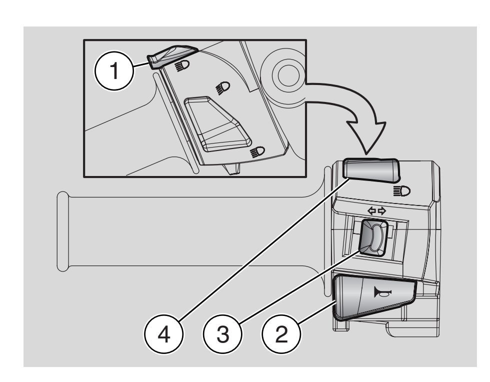
Die gewünschte Funktion immer bei stehendem Fahrzeug anwählen.

TABELLE - INSTRUMENTE UND ANZEIGEN

WICHTIG Bei einem auf ON (◯) stehenden Schlüssel leuchten die ersten drei Sekunden alle Kontrollleuchten auf, ebenso schalten sich die Cockpitbeleuchtung und die Anzeigen am Digitaldisplay zu. In dieser Weise erfolgt ein Anfangscheck des Instruments.

Beschreibung	Funktion
Blinkerkontrollleuchte	Blinkt auf, wenn sich das Signal für die Anzeige einer Abbiegeabsicht nach rechts oder nach links in Funktion befindet.
Ölreserveanzeige der Getrenntschmierung	**⚠ ACHTUNG** **Wird gleichzeitig mit dem Aufleuchten der Alarmleuchte angezeigt und weist darauf hin, dass der Ölstand in der Getrenntschmierung sich in Reserve befindet; in diesem Fall muss entsprechend Öl nachgefüllt werden, siehe Seite 25 (GETRENNTSCHMIERUNGSÖL).**
Tachometer	Zeigt die Fahrgeschwindigkeit an.
Fernlichtkontrollleuchte	Leuchtet auf, wenn der Scheinwerfer auf Fernlicht geschaltet oder die Fernlichthupe (PASSING ⇩) betätigt wird.
Kraftstoffreserveleuchte	Leuchtet auf, wenn im Tank nur noch 1,2 ℓ Kraftstoff vorhanden sind. **In diesem Fall sobald wie möglich nachtanken, siehe Seite 24 (KRAFTSTOFF).**
Kraftstoffanzeige	Zeigt den ungefähren Kraftstoffstand im Tank an.
Digitaluhr	Zeigt die Uhrzeit in Stunden und Minuten an.
Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige	Gibt eine approximative Angabe der Temperatur der sich im Motor befindlichen Kühlflüssigkeit. Bei Anzeige des ersten Segments, reicht die Temperatur aus, um das Fahrzeug fahren zu können. Die normale Betriebstemperatur ist dann erreicht, wenn der Zeiger sich im mittleren Bereich der Maßskala befindet. Bei übermäßig hohen Temperaturen leuchtet die Alarmanzeigeleuchte auf. In diesem Fall muss der Motor gestoppt und der Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren werden, siehe Seite 28 (KÜHLFLÜSSIGKEIT). **⚠ ACHTUNG** **Bei Überschreiten der max. zulässigen Temperatur könnte es zu schweren Motorschäden kommen.**

Beschreibung	Funktion
Alarmleuchte ⚠	Schaltet sich gleichzeitig mit der Anzeige der Ikone am Digitaldisplay ein, um auf eine allgemeine Störung hinzuweisen, die sich auf einen Wert außerhalb der Standardwerte bezieht. In diesem Fall muss die Störung überprüft und dem entsprechenden Fall gemäß vorgegangen werden. Leuchtet in folgenden Fällen auf: Reserve des Öl in der Getrenntschmierung, übermäßig hohe Temperatur der Kühlflüssigkeit, Unterbrechung des Signals der Temperatursonde, Unterbrechung des Signals der Kraftstoffsonde, Probleme am Einspritzsystem IE 50 IE 361 . Sie leuchtet einige Sekunden lang auf, wenn der Zündschalter in die Position "○" gebracht wird. ⚠ ACHTUNG **- Erlischt die Kontrollleuchte in regulärer Weise, kann der Motor angelassen werden.** **- Leuchtet die Kontrollleuchte länger als 10 Sekunden auf, kann der Motor zwar angelassen werden, doch sollte man sich in diesen Fall an einen aprilia**-Vertragshändler **wenden.** **- Blinkt die Kontrollleuchte auf, darf der Motor NICHT angelassen werden und man muss sich an einen aprilia**-Vertragshändler **wenden.** **- Leuchtet die Kontrollleuchte ständig auf, bedeutet dies, dass das Fahrzeug defekt ist und dass man sich an einen aprilia**-Vertragshändler**wenden muss.**
Inspektionsikone	Wird angezeigt, um an die demnächst erforderliche programmierte Instandhaltung zu erinnern. Die Ikone blinkt 300 km vor Erreichen des für die Inspektion festgelegten Kilometerstands auf; wurde dieser Kilometerstand dann erreicht, leuchtet die Ikone ständig auf.
Multifunktionsanzeige	Zeigt die Zubehörfunktionen an, siehe Seite 14 - 15 (DIGITALER MULTIFUNKTIONSCOMPUTER)



STEUERUNGEN AN DER LINKEN LENKERSEITE

WICHTIG Die elektrischen Komponenten funktionieren nur bei einem sich in der Position "○" befindlichen Zündschalter.

1) TASTE "PASSING" (⇩) IE 50 IE 361
Wird diese Taste (PASSING) gedrückt, wird die Lichthupe betätigt.

WICHTIG Bei Loslassen der Taste "⇩" wird auch die Lichthupenfunktion unterbrochen.

1) **TASTE MODE** C 364
Auf das Drücken dieser Taste hin werden die Anzeigen des Multifunktionsdisplays abgerufen.

2) **HUPENTASTE (📯)**
Die Hupe wird durch Drücken dieser Taste betätigt.

3) **BLINKERSCHALTER (⇦⇨)**
Um eine Abbiegeabsicht nach links anzuzeigen, den Schalter nach links drücken, will man dagegen nach rechts abbiegen, den Schalter nach rechts drücken. Für das Abschalten der Blinkerfunktion muss der Schalter in die Mitte gedrückt werden.

4) **LICHTERUMSCHALTER (≣D - ≣D)**
Befindet sich der Lichtumschalter in der Position "≣D", wird das Fernlicht zugeschaltet; in der Position "≣D" wird das Abblendlicht eingeschaltet.

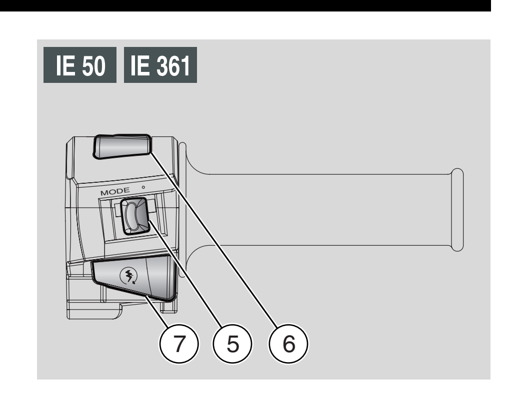
STEUERUNGEN AN DER RECHTEN LENKERSEITE

WICHTIG Die elektrischen Komponenten funktionieren nur bei einem sich in der Position "○" befindlichen Zündschalter.

5) TASTE "MODE" IE 50 IE 361
Wird der Joystick MODE (5) nach links/rechts gedrückt oder nach unten gedrückt erfolgt ein UP/DOWN und die Anwahl der Anzeigen des Multifunktionsdisplays.

6) **MOTORSTOPPSCHALTER (○ - ⊗)**

7) **ANLASSERTASTE(⚡)**
Durch Drücken der Taste "⚡" setzt der Anlassmotor den Motor in Bewegung. Das Startverfahren wird auf Seite 33 (MOTORSTART) erläutert.



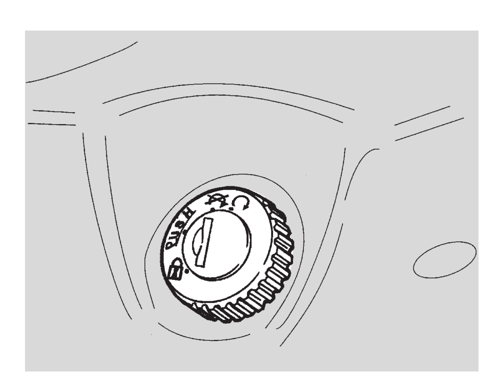
⚠ GEFAHR

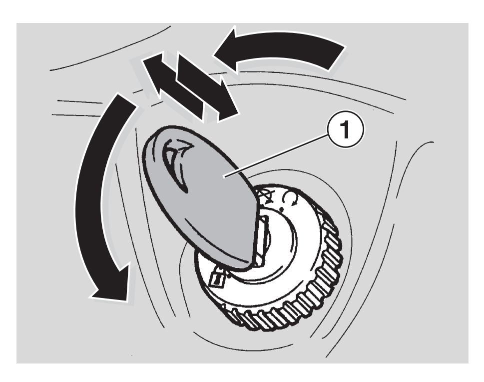
Den Motorstoppschalter "○ - ⊗" nie während der Fahrt betätigen.

Hat die Funktion eines Sicherheits- oder Not-Aus-Schalters.
Bei einen sich in der Position "○" befindlichen Schalter kann der Motor angelassen werden; in der Position "⊗" stoppt der Motor.

⚠ ACHTUNG

Bei stehendem Motor und einem in der Position "○" stehenden Zündschalter kann die Batterie aufgebraucht werden. Bei stehendem Fahrzeug und nachdem der Motor abgeschaltet wurde, den Zündschalter wieder in die Position "⊗" bringen.





ZÜNDSCHALTER

Der Zündschalter befindet sich auf der rechten Seite, neben dem Lenkkopfrohr.

WICHTIG Der Zündschlüssel (1) betätigt den Zündschalter/Lenkersperre, das Batterie-/Werkzeugfach und das Sitzbankschloss.
Mit dem Fahrzeug werden zwei Schlüssel geliefert (einer als Reserve).

WICHTIG Den Reserveschlüssel an einem anderen Ort als das Fahrzeug aufbewahren.

LENKERSPERRE

⚠ GEFAHR

Um einen Verlust der Fahrzeugkontrolle zu vermeiden, während der Fahrt den Zündschlüssel niemals in die Position “🔒” bringen.

FUNKTION

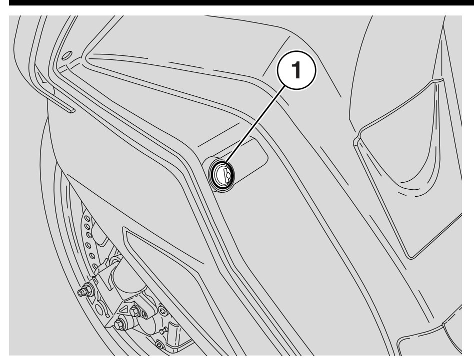
Der Lenker kann wie folgt blockiert werden:

- Lenker vollständig nach links einschlagen.
- Den Schlüssel (1) in die Position "⊗" drehen, dann eindrücken.

WICHTIG Den Schlüssel drehen und gleichzeitig den Lenker umlenken.

- Den Schlüssel (1) gegen den Uhrzeigersinn (nach links) drehen, dabei den Lenker langsam drehen, bis der Schlüssel (1) auf “🔒“ ausgerichtet ist.
- Den Schlüssel abziehen.

Position	Funktion	Schlüsselabzug
Lenkersperre 🔒	Lenker ist blockiert. Motor kann nicht gestartet, Lichter nicht eingeschalten werden.	Schlüssel kann abgezogen werden.
⊗	Motor kann nicht gestartet, Lichter können nicht eingeschaltet werden.	Schlüssel kann abgezogen werden.
↻	Motor kann gestartet werden, die Blinker, die Hupe, die MIX-Reserve-kontroll-leuchte, die Kraftstoff-reserve-kontroll-euchte, die Temperatur-anzeige (nur bei warmem Motor) und die Kraftstoff-anzeige funktionieren.	Schlüssel kann nicht abgezogen werden.



AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK

Für das Ausrasten und Heben der Sitzbank:

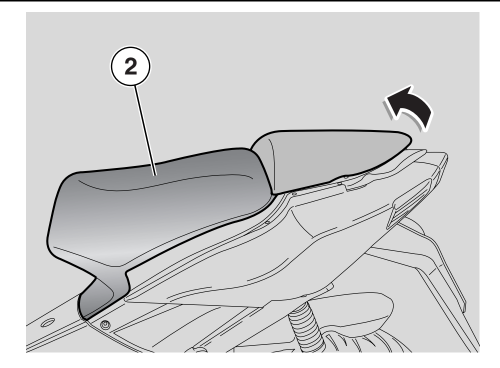
- ◆ Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 39 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER)
- ◆ Den Schlüssel in das Schloss an der vorderen inneren Abdeckung (1) einstecken.
- ◆ Den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen und die Sitzbank (2) anheben.

WICHTIG Vor dem Absenken und dem Feststellen der Sitzbank kontrollieren, dass man nicht etwa den Schlüssel im Helm-/Dokumentenfach vergessen hat.

- ◆ Zum Feststellen der Sitzbank, diese herunterklappen und darauf drücken (nicht zu stark) und so das Schloss einrasten lassen.

⚠ GEFAHR

Vor dem Losfahren , überprüfen, dass die Sitzbank auch korrekt eingerastet ist.



HELMSTAUFACH / DOKUMENTENFACH

Dank des Helm-/Dokumentenfachs muss man den Helm oder andere Gegenstände nicht jedes Mal mitnehmen, wenn man das Fahrzeug abstellt.

Das Ablagefach befindet sich unter der Sitzbank.

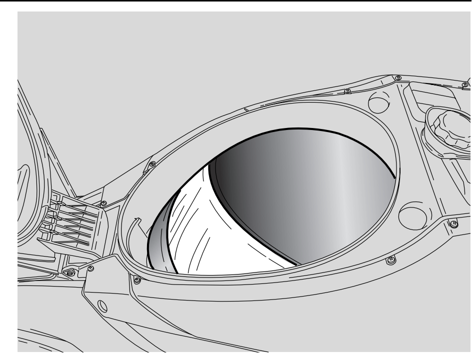
Für den Zugriff:

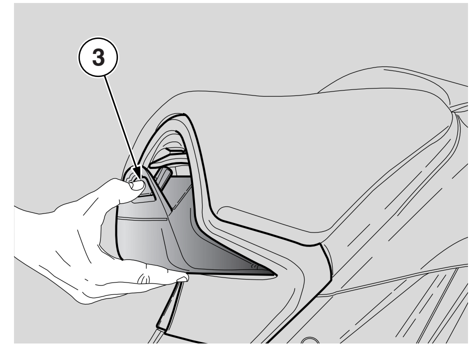
- ◆ Die Sitzbank (2) anheben, siehe nebenstehende Angaben (AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK).

WICHTIG Den Helm mit seiner Öffnung nach unten gerichtet, der Abbildung gemäß ausrichten.

⚠ GEFAHR

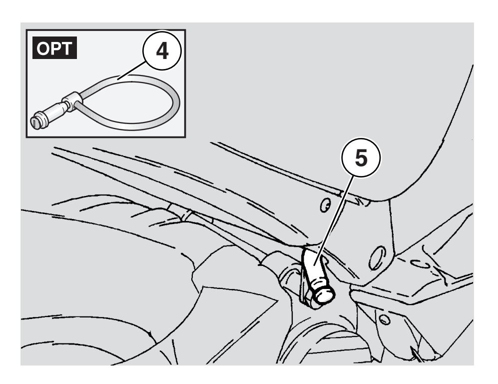
Das Helm-/ Dokumentenfach nicht zu sehr beladen.
Max. zulässiges Gewicht: 2,5 kg.





STAUFACH

Das Fahrzeug ist mit einem Staufach ausgestattet, dass im vorderen Bereich der Sitzbank angeordnet ist. Auf den Öffnungshebel des Staufachs (3) drücken.



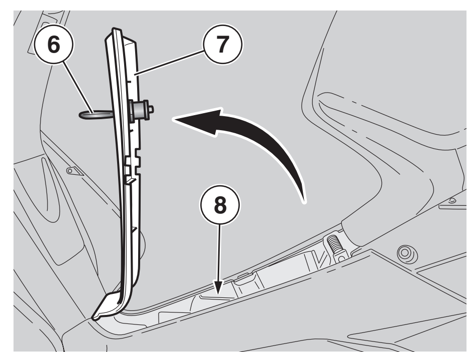
DIEBSTAHLSCHUTZHAKEN

Der Diebstahlsicherungshaken (5) befindet sich auf der rechten Seite des Fahrzeugs, neben der Fahrerfußraste.

Um eventuellen Fahrzeugdiebstählen vorzubeugen, wird empfohlen, es mit dem Panzerkabel “Body-Guard” **aprilia** OPT (4) zu sichern, dass bei den **aprilia**-Vertragshändlern erhältlich ist.

⚠ GEFAHR

Diesen Haken nicht verwenden um das Fahrzeug zu heben oder für andere Zwecke, da dieser Haken eigens dafür entwickelt wurde, um das geparkte Fahrzeug sichern zu können.



BATTERIE-/WERKZEUGFACH

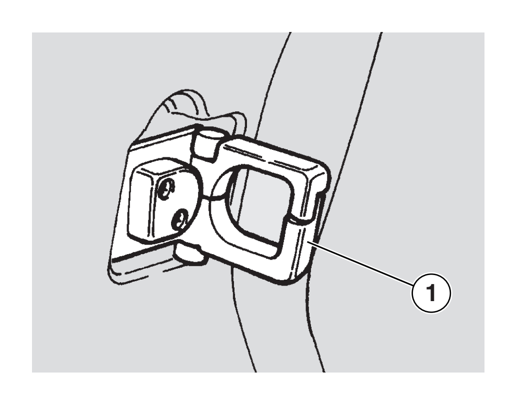
Dieses Fach befindet sich im unteren Fahrzeugbereich, zwischen den Fußbrettern.

Für den Zugriff:

- ◆ Den Schlüssel in das Schloss (6) einstecken.
- ◆ Den Schlüssel (6) im Uhrzeigersinn drehen, daran ziehen und den Deckel (7) anheben.

In der Bordwerkzeugausstattung (8) ist folgendes enthalten:

– 1 Werkzeugtasche;
– C 364 1 Zündkerzenschlüssel 21 mm ;
– IE 1 Zündkerzenschlüssel 16 mm ;
– C 364 1 Stab für Steckschlüssel;
– 1 Schlitz-/Kreuzschraubendreher, Typ PH, Größe 2;
– 1 Griff für Schraubendreher;
– 1 Sechskantschlüssel 4 mm;
– IE 1 Sechskantschlüssel 13 mm;



TASCHENHAKEN

⚠ GEFAHR

Keine zu große Taschen oder Tragbeutel an diesen Haken hängen, da es dadurch zu einer Beeinträchtigung der Wendigkeit oder der Bewegungsfreiheit der Füße kommen könnte.

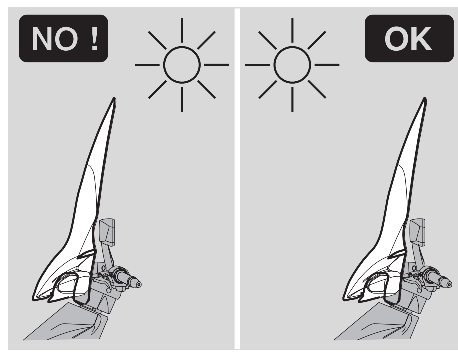
Der Taschenhaken (1) ist an der inneren Abdeckung im vorderen Bereich angeordnet.

Max. zulässiges Gewicht: 1,5 kg

ZUBEHÖR OPT

Folgendes Zubehör ist verfügbar:

– große Windschutzscheibe (1);
– Gepäckträger (2);
– Seitenständer (3);
– Zusätzlicher Topcase New Concept.



⚠ ACHTUNG

Der Reflex der Sonnenstrahlen an der Innenseite der Windschutzscheibe kann zu Schäden am Cockpit führen. Das Fahrzeug sollte daher so abgestellt werden, dann die Sonne frontal darauf aufstrahlt.

KRAFTSTOFF

⚠ GEFAHR

Der Kraftstoff, der für den Antrieb der Explosionsmotoren verwendet wird, ist extrem leicht entzündlich und kann unter Umständen auch explodieren.
Es ist daher ratsam, nur an belüfteten Stellen und bei abgestelltem Motor zu tanken und die ggf. erforderlichen Instandhaltungsarbeiten durchzuführen.
Beim Tanken oder in der Nähe von Kraftstoffdämpfen nicht rauchen, auf jeden Fall den Kontakt mit offenen Flammen, Funken oder ähnlichen Wärmequellen vermeiden, die den Kraftstoff entzünden oder zum Explodieren bringen könnten.

Den Austritt von Kraftstoff aus dem Tankstutzen vermeiden, denn der Kraftstoff könnte sich beim Kontakt mit dem glühend heißen Motor entzünden.
Falls versehentlich Kraftstoff verschüttet wurde, vor dem Motorstart prüfen, dass die Fläche vollkommen trocken ist.
Kraftstoff dehnt sich unter Sonneneinwirkung bzw. -wärme aus, deshalb den Tank niemals randvoll auftanken.



Nach dem Tanken den Verschlussdeckel sorgfältig zudrehen.
Vermeiden, dass der Kraftstoff mit der Haut in Berührung kommt, ebenso das Einatmen seiner Dämpfe, die Einnahme und das Umfüllen aus einem Behälter in einen anderen über ein Rohr.

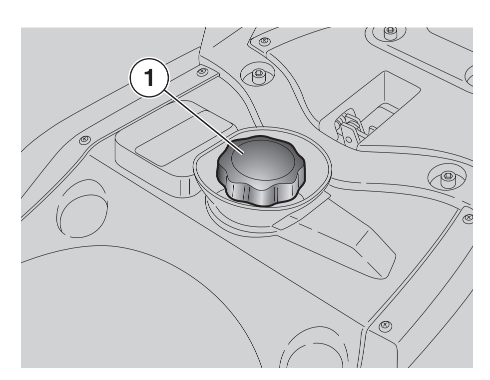
DIE UMWELT NICHT MIT KRAFTSTOFF BELASTEN.

AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN LAGERN.

Nur bleifreies Superbenzin gemäß DIN 51607, Mindestoktanzahl 95 (ROZ) und 85 (MOZ) verwenden.

Für das Tanken:

- ◆ Die Sitzbank anheben, siehe Seite 21 (AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK).



- ◆ Den Kraftstofftankverschluss (1) lösen und entfernen.

TANKFASSUNGSVERMÖGEN

(einschl. Reservemenge) 7,0 ℓ

TANKRESERVE: 1,2 ℓ

Dem Kraftstoff keine Zusatzstoffe oder sonstige Mittel beifügen.

Falls ein Trichter o.ä. verwendet wird, sich über dessen perfekte Sauberkeit vergewissern.

- ◆ Kraftstoff nachtanken.
- ◆ Den Verschluss (1) erneut ansetzen.

⚠ ACHTUNG

Sicherstellen, dass der Tankverschluss vollkommen geschlossen ist.

SCHMIERMITTEL

⚠ GEFAHR

Das Motoröl kann schwere Hautschäden verursachen, wenn man täglich und für längere Zeit damit umgeht.
Wir empfehlen daher, die Hände nach dem Umgang mit Öl gründlich zu waschen.

Bei Instandhaltungsarbeiten empfiehlt sich das Anlegen von Latex-Handschuhen.

AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN LAGERN.

DIE UMWELT NICHT MIT ÖL BELASTEN.

⚠ ACHTUNG

Vorsichtig verfahren.
Das Öl nicht verschütten!
Weder Komponenten, den Arbeitsbereich noch die ihn umgebende Fläche verschmutzen.
Jegliche Ölspur sorgfältig entfernen.

Bei Ölverlusten oder Betriebsstörungen sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden.

GETRIEBEÖL

Den Getriebeölstand alle 4000 km (2500 mi) oder alle 12 Monate überprüfen lassen.

Das Getriebeöl muss man nach den ersten 500 km (312 mi), dann alle 12000 km (7500 mi) oder alle 2 Jahre auswechseln lassen.

Für die Kontrolle und den Wechsel sich an einen **aprilia**-Vertragshändler wenden.

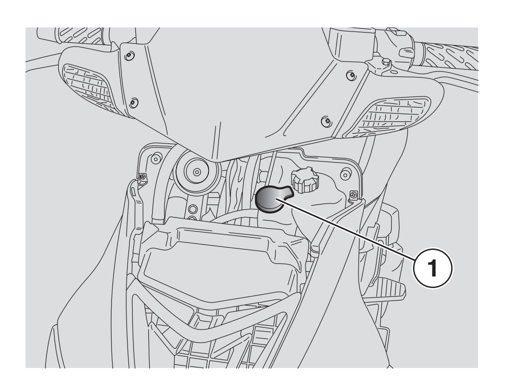
GETRENNTSCHMIERUNGSÖL

Das Öl der Getrenntmischung alle 500 km (312 mi) C 364, 2000 km (1240 mi) IE nachfüllen.

Das Fahrzeug ist mit einer Getrenntschmierung ausgestattet, die ein Vermischen des Kraftstoffs mit dem Öl ermöglicht, das für die Schmierung des Motors erforderlich ist, siehe Seite 65 (SCHMIERMITTELTABELLE).

IE 50 Das Fahrzeug ist mit einem Steuergerät ausgestattet, das die elektronische Pumpe verwaltet, so dass die für die Schmierung des Motors erforderliche Ölmenge zugeführt wird, siehe Seite 65 (SCHMIERMITTELTABELLE).

Der Übergang in die Reserve wird durch das Aufleuchten der allgemeinen Alarmanzeigeleuchte (⚠) und der Anzeige der Ikone “🛢” der Ölreserve in der Getrenntschmierung angezeigt, die am Cockpit angeordnet ist, siehe Seite 13 (INSTRUMENTE UND ANZEIGEN).

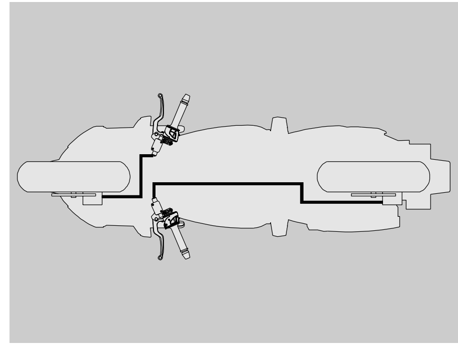


⚠ ACHTUNG

**Ein Einsatz des Fahrzeugs ohne Öl in der Getrenntmischung verursacht schwere Motorschäden.
Sollte das im Behälter der Getrenntmischung enthaltene Öl aufgebraucht oder die entsprechende Ölleitung abgelöst sein, muss man sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden, der die Entlüftung vornehmen wird. Diese Arbeitsmaßnahme ist unbedingt erforderlich, da ein Motorbetrieb mit Luft im System der Getrenntschmierung zu schweren Motorschäden führen kann.**

Für das Einfüllen des Öls der Getrenntmischung in den Behälter:

- ◆ Die obere Maske der vorderen Abdeckung abnehmen, siehe Seite 48 (ABNAHME DER VORDEREN ABDECKUNG)
- ◆ Den Verschluss (1) abnehmen.



FASSUNGSVERMÖGEN DES BEHÄLTERS: 1,2 ℓ
TANKRESERVE: 0,2 ℓ

⚠ ACHTUNG

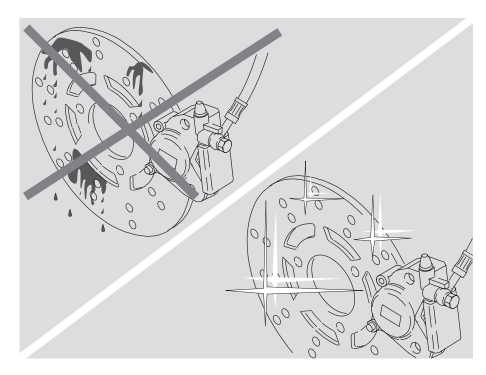
Dem Öl keine Zusatzstoffe oder sonstige Mittel beifügen.

Falls ein Trichter o.ä. verwendet wird, sich über dessen perfekte Sauberkeit vergewissern.

- ◆ Öl nachfüllen.
- ◆ Den Verschluss (1) erneut ansetzen.

⚠ ACHTUNG

Sicherstellen, dass der Tankverschluss vollkommen geschlossen ist.



BREMSFLÜSSIGKEIT - Empfehlungen

⚠ GEFAHR

**Plötzliche Spielveränderungen bzw. ein "schwammiger Widerstand" am Bremshebel sind auf mögliche Mängel am Hydrauliksystem zurückzuführen.
Wenn Zweifel bezüglich der perfekten Funktionstüchtigkeit der Bremsanlage bestehen oder wenn die normalen Kontrollarbeiten selbst nicht durchgeführt werden können, sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden.
Besonders auf die Bremsscheibe und die Bremsbeläge achten und überprüfen, dass sie weder schmierig noch eingefettet sind. Dies ist insbesondere nach Instandhaltungsarbeiten oder Kontrollen erforderlich.
Kontrollieren, dass die Bremsleitung nicht verwickelt oder verschlissen ist.
AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN LAGERN.
DIE UMWELT NICHT MIT FLÜSSIGKEIT BELASTEN.**

SCHEIBENBREMSEN

⚠ GEFAHR

Bei den Bremsen handelt es sich um diejenigen Fahrzeugteile, die die Sicherheit am meisten gewährleisten, sie müssen daher immer in einem perfekt funktionsfähigen Zustand gehalten werden; sie darüber hinaus vor jeder Reise kontrollieren.

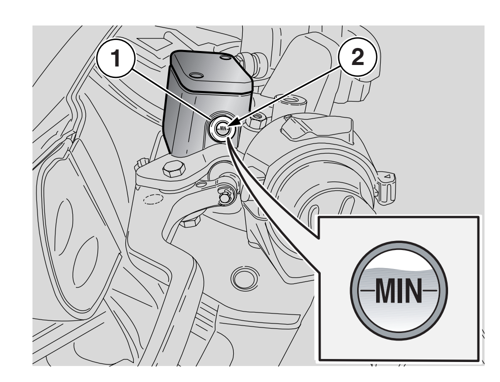
Eine schmutzige Bremsscheibe verschmutzt die Bremsbeläge und reduziert damit auch die Bremswirkung. Schmutzige Bremsbeläge müssen ausgetauscht werden, während eine schmutzige Bremsscheibe mit einem hochqualitativen fettlösenden Produkt zu reinigen ist.

Die Bremsflüssigkeit muss alle zwei Jahre von einem aprilia-Vertragshändler gewechselt werden.

Wenn Zweifel bezüglich der perfekten Funktionstüchtigkeit der Bremsanlage bestehen oder wenn die normalen Kontrollarbeiten selbst nicht durchgeführt werden können, nicht zögern sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden.

WICHTIG Dieses Fahrzeug ist am Vorder- und am Hinterrad mit Scheibenbremsen mit getrennten Hydrauliksystemen ausgestattet. Die folgenden Informationen beziehen sich zwar nur eine Bremsanlage, sind jedoch für beide gültig.

Mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge sinkt auch der Flüssigkeitsstand im Behälter ab, wodurch automatisch der Verschleiß ausgeglichen wird.



Die Bremsflüssigkeitsbehälter sind am Lenker, an den Anschlüssen der Bremshebel angeordnet.

Regelmäßig den Stand der Bremsflüssigkeit in den jeweiligen Behältern überprüfen, siehe unten (KONTROLLE), ebenso wie den Verschleiß der Bremsbeläge, siehe Seite 47 (VERSCHLEISSKONTROLLE AN DEN BREMSBELÄGEN).

⚠ GEFAHR

Sollte ein Bremsflüssigkeitsverlust an der Bremsanlage festgestellt werden, das Fahrzeug nicht benutzen.

KONTROLLE

Für die Kontrolle des Flüssigkeitsstands:
MIN = Min. Stand

- ◆ Das Fahrzeug auf dem mittleren Ständer ausrichten, siehe Seite 39 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER)
- ◆ Den Lenker so drehen, dass die im Behälter (1) enthaltene Flüssigkeit parallel zur am Kontrollschauglas (2) angezeichneten Markierung "**MIN**" liegt.
- ◆ Überprüfen, dass die im Behälter (1) enthaltene Bremsflüssigkeit über der am Kontrollglas (2) angezeichneten Markierung "**MIN**" liegt.

⚠ GEFAHR

Das Fahrzeug nicht verwenden, wenn der Flüssigkeitsstand nicht mindestens die Markierung "MIN" erreicht.

⚠ ACHTUNG

Mit zunehmendem Bremsbelägeverschleiß sinkt auch der Flüssigkeitsstand progressiv mit ab.

Erreicht die Flüssigkeit nicht mindestens die Markierung "**MIN**"-Markierung:

- ◆ Den Bremsbelagverschleiß prüfen, siehe Seite 47 (VERSCHLEISSKONTROLLE AN DEN BREMSBELÄGEN)

Müssen weder die Bremsbeläge noch die Bremsscheibe ausgewechselt werden:

- ◆ Sich an einen **aprilia-**Vertragshändler wenden, der die Nachfüllung vornehmen wird.

⚠ ACHTUNG

Die Bremswirkung kontrollieren.
Bei übermäßigen Bremshebelhub oder einer geringen Bremswirkung sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden, da in diesem Fall eine Entlüftung der Bremsanlage erforderlich sein könnte.

KÜHLFLÜSSIGKEIT

⚠ ACHTUNG

Das Fahrzeug nicht verwenden, wenn die Kühlflüssigkeit unter dem Mindeststand "MIN" liegt.

Den Kühlflüssigkeitsstand alle 2000 km (1250 mi) und nach jeder längeren Reise kontrollieren und alle 2 Jahre von einem **aprilia-**Vertragshändler auswechseln lassen.

⚠ GEFAHR

Die Kühlflüssigkeit darf nicht eingenommen werden, da sie schädlich ist; der Haut- oder Augenkontakt kann Entzündungen verursachen.
Sollte die Flüssigkeit mit der Haut oder den Augen in Kontakt kommen, mit reichlich Wasser abwaschen und einen Arzt aufsuchen. Sollte Kühlflüssigkeit verschluckt worden sein, Brechreiz hervorrufen, dann Mund und Hals mit reichlich Wasser ausspülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

DIE UMWELT NICHT MIT FLÜSSIGKEIT BELASTEN.

AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN LAGERN.

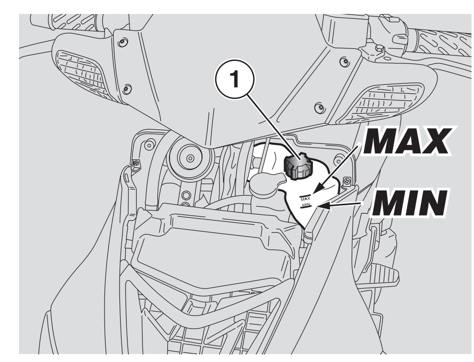
Darauf achten, dass die Kühlflüssigkeit nicht auf die heißen Motorteile vergossen wird, da sie sich entzünden und sich unsichtbare Flammen entwickeln könnten. Bei Instandhaltungsarbeiten empfiehlt sich das Anlegen von Latex-Handschuhen. Sich für den Wechsel an einen aprilia-Vertragshändler wenden.



Die Kühlmittellösung weist ein Mischverhältnis von 50% Wasser und 50% Frostschutzmittel auf.
Dieses Mischverhältnis ist für die meisten Betriebstemperaturen geeignet und bietet eine gute Korrosionsbeständigkeit.

Es empfiehlt sich, auch im Sommer das gleiche Mischverhältnis beizubehalten, da dadurch die Verdunstung verringert und auch die Erfordernis häufiger Nachfüllungen reduziert werden.

Dies führt auch zu einer Minderung der Mineralablagerungen, die sich im Kühler durch ein Verdunsten des Wassers ablagern, und gleichzeitig wird auch die Wirksamkeit des Kühlsystems unverändert beibehalten.

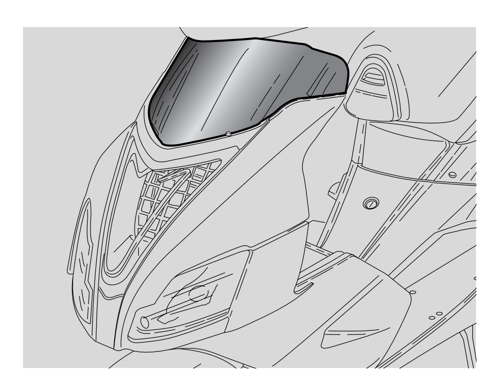


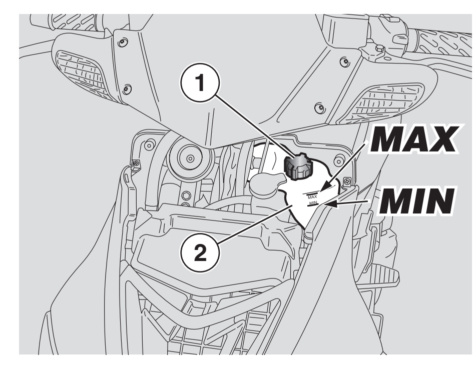
Falls die Außentemperatur unter 0 °C absinkt, das Kühlsystem öfters kontrollieren und ggf. mehr Frostschutzmittel (bis zum max. Mischverhältnis von 60%) nachfüllen.

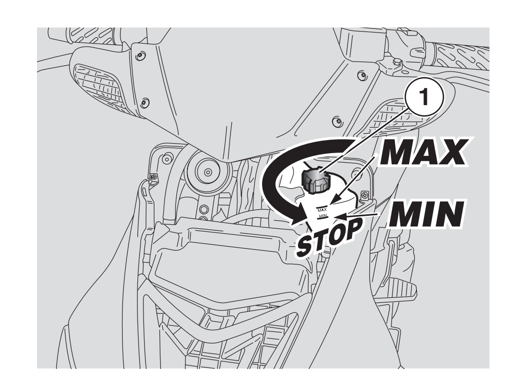
Für die Kühlflüssigkeit destilliertes Wasser verwenden, so dass der Motor nicht beschädigt wird.

⚠ GEFAHR

Den Schraubverschluss (1) nie bei warmen Motor vom Ausdehnungsbehälter nehmen, da die Kühlflüssigkeit unter Druck und hohen Temperaturen steht.
Der Kontakt mit Händen und Kleidung kann schwere Verbrennungen und/oder Verletzungen/Schäden verursachen.







KONTROLLE UND NACHFÜLLEN

⚠ GEFAHR

Die Kontrolle und das Nachfüllen der Kühlflüssigkeit nur bei kaltem Motor vornehmen.

◆ Den Motor abstellen und abwarten, bis er abgekühlt ist.

WICHTIG Das Fahrzeug auf festem und ebenem Boden abstellen.

◆ Die vordere Abdeckung abnehmen, siehe Seite 48 (ABNAHME DER VORDEREN ABDECKUNG).

◆ Sicherstellen, dass die im Ausdehnungsbehälter enthaltene Flüssigkeit (2) zwischen den Markierungen "MIN"und "MAX" liegt.

MIN = Min. Stand
MAX = Max. Stand

Sollte dies nicht der Fall sein:

◆ Den Einfüllverschluss (1) lockern (ihn dazu um zwei Drehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen) ohne ihn dabei abzunehmen.

◆ Einige Sekunden abwarten, so dass der eventuell vorhandene Druck entweichen werden kann.

◆ Den Schraubverschluss (1) lösen und entfernen.

⚠ GEFAHR

Die Kühlflüssigkeit darf nicht eingenommen werden, da sie schädlich ist; der Haut- oder Augenkontakt kann Entzündungen verursachen.
Für die Kontrolle eines Vorhandenseins der Kühlflüssigkeit nie die Finger oder andere Gegenstände einführen.

⚠ ACHTUNG

Der Flüssigkeit keine Zusatzstoffe oder andere Substanzen beimischen.
Falls ein Trichter o.ä. verwendet wird, sich über dessen perfekte Sauberkeit vergewissern.

⚠ ACHTUNG

Beim Nachfüllen nie den "MAX"-Stand überschreiten, da es sonst beim Motorbetrieb zum Austreten der Flüssigkeit kommen könnte.

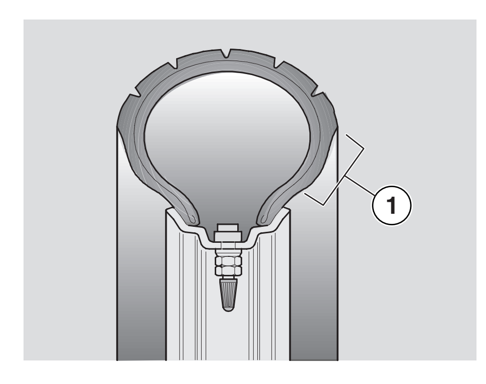
◆ So lange Kühlflüssigkeit nachfüllen, siehe Seite 65 (SCHMIERMITTELTABELLE), bis der Flüssigkeitsstand ungefähr die Markierung "MAX" erreicht.

◆ Die Einfüllschraube (1) erneut einfügen.

⚠ ACHTUNG

Bei übermäßigem Konsum oder einer Entleerung des Ausdehnungsbehälters, das Kühlsystem auf Leckagen hin prüfen. Die Reparatur von einem aprilia-Vertragshändler vornehmen lassen.

◆ Den Inspektionsdeckel erneut ansetzen und sich von seiner korrekten Befestigung vergewissern.



BEREIFUNG

Dieses Fahrzeug ist mit Reifen ohne Luftkammer (tubeless) ausgestattet.

⚠ GEFAHR

Regelmäßig den Reifendruck bei Umgebungstemperatur kontrollieren, siehe Seite 62 (TECHNISCHE DATEN).

Bei warmen Reifen erhält man ein falsches Messergebnis. Den Reifenluftdruck besonders vor und nach jeder längeren Reise messen. Bei zu hohem Reifendruck werden die Bodenunebenheiten nicht abgefangen und auf den Lenker übertragen, dadurch wird letztendlich der Fahrkomfort beeinträchtigt und die Bodenhaftung in der Kurve reduziert. Ist der Reifendruck dagegen zu niedrig, werden die Reifenseiten (1) einer stärkeren Belastung ausgesetzt, dabei könnte der Reifen von den Felgen rutschen oder sich sogar ablösen, was einen Verlust der Fahrzeugkontrolle zur Folge haben könnte.

Bei abrupten Bremsungen könnten die Reifen aus den Felgen heraustreten. In den Kurven könnte das Fahrzeug schließlich ins Schleudern geraten.

Den Oberflächenzustand und den Verschleiß der Reifen prüfen, dies da Reifen in schlechtem Zustand eine geringere Bodenhaftung aufweisen und die Wendigkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen.

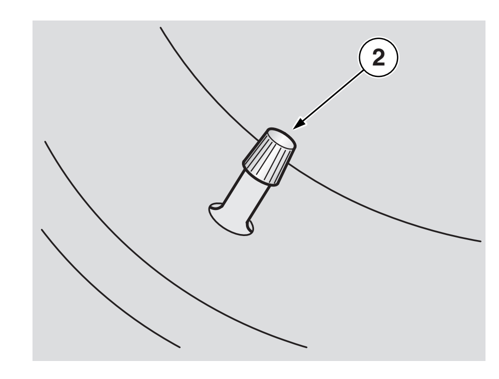
Einige Reifentypen, die für dieses Fahrzeug zugelassen sind, sind mit Verschleißanzeigen ausgestattet. Es gibt unterschiedliche Verschleißanzeigen. Sich bei der entsprechenden Verkaufsstelle nach dem Verfahren für die Verschleißkontrolle erkundigen. Eine Sichtkontrolle bzgl. des Reifenverschleißes vornehmen und sie ggf. austauschen lassen.

Sind die Reifen alt, können sie hart werden und die Fahrbahnhaftung beeinträchtigen, auch wenn sie nicht vollständig verschlissen sind. In diesem Fall die Reifen auswechseln lassen.

Bei Verschleiß oder wenn auf der Lauffläche ein Loch in einer Größe über 5 mm vorhanden ist, muss der Reifen gewechselt werden.

Nach einer Reifenreparatur das Rad erneut auswuchten lassen.

Die Reifen müssen durch die Reifentypen und -modelle ersetzt werden, die vom Hersteller angegeben werden, siehe Seite 62 (TECHNISCHE DATEN); der Einsatz anderer Reifen als die angegebenen wirkt sich negativ auf die Fahrbarkeit des Fahrzeugs aus.

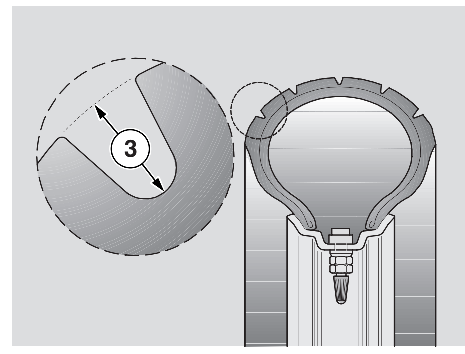


Keine Reifen mit Luftkammer auf Felgen für schlauchlose Reifen oder umgekehrt montieren lassen.

Kontrollieren, dass die Ventile (2) immer mit den entsprechenden Kappen versehen sind, da diese einen plötzlichen Verlust des Reifendrucks verhindern.

Die Wechsel-, Reparatur-, Instandhaltungs- und Auswuchtarbeiten sind sehr wichtig und müssen daher mit angemessenen Werkzeugen und der entsprechenden Erfahrung ausgeführt werden.

Sich daher für diese Arbeiten sollte man sich daher an einen aprilia-Vertragshändler oder an einen Reifenfachmann wenden.



Neue Reifen können von einen Schmierfilm bedeckt sein, daher auf den ersten Kilometer besonders vorsichtig fahren. Die Reifen nicht mit ungeeigneten Mitteln schmieren.

MIN. GRENZWERT DER REIFENLAUFFLÄCHE (3)

Vorderreifen: .... 1,5 mm
Hinterreifen: .... 1,5 mm

Die minimale Tiefe der Reifenlauffläche darf auf keinen Fall nicht unter dem Wert liegen, der durch die geltende Gesetzgebung des Landes festgelegt ist, in dem das Fahrzeug gefahren wird.

SCHALLDÄMPFER MIT KATALYSATOR

⚠ GEFAHR

Vermeiden, das mit Katalysator ausgestattete Fahrzeug in der Nähe von trockenen Gestrüpp oder in an für Kinder zugänglichen Orten abzustellen, das der mit Katalysator ausgestattete Auspuff sehr hohe Temperaturen erreicht; daher besondere Aufmerksamkeit walten lassen und jeglichen Kontakt vermeiden, bevor der Auspuff nicht vollkommen abgekühlt ist.

Das Fahrzeug in der Version mit Katalysator verfügt über einen Schalldämpfer mit metallischem "2-Wegekatalysator mit Platin-Rhodium".

Diese Vorrichtung hat die Aufgabe das CO (Kohlendioxyd) und die HC (unverbrannten Wasserstoffe), die in den Abgasen vorhanden sind, zu oxydieren und jeweils in Kohlendioxyd bzw. Wasserdampf zu verwandeln.

Die hohe, von den Abgasen durch den dank der katalytischen Reaktion erzeugten Effekt erzielte Temperatur ermöglicht darüber hinaus ein Verbrennen der Ölteilchen, wodurch der Schalldämpfer in einem sauberen Zustand gehalten und die Rauchentwicklung am Auspuff beseitigt wird.

Für einen korrekten und dauerhaften Betrieb des Katalysators und um mögliche Verschmutzungen der Zylindereinheit und des Auslasses zu vermeiden, sollte man keine langen Strecken bei konstant sehr niedriger Motordrehzahl fahren.

Es genügt, solche Fahrzeiten häufig mit Fahrten bei leicht erhöhter Drehzahl des Motors abzuwechseln, sei es auch für wenige Sekunden, jedoch mit einer bestimmten Frequenz.

Die genannten Faktoren kommen insbesondere bei jedem Kaltstart zu tragen und in diesem Fall, um einen solchen Drehzahlbereich zu erreichen, der zu einem "Auslösen" der katalytischen Reaktion führt, reicht es aus, sich darüber zu vergewissern, ob die Temperatur der Zylindereinheit den Wert von mindestens 50° C erreicht hat, was allgemein einige Sekunden nach dem Anlass der Fall ist.

⚠ ACHTUNG

Kein bleihaltiges Benzin verwenden, da es zum Verfall des Katalysators führt.

AUSPUFF/-SCHALLDÄMPFER

⚠ GEFAHR

Handhabungen am Schallpegelkontrollsystem sind verboten.

Der Eigentümer des Fahrzeugs wird darauf hingewiesen, dass das Gesetz folgendes verbieten kann:

– Den Abbau und jegliche Handlung zur Außerbetriebsetzung jeglicher Einrichtung oder jegliches in einem neuen Fahrzeug integrierten Bestandteils an einem Neufahrzeug, egal von welcher Person, um auf den Geräuschpegel vor dem Verkauf oder der Übergabe des Fahrzeuges an den Endverbraucher bzw. während seines Betriebs zu einwirken, es sei denn, dass Instandhaltungs-, Reparatur- oder Austauscharbeiten durchgeführt werden müssen, sowie
– die Benutzung des Fahrzeugs, nachdem diese Vorrichtung bzw. dieses Bestandteil abgenommen oder außer Betrieb gesetzt worden ist.

Den Auspuff/-schalldämpfer und die Rohre des Schalldämpfers prüfen und dabei sicherstellen, dass keine Rostspuren bzw. Löcher vorhanden sind und dass das Auspuffsystem korrekt funktioniert.

Falls das vom Auspuffsystem produzierte Geräusch immer stärker wird, muss man sich unverzüglich an einen **aprilia**-Vertragshändler wenden.

⚠ GEFAHR

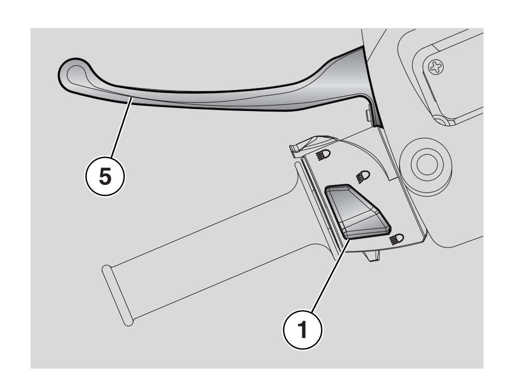
Vor dem Losfahren des Fahrzeugs immer eine vorsorgliche Kontrolle bezüglich seiner korrekten und sicheren Funktionsweise vornehmen siehe nebenstehende Tabelle ("TABELLE - SICHERHEITSKONTROLLEN"). Eine mangelnde Vorkontrolle kann schwere Personenverletzungen oder schwere Schäden am Fahrzeug verursachen.

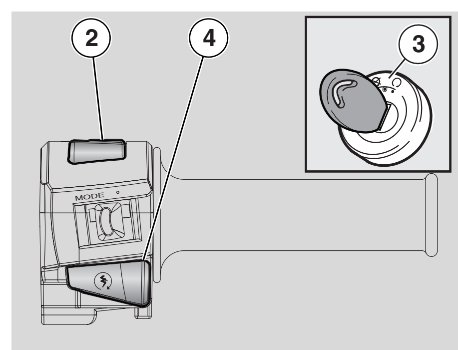
Für die Anzugsmomente der Muttern und Schrauben, die nicht in dieser Betriebs- und Instandhaltungsanleitung enthalten sind, muss man sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden. Die Befestigung mit einem falschen Anzugsmoment einer Komponente könnte die eigene Sicherheit und die Sicherheit anderer gefährden.

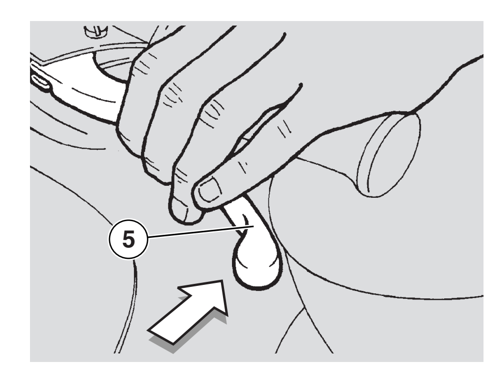
Nicht zögern, sich an seinen aprilia-Vertragshändler zu wenden, wenn man nicht versteht, wie bestimmte Steuerungen funktionieren, oder wenn man Funktionsstörungen bemerkt bzw. vermutet.
Eine Kontrolle ist sehr schnell ausgeführt, die daraus resultierende Sicherheit ist jedoch erheblich.

TABELLE - VORKONTROLLEN

Bestandteil	KONTROLLE	Seite
Scheibenbremsen	Funktionstüchtigkeit, Bremsflüssigkeitsstand, ggf. vorhandene Undichtigkeiten kontrollieren. Verschleiß der Bremsbeläge prüfen. Ggf. Bremsflüssigkeit nachfüllen lassen.	27 47
Gasdrehgriff	Prüfen, dass sich der Gasgriff leicht in allen Lenkerpositionen auf- und zudrehen lässt. Ggf. einstellen und/oder schmieren.	35
Öl für Getrenntschmierung	Kontrollieren und/oder ggf. nachfüllen.	25
Räder/Reifen	Reifenoberfläche, -druck, -verschleiß, auf Beschädigungen hin prüfen. Eventuell verklemmte Fremdkörper aus der Reifenlauffläche entfernen.	30
Bremshebel	Prüfen, ob sie sich leicht betätigen lassen. Ggf. die Gelenke schmieren.	
Lenkung	Prüfen, dass die Drehung gleichmäßig, fließend und ohne Spiel bzw. Lockerungen erfolgt.	
Mittlerer Ständer, Seitenständer OPT	Kontrollieren, dass sie sich sanft bewegen und dass die Spannung der Federn sie wieder in die normale Position gebracht werden. Ggf. Gelenkpunkte und Kupplungen schmieren.	39
Befestigungselemente	Prüfen, dass die Befestigungselemente sich nicht gelockert haben. Ggf. einstellen oder festschrauben.	-
Kraftstofftank	Den Kraftstoffstand prüfen, ggf. nachtanken. Ggf. Undichtigkeiten bzw. Einschließungen des Systems kontrollieren.	24 59
Kühlflüssigkeit	Der Flüssigkeitsstand im Ausdehnungsbehälter muss zwischen der Markierung "MIN"- und der "MAX"-Markierung liegen. Ggf. das Kühlmittel nachfüllen.	28 29
Motorstoppschalter (○ - ⊗)	Korrekte Funktion prüfen.	19
Lichter, Kontrollleuchten, allgemeine Alarmanzeigeleuchte, Hupe und elektrische Vorrichtungen	Die korrekte Funktionsfähigkeit kontrollieren. Ggf. die Glühlampen wechseln bzw. Betriebsstörung beheben.	55 58
Einspritzpumpe IE	Korrekte Funktion prüfen.	







MOTORSTART

⚠ GEFAHR

Die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, falls eingeatmet, eine sehr schädliche Substanz. Den Motor daher nicht in geschlossenen bzw. nicht ausreichend belüfteten Räumen starten.
Eine Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Bewusstlosigkeit und sogar Tod durch Ersticken zur Folge haben.
Für den Motorstart nicht auf das Fahrzeug steigen.
Den Motor nicht anlassen, wenn das Fahrzeug auf dem Seitenständer abgestellt ist.

ELEKTRISCHER ANLASS

- ◆ Das Fahrzeug auf dem mittleren Ständer ausrichten, siehe Seite 39 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER)
- ◆ Sicherstellen, dass der Lichtumschalter (1) sich in der Position " ≣D" befindet.
- ◆ Den Motorstoppschalter (2) auf ◯ stellen.
- ◆ Den Schlüssel (3) drehen und den Zündschalter damit in die Position bringen.

WICHTIG Um einen übermäßigen Batterieverbrauch zu vermeiden, den Zündschlüssel nicht zu lange in der Position "◯" bei stehendem Motor belassen.

- ◆ Kontrollieren, dass die Kontrollleuchte des "Allgemeinen Alarms" erlöscht (siehe Seite 13) IE.
- ◆ Wenigstens ein Rad durch das Betätigung eines Bremshebels (5) blockieren.
  Wenn das Rad nicht blockiert werden kann, gelangt kein Strom an das Anlasserrelais und der Anlassmotor dreht daher nicht.

WICHTIG Sollte das Fahrzeug für längere Zeit nicht verwendet worden sein, die Arbeiten auf Seite 29 (START NACH LÄNGEREM STILLSTAND) ausüben.

⚠ ACHTUNG

Die Anlassertaste ⚡ (5) drücken, ohne dabei Gas zu geben, und, sobald der Motor angesprungen ist, wieder loslassen.

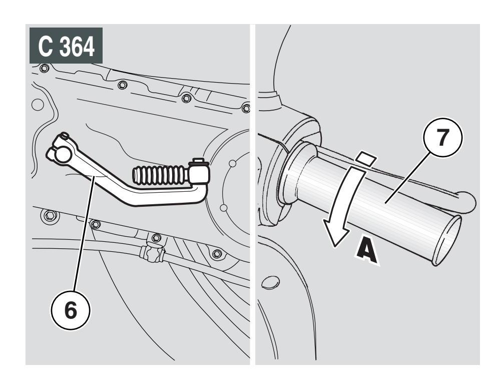
WICHTIG Um einen übermäßigen Batterieverbrauch zu vermeiden, die Anlassertaste "⚡" (4) nicht länger als fünf Sekunden niedergedrückt halten. Springt der Motor in dieser Zeit nicht an, zehn Sekunden lang abwarten, dann die Anlassertaste "⚡" (4) nochmals drücken.

Vermeiden die Anlassertaste "⚡"(4) bei laufendem Motor zu drücken: dadurch könnte der Anlassmotor beschädigt werden.

WICHTIG Bei laufendem Motor (insbesondere bei sehr niedrigen Temperaturen) 15-20 Sekunden abwarten, ohne dabei Gas zu geben, so dass sich der Motor erwärmen kann.

- ◆ Nicht beschleunigen und dabei gleichzeitig die Bremshebel ziehen, bis man losfährt.

Für das Anfahren, siehe Seite 35 (ANFAHREN UND FAHREN).



PEDALSTART (KICK START) C 364

- Das Fahrzeug auf dem mittleren Ständer ausrichten, siehe Seite 39 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER). Sich auf die linke Seite des Fahrzeugs stellen.
- Sicherstellen, dass der Lichtumschalter (1) sich in der Position "≣D" befindet.
- Den Schlüssel (3) drehen und den Zündschalter damit in die Position "◯" bringen.
- Den Motorstoppschalter (2) auf "◯" stellen.
- Um einen Verlust der Fahrzeugkontrolle beim Anlassverfahren zu vermeiden, beide Räder durch Betätigen der Bremshebel (5) blockieren.
- Mit dem rechten Fuß auf den Kickstarter (6) drücken und ihn sofort wieder loslassen.
- Falls erforderlich, so oft wiederholen, bis der Motor angesprungen ist.

MOTORSTART BEI ÜBERFLUTETEN MOTOR

Falls man die Startfolge nicht richtig ausführt hat bzw. zu viel Kraftstoff in den Saugleitungen des Vergasers vorhanden ist, könnte es zu einem Überfluten des Motors kommen.

Für die Reinigung eines überfluteten Motors:

⚠ ACHTUNG

Nie bei bereits laufendem Motor auf den Kickstarter einwirken.

Die Anlassertaste "⚡"(4) einige Sekunden lang bei vollständig aufgedrehtem Gasdrehgriff (7) (**Pos. A**) drücken (dadurch den Motor leer drehen lassen).

KALTSTART

Bei niedrigen Umgebungstemperaturen (um oder unter 0° C) könnten Startschwierigkeiten auftreten.

In einem solchen Fall:

- Fünf Sekunden lang weiter auf die Anlassertaste "⚡" (4) drücken und gleichzeitig den Gasdrehgriff (7) etwas drehen (**Pos. A**).

Ist der Motor angesprungen:

- Den Gasdrehgriff (7) loslassen.
- Läuft der Motor im Leerlauf unregelmäßig, den Gasdrehgriff (7) mehrmals auf und zu drehen.

Für das Anfahren, siehe Seite 35 (ANFAHREN UND FAHREN).

Springt der Motor nicht an:

Einige Sekunden abwarten, dann das KALTSTART-Verfahren wiederholen.

- Eventuell die Zündkerze entfernen, siehe Seite 51 (ZÜNDKERZE) und kontrollieren, ob sie etwa feucht ist.
- Sollte die Zündkerze feucht sein, sie reinigen, dann trocknen.

Vor ihrer erneuten Montage:

WICHTIG Einen sauberen Lappen am Zylinder, am Zündkerzensitz, als Schutz gegen eventuelle Ölspritzer ausrichten.

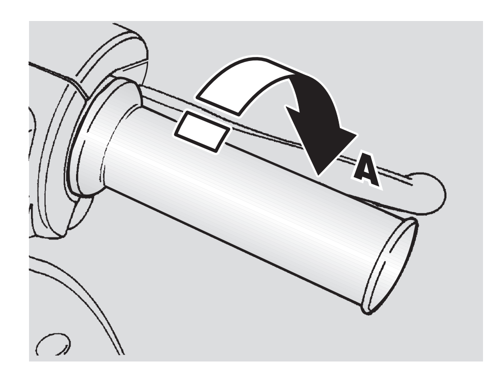
- Die Anlassertaste "⚡" (4) drücken und den Anlassmotor circa fünf Sekunden lang drehen lassen ohne dabei Gas zu geben.

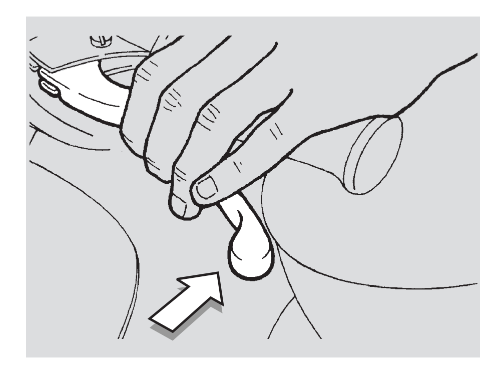
START NACH LANGEM STILLSTAND

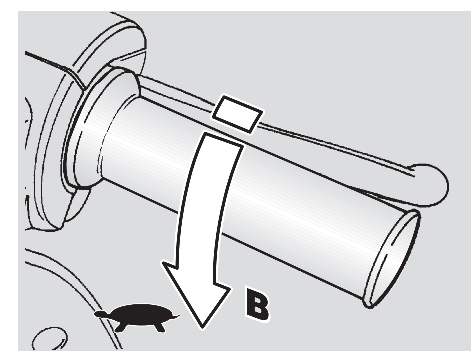
Stand das Fahrzeug längere Zeit still, kann es vorkommen, dass der Start nicht möglich ist, da das Kraftstoffversorgungssystem teilweise entleert sein könnte.

In einem solchen Fall:

- Die Anlassertaste "⚡" (4) circa fünf Sekunden lang drücken, so dass sich die Schwimmerkammer des Vergasers füllen kann.







ANFAHREN UND FAHREN

WICHTIG Vor dem Losfahren den Abschnitt "Sicher Fahren", siehe Seite 5 (SICHER FAHREN) aufmerksam lesen.

⚠ ACHTUNG

Sollte während der Fahrt am Cockpit die Kraftstoffreserveleuchte "⛽" aufleuchten, bedeutet dies, dass die Füllmenge den Reservebereich erreicht hat. In diesem Fall so bald wie möglich nachtanken, siehe Seite 24 (KRAFTSTOFF)

⚠ GEFAHR

Die Verweise auf die Fahrt mit Sozius beziehen sich nur auf die Länder, wo dies zulässig ist.

Während der Fahrt die Lenkergriffe fest umfassen und die Füße auf den Fußrasten abstellen.

NIE ANDERE FAHRPOSITIONEN EINNEHMEN.

Bei Fahrten mit einem Sozius muss man diesem erklären, wie er sich zu verhalten hat, um Probleme beim Fahren zu vermeiden.

Vor dem Losfahren muss man sich darüber vergewissern, dass der oder die Ständer wieder vollständig hochgeklappt sind.

Anfahren:

- ◆ Den Gasdrehgriff loslassen (**Pos. A**), die Hinterradbremse betätigen und das Fahrzeug vom Ständer herunterschieben.
- ◆ Auf das Fahrzeug steigen und, aus Stabilitätsgründen, sich mit mindestens einem Fuß am Boden abstützen.
- ◆ Die Neigung der Rückspiegel richtig einstellen.

⚠ GEFAHR

Bei stehendem Fahrzeug sich mit den Sichtverhältnissen der Rückspiegel vertraut machen.

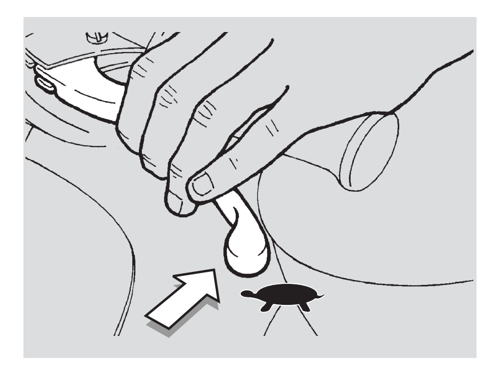
- ◆ Um losfahren zu können, den Bremshebel loslassen und durch leichtes Drehen des Gasdrehgriffs (**Pos. B**) beschleunigen. Das Fahrzeug fährt los.

⚠ ACHTUNG

Bei kaltem Motor niemals abrupt anfahren. Um umweltschädliche Emissionen und den Kraftstoffverbrauch einzuschränken, empfiehlt es sich, den Motor zu erwärmen, indem man auf den ersten Kilometern langsam fährt.

⚠ GEFAHR

Nicht ständig und andauernd beschleunigen und abdrosseln, da das Fahrzeug so plötzlich außer Kontrolle geraten könnte.



⚠ GEFAHR

Beim Bremsen beide Bremsen betätigen, um eine gleichmäßige Verzögerung zu erzielen; dabei den Druck auf beide Bremshebel gefühlvoll dosieren.
Wird nur die vordere oder die hintere Bremse betätigen, wird die Bremskraft erheblich verringert, ein Rad könnte sich sogar blockieren, was zum Verlust der Reifenhaftung führt.

Möchte man an Steigungen anhalten, das Gas ganz zudrehen und nur die Bremsen betätigen, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten.
Das Fahrzeug nicht mit dem Motor im Stillstand halten, da sich dabei die Kupplung und der Variator überhitzen könnten.

Vor dem Einfahren in eine Kurve, die Geschwindigkeit mindern und abbremsen, dann bei konstanter Geschwindigkeit oder mit einer leichten Beschleunigung die Fahrt fortsetzen; Vollbremsungen vermeiden: die Schleudergefahr wäre dabei sehr hoch.
Wird auf abschüssigen Strecken ständig gebremst, kann dies zu einer Überhitzung der Bremsbeläge führen, was eine Reduzierung der Bremswirkung zur Folge hat. Hier durch das Herunterschalten der Gänge die Motorverdichtung nutzen und dabei beide Bremsen abwechselnd betätigen.
Niemals mit abgeschaltetem Motor auf abschüssigen Strecken fahren.

⚠ GEFAHR

Auf nassem Boden oder bei niedriger Fahrbahnhaftung (Schnee, Eis, Schlamm usw.) langsamer fahren und ein plötzliches Bremsen oder plötzliche Fahrtrichtungsänderungen vermeiden, da dies zum Haftungsverlust mit folglichem Sturz führen könnte.
Auf jegliche Hindernisse oder Änderungen der Straßenfläche achten.
Vorsicht beim Fahren auf Schotter- oder gewölbten Straßen, Schienen, Kanaldeckeln, Straßenmarkierungen, Metallplatten bei Bauarbeiten, da sie bei Regen sehr rutschig werden können. Aus diesem Grund müssen sie besonders vorsichtig befahren und Schräglagen vermieden werden.

⚠ GEFAHR

Fahrtrichtungsänderungen stets vorzeitig durch Betätigen der Blinker anzeigen und jedes abrupte oder gefährliche Umlenken vermeiden.
Nach erfolgter Fahrtrichtungsänderung die Blinker sofort wieder ausschalten.

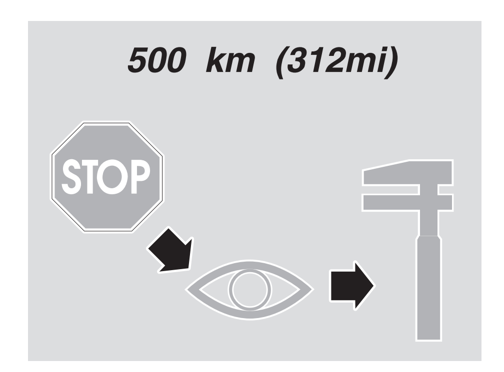
Beim Überholen oder Überholt werden immer höchste Vorsicht walten lassen.
Die bei Regen durch große Fahrzeuge verursachten Wasserwolken verringern die Sicht; durch Luftverdrängung kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

⚠ GEFAHR

Leuchten die allgemeine Alarmanzeigeleuchte (⚠) und die Reserveikone des Öls der Getrenntschmierung "" während des normalen Motorbetriebs auf, bedeutet dies, dass der Ölstand der Getrenntschmierung sich in Reserve befindet; in diesem Fall muss der Getrenntschmierung Öl zugeführt werden, siehe Seite 25 (GETRENNTSCHMIERUNGSÖL).

⚠ ACHTUNG

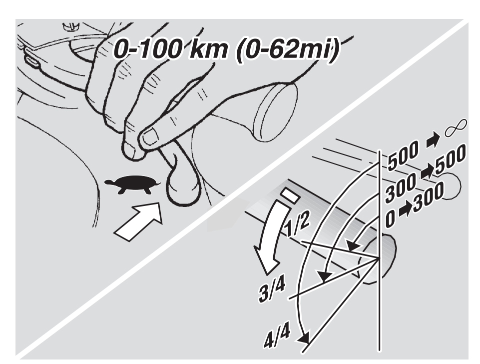
Sollte die allgemeine Alarmleuchte (⚠) aufleuchten und die Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige "" die Höchsttemperatur anzeigen, den Motor stoppen und den Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren, siehe Seite 28 (KÜHLFLÜSSIGKEIT).



EINFAHREN

⚠ GEFAHR

Nach den ersten 500 km (312 mi) Einsatz, die in der Spalte "Ende der Einlaufzeit" vorgesehenen Kontrollen durchführen, siehe Seite 41 (INSTANDHALTUNGSPLAN), so dass Verletzungen an sich und anderen und/oder Schäden am Fahrzeug vermieden werden können.

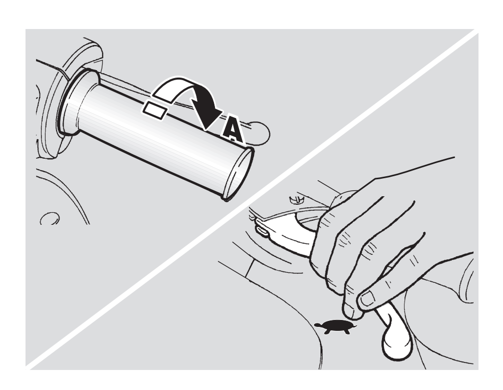


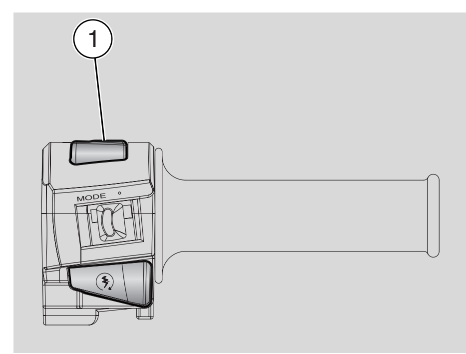
Das Einfahren des Motors ist im Hinblick auf die Gewährleistung seiner Lebensdauer und eines korrekten Betriebs wesentlich.

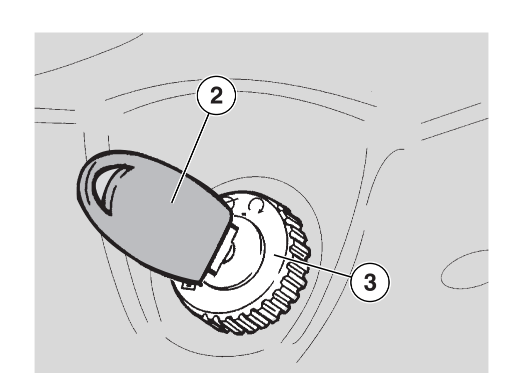
Für das Einfahren eignen sich am besten kurvenreiche und/oder Straßen in hügeligem Gelände, wo die Aufhängungen und Bremsen einem wirksameren Einlauf unterzogen werden.

Auf den ersten 500 km (312 mi) folgende Hinweise beachten:

- **0-100 km (062 mi)**
  Auf den ersten 100 km (62 mi) die Bremsen vorsichtig betätigen und plötzliche und längere Bremsvorgänge vermeiden. Dies ermöglicht ein korrektes Setzen des Reibematerials der Bremsbeläge auf der Bremsscheibe.
- **0- 300 km (0- 187 mi)**
  Den Gasdrehgriff nicht über lange Strecken über die Hälfte geöffnet halten.
- **300- 500 km (187- 312 mi)**
  Den Gasdrehgriff nicht über lange Strecken über 3/4 geöffnet halten.







ANHALTEN

⚠ GEFAHR

Soweit möglich ein abruptes Anhalten, eine plötzliche Verlangsamung und Vollbremsungen vermeiden.

◆ Den Gasdrehgriff loslassen (**Pos. A**), dann die Bremsen graduell betätigen, bis das Fahrzeug zum Stehen kommt.
◆ Hält man nur kurz an, mindestens eine Bremse betätigt halten.

PARKEN

⚠ GEFAHR

Das Fahrzeug auf festem und ebenem Boden abstellen, so dass es nicht umkippen kann.

Das Fahrzeug nicht an Mauern anlehnen und nicht auf den Boden legen.

Sich darüber vergewissern, dass das Fahrzeug und insbesondere seine glühend heißen Teile, keine Gefahr für andere Personen und Kinder darstellen.

Das Fahrzeug nicht mit laufendem Motor oder mit in den Zündschalter eingestecktem Zündschlüssel unbewacht abstellen.

Sich nicht auf ein auf dem Ständer stehendes Fahrzeug setzen.

◆ Das Fahrzeug anhalten, siehe nebenstehende Angaben (ANHALTEN)
◆ Den Motorstoppschalter (1) auf "⊗" drehen (Länder wo vorgesehen).

⚠ ACHTUNG

Bei stehendem Motor und einem in der Position "◯" stehenden Zündschalter kann sich die Batterie entleeren.

◆ Den Schlüssel (2) drehen und den Zündschalter (3) auf "⊗" stellen.
◆ Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 39 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER)

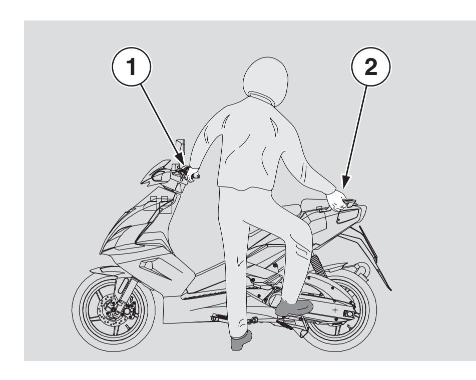
⚠ ACHTUNG

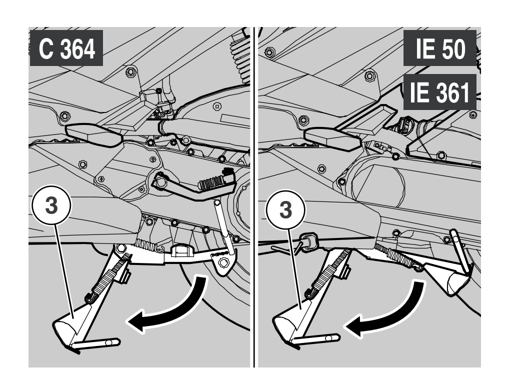
Bei abgestelltem Motor ist es nicht nötig den Kraftstoffhahn zuzudrehen, da er mit einem automatischen Schließsystem ausgestattet ist.

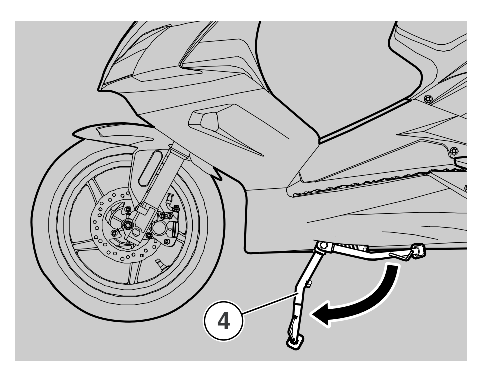
⚠ ACHTUNG

Den Schlüssel nicht im Zündschalter/Lenkersperre eingesteckt lassen.

◆ Das Lenkersperre arretieren, siehe Seite 15 (LENKERSPERRE) und den Schlüssel (2) abziehen.







AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER

Aufmerksam Seite 38 (ANHALTEN) lesen.

MITTLERER STÄNDER

- Den linken Lenkergriff (1) und den hinteren linken Haltegriff (2) umfassen.
- Auf den Ständerarm (3) drücken.

SEITENSTÄNDER OPT

- Den linken Lenkergriff (1) und den hinteren linken Haltegriff (2) umfassen.

⚠ GEFAHR

Sturz- oder Umkippgefahr.
Beim Geraderichten des Fahrzeugs aus der Parkposition in die Fahrposition klappt der Ständer automatisch hoch.

- Den Seitenständer (4) mit dem rechtem Fuß nach unten drücken, bis er ganz ausgeklappt ist.
- Das Fahrzeug so lange neigen, bis der Seitenständer am Boden zum Aufliegen kommt.
- Den Lenker vollkommen nach links einschlagen.

⚠ GEFAHR

Sicherstellen, dass das Fahrzeug stabil steht.

EMPFEHLUNGEN ZUM DIEBSTAHLSCHUTZ

⚠ ACHTUNG

Keine Vorrichtungen für die Bremsscheibenblockierung verwenden. Eine mangelnde Beachtung dieser Warnhinweise kann zu schweren Schäden an der Bremsanlage und zu Unfällen führen, die Verletzungen oder gar den Tod zur Folge haben können.

Den Schlüssel NIE im Zündschloss stecken lassen und immer die Lenkersperre verwenden.

Das Fahrzeug stets an einem sicheren Ort parken, wenn möglich in einer Garage oder an einem beaufsichtigten Ort.

Soweit möglich das entsprechende Panzerkabel “Body-Guard” **aprilia** OPT oder eine zusätzliche Diebstahlsicherung verwenden.

Prüfen, dass die Fahrzeugpapiere in Ordnung sind.

Die persönlichen Kenndaten und die Telefonnummer auf dieser Seite eintragen, so dass der Besitzer nach dem Auffinden des gestohlenen Fahrzeugs benachrichtigt werden kann.

NACHNAME: ....

NAME: ....

ADRESSE: ....

....

TELEFONNR.: ....

WICHTIG Häufig kommt es vor, dass ein gestohlenes Fahrzeug anhand der in der Betriebsanleitung eingetragenen Daten identifiziert werden kann.

INSTANDHALTUNG

⚠ GEFAHR

Brandgefahr.
Kraftstoff und andere entzündliche Substanzen von den elektrischen Komponenten fern halten.

Vor Beginn der Instandhaltung- bzw. Inspektionsarbeiten am Fahrzeug den Motor abstellen, den Zündschlüssel abziehen, den Motor und Auspuff abkühlen lassen, dann das Fahrzeug möglichst mit der hierfür vorgesehenen Vorrichtung anheben und es auf festem und ebenem Boden abstellen.

Vor Beginn der Arbeiten sich darüber vergewissern, dass der Raum, in den man arbeitet, ausreichend belüftet ist.

Besondere Aufmerksamkeit muss auf die noch heißen Motorteile und den Auspuff gerichtet werden, um Verbrennungen zu vermeiden.

Keine mechanischen oder anderen Fahrzeugteile mit dem Mund halten: alle Fahrzeugkomponenten sind ungenießbar, einige davon sind Schadstoffe oder sogar giftig.

⚠ ACHTUNG

Sollten keine genaueren Angaben vorliegen, müssen beim erneuten Einbau die in den verschiedenen Abschnitten beschriebenen Arbeitsschritte in umgekehrter Reihenfolge durchgeführt werden.
Bei Instandhaltungsarbeiten empfiehlt sich das Anlegen von Latex-Handschuhen.



Normalerweise kann die übliche Instandhaltung vom Kunden selbst durchgeführt werden, in einigen Fällen können sich jedoch auch der Einsatz von Spezialwerkzeugen und technische Kenntnisse als erforderlich erweisen.

Sollte sich ein Serviceeingriff oder eine technische Beratung als erforderlich erweisen, muss man sich an einen **aprilia**-Vertragshändler wenden, der einen sorgfältigen und raschen Service bieten wird.

Nach erfolgter Reparatur oder der regelmäßigen Instandhaltung ist eine Probefahrt durch den **aprilia**-Vertragshändler empfehlenswert.

Die "Vorkontrollen" sind ohnehin nach jedem Instandhaltungseingriff persönlich durchzuführen, siehe Seite 32 (TABELLE - VORKONTROLLEN).

INSTANDHALTUNGSPLAN

VOM **aprilia**-Vertragshändler DURCHZUFÜHRENDE EINGRIFFE **aprilia**-Vertragshändler (DIE AUCH VOM KUNDEN DURCHGEFÜHRT WERDEN KÖNNEN).

Komponenten	Ende der Einlaufzeit [500 km (312 mi)]	Alle 4000 km (2500 mi) oder 12 Monate	Alle 8000 km (5000 mi) oder 24 Monate
Batterie / Elektrolytenstand	①	①	
Zündkerze	①	③	
Vergaser - Leerlaufdrehzahl (ausgenommen IE)	④	①	
Funktion des Gasdrehgriffs	①	①	
Lichtanlage	①	①	
Bremslichtschalter		①	
Bremsflüssigkeit (Kontrolle des Flüssigkeitsstands)		①	
Öl für Getrenntschmierung	alle 500 km (312 mi): ①		
Getrenntschmierungsöl IE	alle 2000 km (1240 mi): ①		
Räder, Reifen und Reifendruck	monatlich: ①		
Anzug der Batterieklemmen	①		
Verschleiß der Bremsbeläge an der Vorder- und der Hinterradbremse	①	alle 2000 km (1240 mi): ①	

① = prüfen, reinigen, einstellen, schmieren und ggf. wechseln; ② = reinigen; ③ = wechseln; ④ = einstellen.

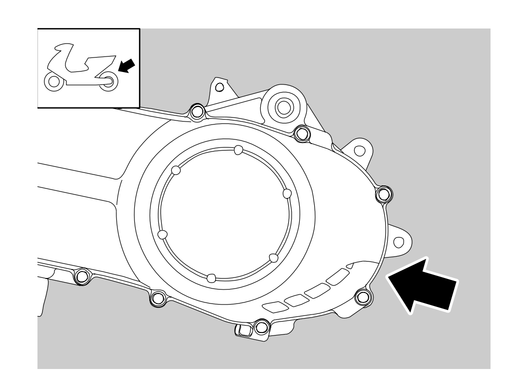
Die Instandhaltung häufiger durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen gefahren wird.

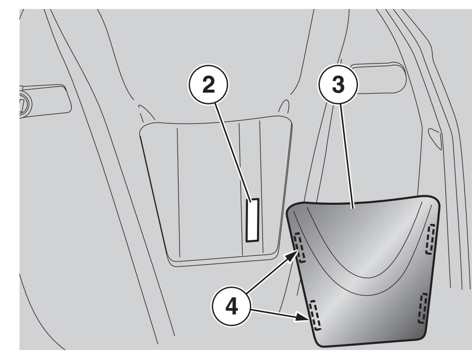
EINGRIFFE SEITENS DES **aprilia**-Vertragshändler

Komponenten	Ende der Einlaufzeit [500 km (312 mi)]	Alle 4000 km (2500 mi) oder 12 Monate	Alle 8000 km (5000 mi) oder 24 Monate
Zentralfederbein			①
Bowdenzüge und Steuerungen	①	①	
Antriebsriemen			③
Lenkkopflager und Lenkerspiel	①	①	
Radlager		①	
Bremsscheiben		①	
Spannschellen	alle 12000 km (7440 mi): ①		
Luftfilter	①		②
Kraftstofffilter		alle 12000 km (7440 mi): ①	
Allgemeine Fahrzeugfunktion	①	①	
Bremssysteme / Bremsscheiben	①	①	
Bremsflüssigkeit	alle 2 Jahre: ③		
Kühlflüssigkeit	alle 2000 km (1240 mi): ① / alle 2 Jahre: ③		
Ausspuff/-schalldämpfer		①	
Getrenntschmierung / Gasfunktion	①	①	
Gabelöl und Ölabdichtung	alle 12000 km (7440 mi): ①		
Getriebeöl	③	①	alle 12000 km (7440 mi oder 2 Jahre: ③
Vordere Riemenscheibe	alle 12000 km (7440 mi): ①		
Reinigung der Einspritzdüse IE	alle 16000 km (9920 mi): ②		
Vordere Variatorrollen und -führungen	alle 12000 km (7440 mi): ③		
Räder / Reifen und Reifendruck	①	①	
Anzug von Schrauben und Muttern	①	①	
Kraftstoffleitung	alle 4000 km (2500 mi): ② / alle 2 Jahre: ③		
Leitung der Bremsanlage	alle 4000 km (2500 mi): ① / alle 2 Jahre: ③		
Leitung für Öl der Getrenntschmierung	①	①	alle 2 Jahre: ③
Kupplungsverschleiß		①	

① = prüfen, reinigen, einstellen, schmieren und ggf. wechseln; ② = reinigen; ③ = wechseln; ④ = einstellen.
Die Instandhaltung häufiger durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen gefahren wird.







IDENTIFIKATIONSDATEN

Wir empfehlen die Rahmen- und Motornummer an der hierfür vorgesehenen Stelle in diesem Heft einzutragen.

Die Rahmennummer ist für den Ersatzteilkauf erforderlich.

WICHTIG Die Änderung der Identifikationsnummern kann schwere Strafen und verwaltungstechnische Sanktionen zur Folge haben, insbesondere die Änderung der Rahmennummer führt zum sofortigen Erlöschen der Garantie.

MOTORNUMMER

Die Motornummer ist am unteren Halter des Zentralfederbeins eingeprägt.

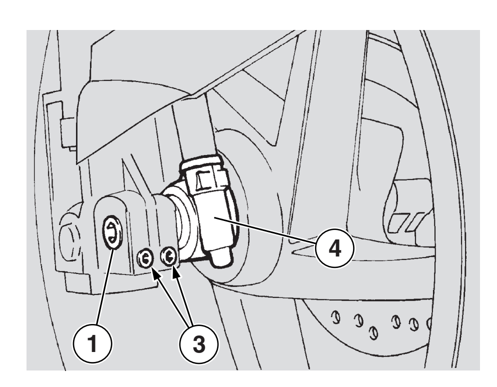
Motornr. ______________________

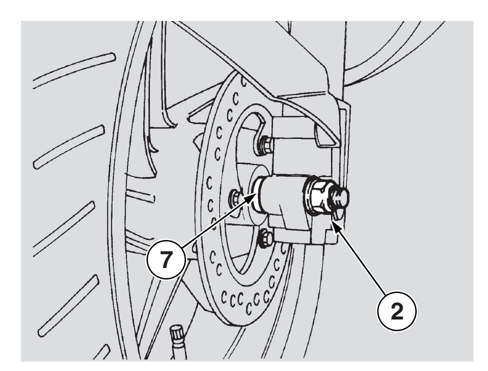
RAHMENNUMMER

Die Rahmennummer (2) ist am mittleren Rohr des Rahmen eingeprägt. Den Deckel abnehmen, um die Nummer (3) ablesen zu können.

WICHTIG Der Deckel (3) kann nur in eine Richtung eingefügt werden. Die Einrastkeile (4) sind seitlich angeordnet.

Rahmennr. ______________________







VORDERRAD

AUSBAU

Aufmerksam Seite 40 (INSTANDHALTUNG) lesen.

WICHTIG Eine Stütze mit einer Höhe von 210 mm und einer Auflagefläche von 200 x 200 mm vorbereiten.

- Ein saugfähiges Tuch zwischenfügen und die Stütze unter dem Fahrzeug ausrichten, so dass das Vorderrad sich frei bewegen lässt und das Fahrzeug vor einem Umkippen geschützt ist.

GEFAHR

Sich von der Stabilität des Fahrzeugs vergewissern.

- Die Radachse (1) mit einem Sechskantschlüssel festklemmen.
- Die Mutter (2) lösen und entfernen, dann die Unterlegscheibe abnehmen.

Anzugsmoment der Radachsenmutter: 50 Nm (5 kgm).

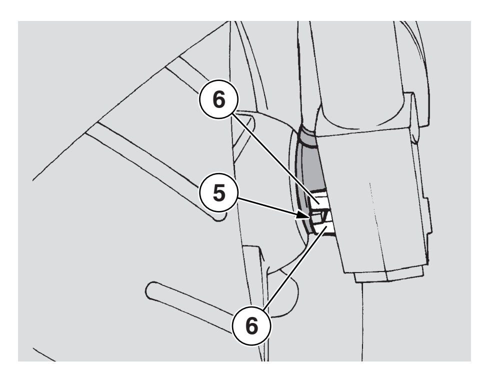
- Die beiden Radachsenklemmschrauben (3) lockern.

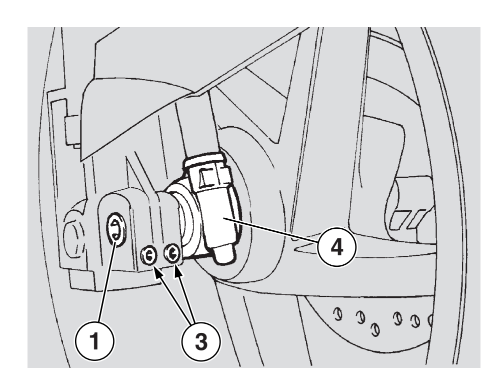
Anzugsmoment der Schrauben der Radachsenklemme: 10 Nm (1,0 kgm).

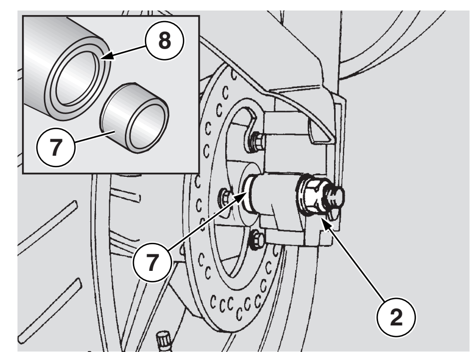
- Die Radachse (1) durch ein vorsichtiges Einwirken auf die Gewindeseite herausdrücken und ggf. einen Gummihammer verwenden.

WICHTIG Die Anordnung des Vorgeleges des Kilometerzählers (4) und des Distanzstücks (7) kontrollieren, um sie später wieder korrekt montieren zu können.

- Das Vorderrad abstützen und die Radachse mit der Hand herausziehen.
- Das Rad abnehmen, dabei beim Abziehen der Bremsscheibe vom Bremssattel besonders vorsichtig verfahren.
- Das Vorgelege des Kilometerzählers (4) ablösen.







MONTAGE

Aufmerksam Seite 40 (INSTANDHALTUNG) lesen.

⚠ ACHTUNG

Bei der Montage des Vorderrads darauf achten, dass die Leitung, Bremsscheibe und -beläge nicht beschädigt werden.

Für die Montage des Vorderrads wie folgt verfahren:

- ◆ Das Rad zwischen die Gabelholme setzen und dabei die Bremsscheibe zwischen die Bremsbeläge des Bremssattels einfügen.
- ◆ Die Einrastlasche des Vorgelege des Kilometerzählers (4) in den entsprechenden Sitz an der Radnabe einfügen.
- ◆ Den Zahn (5) des Vorgeleges des Kilometerzählers zwischen die beiden Drehschutzstifte (6), die an der Gabel vorhanden sind, einfügen.
- ◆ Die Radachse (1) von der rechten Fahrzeugseite (Fahrrichtung) her einführen.

⚠ ACHTUNG

Das Distanzstück (7) bleibt im Radsitz positioniert; sollte es heraustreten, muss es wieder korrekt positioniert werden (siehe Abbildung), ohne auf die Staubschutzkappe (8) einzuwirken.

- ◆ Das Distanzstück (7) zwischen die Nabe und den linken Gabelholm einfügen.
- ◆ Die Unterlegscheibe einfügen und die Drehung der Radachse (1) mit einem Sechskantschlüssel blockieren, dann die Mutter (2) anschrauben und festspannen.

Anzugsmoment der Radachse: 50 Nm (5 kgm).

- ◆ Die Stütze unter dem Fahrzeug entfernen.
- ◆ Bei gezogenen Hebel der Vorderradbremse wiederholt auf den Lenker drücken und die Gabel so einfedern lassen. In dieser Weise erfolgt ein angemessenes Setzen der Gabelholme.
- ◆ Die beiden Radachsenklemmschrauben (3) festziehen.

Anzugsmoment der Schrauben der Radachsenklemme: 10 Nm (1,0 kgm).

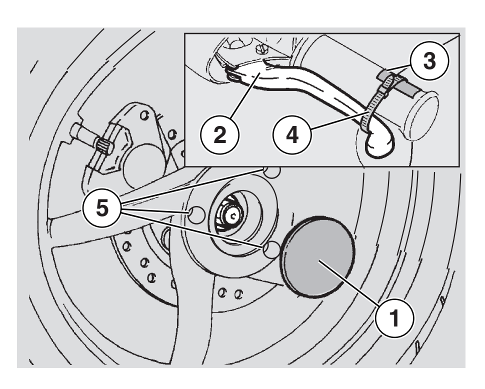
- ◆ Prüfen, ob folgende Komponenten etwa verschmutzt sind:
  –Reifen;
  –Rad;
  –Bremsscheiben.

⚠ GEFAHR

Nach dem erneutem Einbau, den Hebel der Vorderradbremse wiederholt betätigen, um die korrekte Funktion der Bremsanlage prüfen zu können.

Radzentrierung kontrollieren.

Es wird empfohlen, die Anzugsmomente, die Zentrierung und die Auswuchtung von einem aprilia-Vertragshändler kontrollieren zu lassen, um schwere Verletzungen an sich und anderen zu vermeiden.

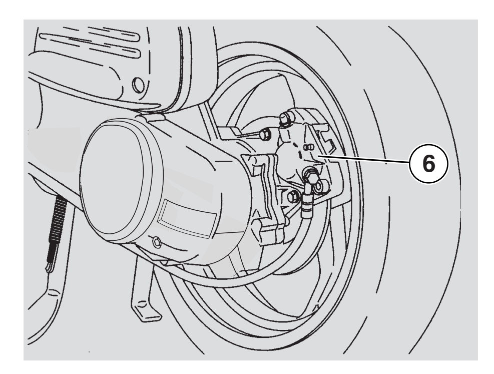


HINTERRAD

AUSBAU

Aufmerksam die Seite 40 (INSTANDHALTUNG) lesen.

- Den Schalldämpfer abnehmen, siehe Seite 49 (ABNAHME DES AUSPUFFSCHALLDÄMPFERS).
- Die Abdeckung (1) abnehmen.
- Den Hinterradbremshebel (2) vollständig betätigen, ein Stück Karton (3) dazwischen legen und eine Kunststoffschelle (4) so anordnen, dass der Hinterradbremshebel betätigt bleibt.
- Die drei Schrauben (5) lösen und entfernen, dabei die Unterlegscheiben abnehmen.



Anzugsmoment der Schrauben (5): 50 Nm (5,0 kgm).

- Die Kunststoffschelle (4) entfernen und das Kartonstück (3) beseitigen.
- Den Hebel der Hinterradbremse loslassen.
- Das Rad abziehen und dabei darauf achten, dass der hintere Bremszylinder (6) nicht beschädigt wird.

WICHTIG Ausschließlich nur Original-Ersatzteile der aprilia verwenden.

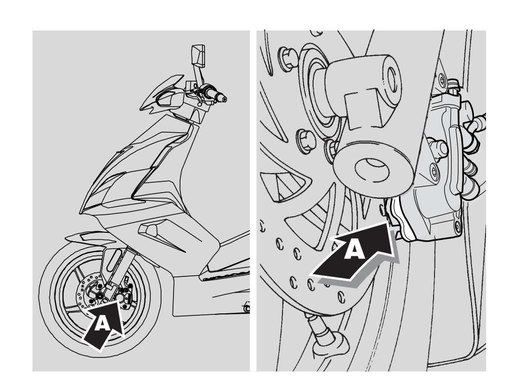
- Nach der erneuten Montage überprüfen, dass die folgenden Komponenten nicht verschmutzt sind:
  - Reifen;
  - Rad;
  - Bremsscheiben.



⚠ GEFAHR

Nach erneuter Montage den Hebel der Hinterradbremse wiederholt betätigen und dabei die Funktion der Bremsanlage kontrollieren. Radzentrierung kontrollieren.

Es wird empfohlen, die Anzugsmomente, die Zentrierung und die Auswuchtung von einem aprilia-Vertragshändlerkontrollieren zu lassen, um schwere Verletzungen an sich und anderen zu vermeiden.



VERSCHLEISSKONTROLLE AN DEN BREMSBELÄGEN

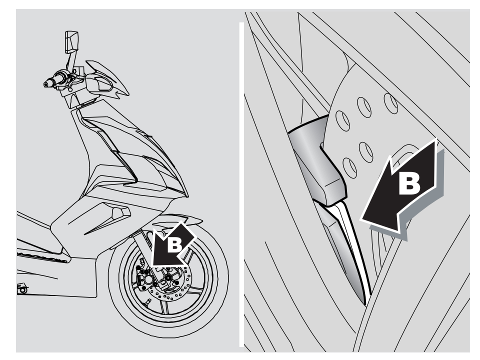
Aufmerksam die Seite 26 (BREMSFLÜSSIGKEIT - Empfehlungen), (SCHEIBENBREMSEN) und Seite 40 (INSTANDHALTUNG) lesen.

WICHTIG Nachstehende Informationen beziehen sich zwar nur auf eine Bremsanlage, sind jedoch für beide gültig.

Die Bremsbeläge nach den ersten 500 km (312 mi) auf Verschleiß prüfen und dann alle 2000 km (1250 mi) kontrollieren. Der Verschleiß der Bremsbeläge der Scheibenbremse ist vom Einsatz, der Fahrweise und dem Fahrbahnbelag abhängig.

⚠ GEFAHR

Die Bremsbeläge insbesondere vor jeder Reise auf Verschleiß hin prüfen.



Für eine rasche Verschleißkontrolle der Bremsbeläge:

- ◆ Das Fahrzeug auf dem mittleren Ständer ausrichten.
- ◆ Wie in Folge beschrieben eine Sichtkontrolle zwischen Bremsscheibe und Bremsbelägen vornehmen.

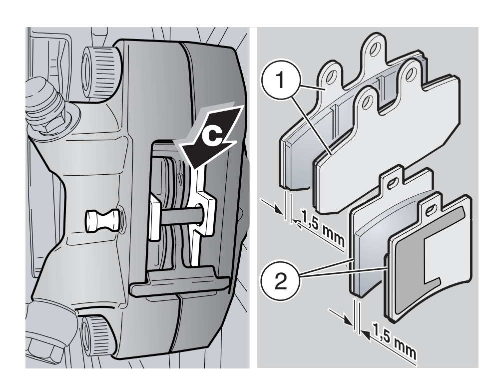
Eine Lampe und einen Spiegel verwenden und folgendermaßen vorgehen:

VORDERE BREMSSÄTTEL

- – Vorne von unten, im Fall des linken Bremsbelags (A);
- – vorne von oben durch die Felge, im Fall des rechten Bremsbelags (B).

HINTERER BREMSSATTEL

- – Hinten von oben im Fall beider Bremssättel (C).



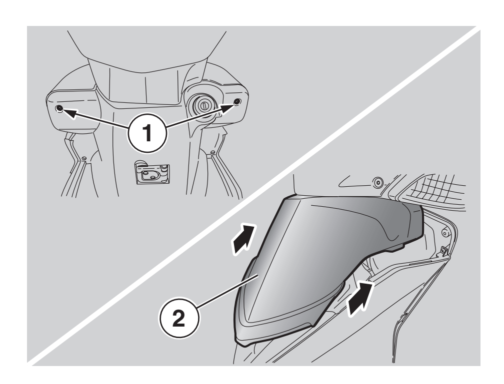
⚠ GEFAHR

Bei einem über die Verschleißwertgrenze hinaus reduzierten Belag würde es zu einem Kontakt zwischen der Metallaufnahme des Bremsbelags und der Bremsscheibe kommen, was zu metallischen Geräuschen und zur Funkenbildung am Bremssattel führt, die Bremswirkung, die Sicherheit und die Integrität der Scheibe würden dadurch beeinträchtigt werden.

- ◆ Hat sich die Belagstärke (auch nur eines einzigen Bremsbelags) auf ca. **1,5 mm** gemindert (bzw. wenn auch nur eine der Verschleißanzeigen nicht mehr ersichtlich ist), müssen beide Bremsbeläge ausgewechselt werden.
- – Vordere Bremsbeläge (1);
- – hintere Bremsbeläge (2).

⚠ GEFAHR

Sich für den Wechsel an einen aprilia-Vertragshändler wenden.

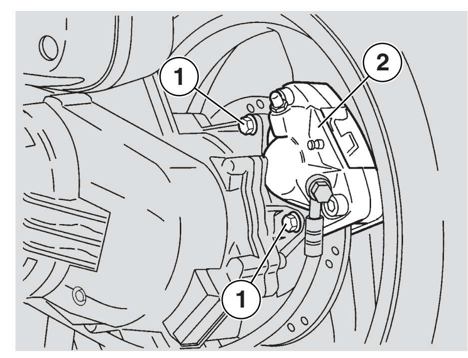


ABNAHME DER VORDEREN ABDECKUNG

Aufmerksam Seite 40 (INSTANDHALTUNG) lesen.

◆ Das Fahrzeug auf dem mittleren Ständer ausrichten, siehe Seite 39 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER)
◆ Die zwei Schrauben (1) lösen und entfernen.
◆ Nach unten drücken, um so die vordere Abdeckhaube der vorderen Abdeckung auszuhaken.
◆ Den Halterahmen der Haube (2) entfernen.

WICHTIG Bei der erneuten Montage die Einrastlaschen korrekt in die entsprechende Sitze einfügen.



ABNAHME DES HINTEREN BREMSSATTELS

Aufmerksam Seite 40 (INSTANDHALTUNG) lesen.

⚠ GEFAHR

Eine schmutzige Bremsscheibe verschmutzt die Bremsbeläge und reduziert damit auch die Bremswirkung. Schmutzige Bremsbeläge müssen ausgetauscht werden, während eine schmutzige Bremsscheibe mit einem hochqualitativen fettlösenden Produkt zu reinigen ist.
Das Fahren mit beschädigten Felgen gefährdet die eigene sowie die Sicherheit anderer und die des Fahrzeugs.
Den Zustand der Radfelge kontrollieren und sie, falls beschädigt, auswechseln lassen.

⚠ ACHTUNG

Beim Aus- und Einbau darauf achten, dass die Bremsleitungen, -scheiben und die Bremsbeläge nicht beschädigt werden.

◆ Das Fahrzeug auf dem mittleren Ständer ausrichten, siehe Seite 39 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
◆ Das Rad mit der Hand drehen, so dass der Freiraum zwischen zwei Speichen der Felge sich am Bremssattel (2) befindet.
◆ Die zwei Schrauben (1) lösen und entfernen.
◆ Den Ölmessstabverschluss abnehmen und ggf. das Hinterrad entfernen, siehe Seite 46 (HINTERRAD).

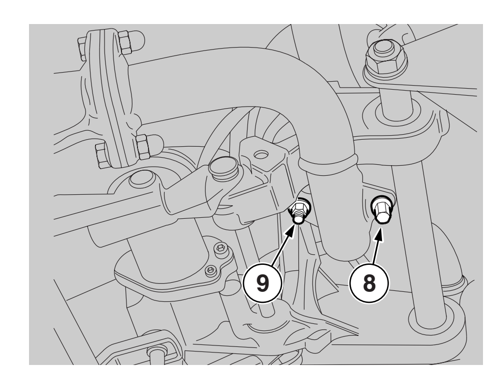
Anzugsmoment der Bremssattelschrauben (1): 27 Nm (2,7 kgm).

◆ Bei der erneuten Montage Loctite 243 auf die Schrauben (1) auftragen.

WICHTIG Bei der erneuten Montage des Bremssattels, die Schrauben (1) der Befestigung des Bremssattels (2) durch zwei neue Schrauben vom gleichen Typ ersetzen.

⚠ ACHTUNG

Den Bremshebel nicht betätigen, wenn der Bremssattel entfernt wurde, da sonst dessen Kolben aus den jeweiligen Sitzen heraustreten könnten, wodurch es zum Auslaufen der Bremsflüssigkeit kommen kann.
Sollte es dazu kommen, muss man sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden, der einen entsprechenden Instandhaltungseingriff vornehmen wird.



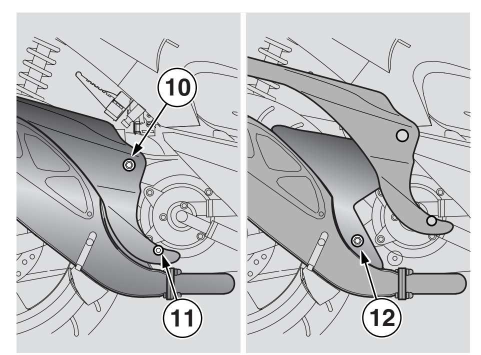
◆ Den Bremssattel (2) vorsichtig von der Bremsscheibe abziehen und so abnehmen.

⚠ ACHTUNG

Nach der erneuten Montage den Bremshebel wiederholt betätigen und die einwandfreie Funktion des Bremssystems kontrollieren.

⚠ ACHTUNG

Bei der erneuten Montage darauf achten, dass die Bremssattelleitung korrekt in den Leitungsführungen gesichert ist.



ABNAHME DES AUSPUFFSCHALLDÄMPFERS IE 50

Aufmerksam Seite 40 (INSTANDHALTUNG) lesen.

◆ Die Schraube (8) lösen und entfernen.

Anzugsmoment der Schraube (8):
10 Nm (1,0 kgm).

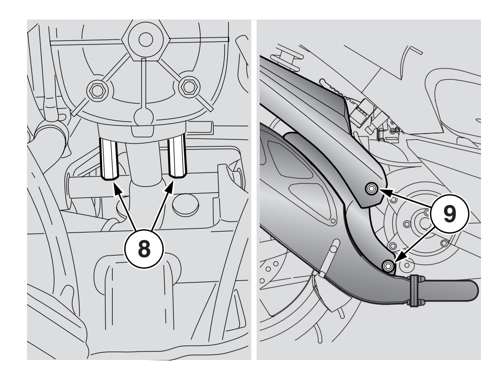
◆ Die Schraube (9) lösen und entfernen.

Anzugsmoment der Schraube (9):
10 Nm (1,0 kgm).

◆ Die Schraube (10) der Befestigung des Schalldämpfers am Motor lösen und entfernen.

Anzugsmoment der Schraube (10):
27 Nm (2,7 kgm).

◆ Die Schraube (11) für den Anschluss der Kotflügels am Motor lösen und entfernen.
◆ Den Kotflügel anheben.
◆ Die Schraube (12) der Befestigung des Schalldämpfers am Motor lösen und entfernen.
◆ Den Schalldämpfer abnehmen.



ABNAHME DES AUSPUFFSCHALLDÄMPFERS



Aufmerksam Seite 40 (INSTANDHALTUNG) lesen.

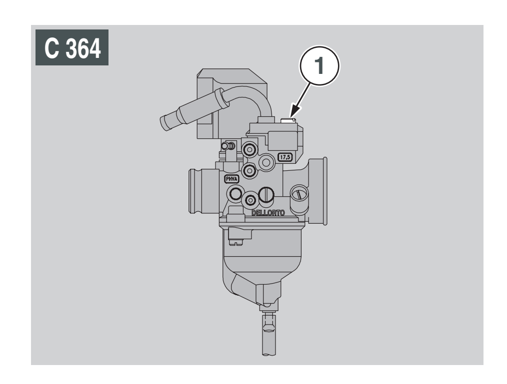
◆ Die beiden Stiftschraubenmuttern (8) lösen und entfernen.

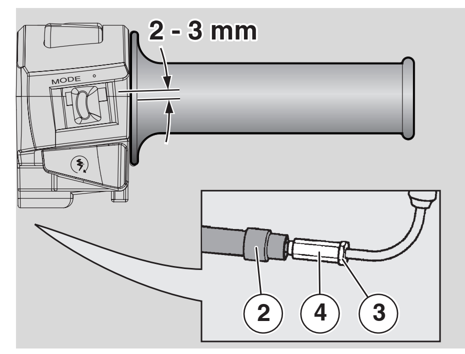
Anzugsmoment der Stiftschraubenmutter (8):
10 Nm (1,0 kgm).

◆ Die Schrauben (9) der Befestigung des Schalldämpfers am Motor lösen und entfernen.

Anzugsmoment der Schraube (9):
27 Nm (2,7 kgm).

◆ Den Schalldämpfer abnehmen.





LEERLAUFEINSTELLUNG C 364

Aufmerksam Seite 40 (INSTANDHALTUNG) lesen.

Die Leerlaufdrehzahl nach den ersten 500 km (312 mi) und jedes Mal, wenn diese unregelmäßig resultiert, einstellen.

Für diese Arbeitsmaßnahme:

- ◆ Einige Kilometer fahren, bis die normale Betriebstemperatur des Motors erreicht wurde, dann den Motor stoppen.
- ◆ Den Deckel des Batterie-/Werkzeugfachs entfernen, siehe Seite 22 (BATTERIE-/WERKZEUGFACH)
- ◆ Das Werkzeugfach entfernen.
- ◆ Einen elektronischen Drehzahlmesser an das Zündkerzenkabel schließen.

⚠ GEFAHR

Vor Beginn der Arbeiten sich darüber vergewissern, dass der Raum, in den man arbeitet, ausreichend belüftet ist.

- ◆ Den Motor starten.
- ◆ Sicherstellen, dass der Lichterschalter sich in der Position "≣D" befindet.

Die Leerlaufdrehzahl des Motors muss circa 1700 ± 100 U/min betragen, in diesem Fall wird das Hinterrad nicht vom Motor in Umdrehung gebracht.
Falls erforderlich:

WICHTIG Am Fahrzeug können unterschiedliche Vergasermodelle oder Drosselklappenkörper montiert werden. Hinsichtlich der Position der Einstellschraube siehe Abbildung.

- ◆ Die Einstellschraube (1) am Vergaser betätigen.

WICHTIG Nicht die Luftregulierschraube betätigen, da dies zu einer Änderung der Kraftstoffverbrennung führen würde.

DURCH EINSCHRAUBEN (im Uhrzeigersinn) wird die Drehzahl gesteigert.

DURCH LÖSEN (gegen den Uhzeigersinn) wird die Drehzahl gemindert.

- ◆ Durch Betätigen des Gasdrehgriffs einige Mal beschleunigen und abdrosseln und dabei die Funktionstüchtigkeit kontrollieren und prüfen, ob der Leerlauf stabil bleibt.

WICHTIG Falls erforderlich, sich an einen **aprilia**-Vertragshändler wenden.

EINSTELLUNG DES GASDREHGRIFFS

Aufmerksam Seite 40 (INSTANDHALTUNG) lesen.

Der Gasdrehgriff sollte ein Spiel von ungefähr 2 - 3 mm aufweisen, das am Lenkergriff gemessen werden kann.

Für die Einstellung:

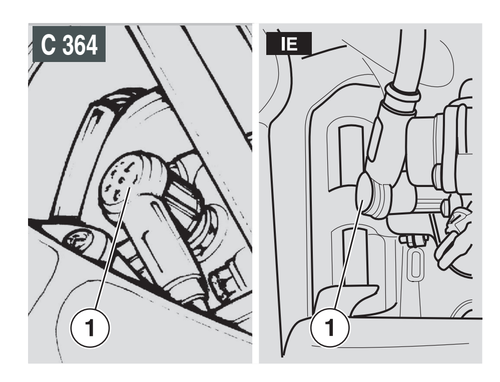
- ◆ Das Fahrzeug auf dem mittleren Ständer ausrichten, siehe Seite 39 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER)
- ◆ Die Schutzkappe (2) abziehen.
- ◆ Die Mutter (3) lockern.
- ◆ Auf die Einstellschraube (4) einwirken, die am Kabeleingang des Gaszuges angeordnet ist.

Nach erfolgter Einstellung:

- ◆ Die Mutter (3) festspannen, indem man die Einstellschraube (4) feststellt, dann die Schutzkappe (2) anordnen.

⚠ GEFAHR

Nach erfolgter Einstellung prüfen, dass es bei Lenkereinschlag nicht zur Änderung der Leerlaufdrehzahl kommt und dass der losgelassene Gasdrehgriff sanft und automatisch wieder in die Ruheposition zurückkehrt.



ZÜNDKERZE

Aufmerksam Seite 40 (INSTANDHALTUNG) lesen.

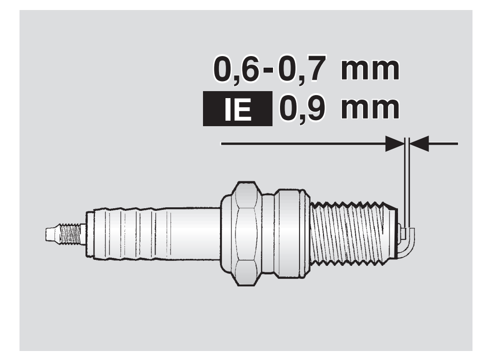
Die Zündkerze nach den ersten 500 km (312 mi), dann alle 4000 km (2500 mi) oder alle 12 Monate kontrollieren.

Die Zündkerze regelmäßig ausschrauben, die Rußablagerungen entfernen, ggf. auswechseln.

Für das Entfernen und die Reinigung:

⚠ GEFAHR

Vor dem Durchführen der nachstehenden Arbeiten, den Motor und den Auspuff auf Umgebungstemperatur abkühlen lassen, so dass mögliche Verbrennungen vermieden werden.



- Den Deckel der Batterieaufnahme entfernen.
- Das Werkzeugfach entfernen.
- Den Zündkerzenstecker der Zündkerze (1) abnehmen.
- Jeglichen Schmutz an der Zündkerzenbasis entfernen. Die Zündkerze mit den mitgelieferten Schlüssel ausschrauben und aus ihrem Sitz entfernen, dabei darauf achten, dass kein Staub oder ähnliches in den Zylinder gelangen.
- Kontrollieren, dass die Elektroden und der mittlere Porzellanteil der Zündkerze frei von Kohleablagerungen oder Korrosionsanzeichen sind und sie ggf. mit entsprechenden Zündkerzenreinigern, mit einem Eisendraht und/oder einem Metallbürstchen reinigen.
- Kräftig mit einem Luftstrahl abblasen und so vermeiden dass die entfernten Teilchen in den Motor gelangen.
- Falls die Zündkerze an der Isolierung Risse, die Elektroden Korrosionen oder übermäßige Ablagerungen aufweisen, muss sie ausgewechselt werden.
- Mit einem Dickenmesser die Distanz zwischen den Elektroden kontrollieren.
- Die Distanz muss **0,6 - 0,7 mm**, IE **0,9 mm** betragen, ggf. nachregulieren, dies indem man die Masseelektrode vorsichtig
- Sicherstellen, dass die Unterlegscheibe sich in einem guten Zustand befindet. Mit montierter Unterlegscheibe die Zündkerze mit der Hand vorsichtig anschrauben, so dass das Gewinde nicht beschädigt wird.
- Dann die Zündkerze mit dem Schlüssel aus dem Bordwerkzeug um eine halbe Drehung festziehen und so die Scheibe zusammendrücken.

Anzugsmoment - Zündkerze: 20 Nm (2 kgm).

⚠ ACHTUNG

Die Zündkerze muss gut festgezogen werden, da sich der Motor sonst überhitzen und dadurch schwer beschädigt werden könnte.
Nur empfohlene Zündkerzen verwenden, siehe Seite 62 (TECHNISCHE DATEN), andernfalls können die Leistung und Lebensdauer des Motors beeinflusst werden.

- Den Zündkerzenstecker der Zündkerze (1) anschließen.
- Das Werkzeugfach erneut montieren.
- Den Deckel des Batteriefachs erneut montieren.

BATTERIE

Aufmerksam Seite 40 (INSTANDHALTUNG) lesen.

⚠ GEFAHR

Brandgefahr.
Kraftstoff und andere entzündliche Substanzen von den elektrischen Komponenten fern halten.

Das Elektrolyt der Batterie ist giftig, ätzend und kann bei Hautkontakt Verbrennungen verursachen, da es Schwefelsäure enthält. Daher sind bei ihrer Instandhaltung entsprechende Schutzkleidung, ein Gesichtsschutz und/oder eine Schutzbrille anzulegen.
Sollte die Elektrolytflüssigkeit mit der Haut in Kontakt kommen, muss die entsprechende Körperstelle mit reichlich frischem Wasser abgespült werden.

Sollte es zu einem Kontakt mit den Augen kommen, diese sofort fünfzehn Minuten lang mit reichlich Wasser ausspülen und sich sofort an einen Augenarzt wenden.

Sollte man versehentlich die Batteriesäure verschluckt haben, reichlich Wasser oder Milch nachtrinken, darauf Magnesiamilch oder Pflanzenöl und sich sofort an einen Arzt wenden.

Die Batterie gibt explosive Gase ab und ist daher von Flammen, Funken, Zigaretten und jeglichen Wärmequellen fern zu halten.

Während des Ladeverfahrens oder dem Einsatz den Raum entsprechend belüften und ein Einatmen der während des Batterieladeverfahrens abgegeben Gase zu vermeiden.

AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN LAGERN.

Darauf achten, dass das Fahrzeug nicht zu stark geneigt wird, so dass ein gefährliches Austreten der Flüssigkeit aus der Batterie vermieden werden kann.

⚠ ACHTUNG

Die Anschlüsse der Batteriekabel nie umstecken.
Die Batterie bei einem sich in der Position ⊗ befindlichen Zündschalter an- bzw. abklemmen, andernfalls könnten einige Komponenten beschädigt werden.

Immer erst das Positivkabel (+), dann das Negativkabel (-) anschließen.

Die Batterie in umgekehrter Folge von ihren Anschlüssen lösen.

Die in der Batterie enthaltene Flüssigkeit ist ätzend.

Nicht umschütten oder vergießen, insbesondere nicht auf Kunststoffteile.

LÄNGERE NICHTBENUTZUNG DER BATTERIE

Falls das Fahrzeug länger als fünfzehn Tage stillliegen sollte, muss die Batterie aufgeladen werden, um so eine Sulfatation zu vermeiden, siehe Seite 53 (AUFLADEN DER BATTERIE)

- Die Batterie abnehmen, siehe Seite 52 (ABNAHME DER BATTERIE) und an einem frischen und trockenen Ort aufbewahren.

Um eine Beschädigung der Batterie zu vermeiden, den Ladezustand im Winter oder wenn das Fahrzeug nicht verwendet wird, regelmäßig (ungefähr einmal im Monat) prüfen.

- Die Batterie vollständig mit einer normalen Ladung aufladen, siehe Seite 53 (AUFLADEN DER BATTERIE)

Wird die Batterie am Fahrzeug belassen, die Kabel von den Klemmen lösen.

ABNAHME DER BATTERIE

Aufmerksam Seite 52 (BATTERIE) lesen.

- Den Batterie-/Werkzeugfachdeckel entfernen, siehe Seite 22 (BATTERIE-/WERKZEUGFACH).
- Das Werkzeugfach entfernen.
- Sicherstellen, dass sich der Zündschalter in der Position "⊗" befindet.
- Erst das Negativkabel (-), dann das (rote) Positivkabel (+) lösen.
- Den Batterieentlüftungsschlauch entfernen.
- Die Batterie (1) aus ihrer Aufnahme nehmen und auf einer ebenen Fläche an einem frischen und trockenen Ort ausrichten.

⚠ GEFAHR

Die ausgebaute Batterie muss an einem sicheren Ort und außerhalb der Reichweite von Kindern gelagert werden.

- Das Werkzeugfach erneut anordnen.
- Den Batterie-/Werkzeugfachdeckel entfernen, siehe Seite 22 (BATTERIE-/WERKZEUGFACH).

INSTALLATION DER BATTERIE

Aufmerksam Seite 52 (BATTERIE) lesen.

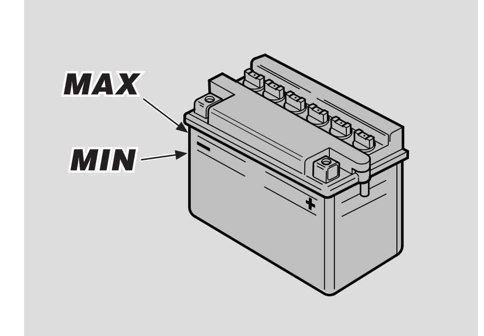
- Den Deckel des Batterie-/Werkzeugfachs entfernen, siehe Seite 22 (BATTERIE-/WERKZEUGFACH).
- Das Werkzeugfach entfernen.
- Die Batterie in ihre Aufnahme setzen.
- Den Batterieentlüftungsschlauch anschließen.

⚠ ACHTUNG

Immer die Batterieentlüftung anschließen, so dass vermieden werden kann, dass die aus der Entlüftung austretenden Schwefelsäuredämpfe die elektrische Anlage, die lackierten Teile, sowie die Gummiteile und die Dichtungen anfressen.

Der Entlüftungsschlauch muss so angeschlossen werden, dass er nicht zusammengedrückt wird, anderenfalls kann er zur Erhöhung des inneren Batteriedrucks führen und die Batterie ggf. dadurch beschädigen.

- Erst das (rote) Positivkabel (+), dann Negativkabel (-) anschließen.
- Die Kabelschuhe und die Klemmen mit Spezialfett oder Vaseline bedecken.
- Das Werkzeugfach erneut anordnen.
- Den Deckel des Batterie-/Werkzeugfachs entfernen, siehe .Seite 22 (BATTERIE-/WERKZEUGFACH)



KONTROLLE DES ELEKTROLYTSTANDS DER BATTERIE

Aufmerksam Seite 52 (BATTERIE) lesen.

- Die Batterie aus ihrer Aufnahme nehmen, siehe Seite 52 (ABNAHME DER BATTERIE).
- Kontrollieren, dass der Flüssigkeitsstand zwischen den beiden Markierungen "MIN" und "MAX", die seitlich an der Batterie aufgeprägt sind, liegt.

Sollte dies nicht der Fall sein:

- Die Verschlüsse der Elemente lösen und entfernen.

⚠ ACHTUNG

Zum Nachfüllen der Elektrolytflüssigkeit ausschließlich nur destilliertes Wasser verwenden. Das Bezugszeichen "MAX" darf nicht überschritten werden, da der Flüssigkeitsstand während des Ladeverfahrens ansteigt.

- Durch Nachfüllen von ausschließlich destilliertem Wasser den Stand wieder auf den korrekten Wert bringen.

⚠ ACHTUNG

Nach der Nachfüllung die Verschlusskappen der Elemente wieder korrekt ansetzen.

- Die Verschlüsse wieder auf die Elemente setzen.

AUFLADEN DER BATTERIE

Aufmerksam Seite 52 (BATTERIE) lesen.

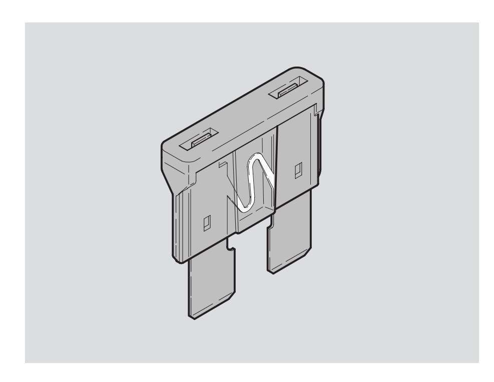
- Die Batterie aus ihrer Aufnahme nehmen, siehe Seite 52 (ABNAHME DER BATTERIE).
- Die Verschlüsse der Elemente lösen und entfernen.
- Den Stand des Batterieelektrolyts kontrollieren, siehe Seite 53 (KONTROLLE DES ELEKTROLYTSTANDS DER BATTERIE).
- Die Batterie an ein Ladegerät schließen.
- Für das Aufladen wird ein Amperewert von 1/10 der Batterieleistung empfohlen.
- Nach dem Aufladen nochmals den Elektrolytstand kontrollieren und ggf. mit destilliertem Wasser nachfüllen.
- Die Verschlüsse wieder auf den Elementen festziehen.

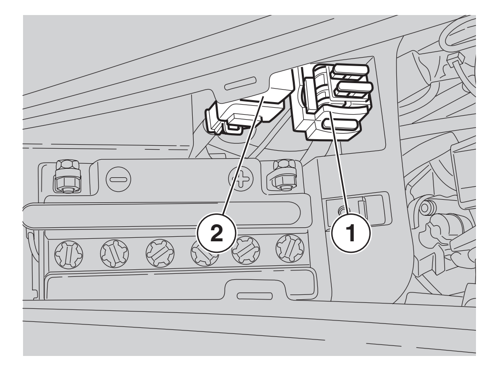
⚠ ACHTUNG

Die Batterie erst nach 5-10 Minuten nach dem Lösen vom Ladegerät einbauen, da die Batterie für eine kurze Zeit Gase produziert.

⚠ GEFAHR

Während des Ladeverfahrens oder dem Einsatz den Raum entsprechend belüften und ein Einatmen der während des Batterieladeverfahrens abgegeben Gase zu vermeiden.





AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN

Aufmerksam Seite 40 (INSTANDHALTUNG) lesen.

⚠ ACHTUNG

Defekte Sicherungen nicht reparieren. Immer nur die vorgeschriebenen Sicherungen verwenden. Andernfalls besteht die Gefahr, die elektrische Anlage zu beschädigen oder, bei einem Kurzschluss, sogar Brandgefahr.

WICHTIG Wiederholtes Durchschmelzen einer Sicherung lässt auf einen Kurzschluss oder eine Überlastung schließen. In einem solchen Fall sich an einen **aprilia-**Vertragshändler wenden.

Wenn die elektrische Anlage überhaupt nicht bzw. nicht gut funktioniert oder der Motor nicht startet, die Sicherungen prüfen.

Kontrolle:

◆ Den Zündschalter auf "⊗" stellen, so dass ein plötzlicher Kurzschluss vermieden werden kann.

◆ Den Deckel der Batterie-/Werkzeugfachs entfernen, siehe Seite 22 (BATTERIE-/WERKZEUGFACH).

◆ Das Werkzeugfach entfernen.

◆ Eine Sicherung nach der anderen herausziehen und prüfen, ob der Glühdraht durchgeschmolzen ist.

◆ Bevor Sicherung gewechselt wird, falls möglich, nach der Ursache der Störung forschen.

◆ Eine beschädigte Sicherung durch eine Sicherung mit gleichem Amperewert ersetzen.

WICHTIG Sollte die Reservesicherung verwendet werden, eine neue mit gleichem Amperewert in die entsprechende Aufnahme einfügen.

◆ Das Werkzeugfach erneut anordnen.

◆ Den Deckel des Batterie-/Werkzeugfachs entfernen, siehe Seite 22 (BATTERIE-/WERKZEUGFACH)

ANORDNUNG DES SICHERUNGEN C 364

Sicherung 7,5 A (1) - Vom Hauptschalter an:
– Versorgung des Cockpits unter Schlüsselschaltung
  1. Bremslichter
  2. Reservesensor für Ölgemisch
  3. Kraftstoffpegelsensor
  4. Kühlflüssigkeitstemperatursensor
– Blinkerschaltkreis;
– Hupe
– Diagnosesystem.

Sicherung 15 A (2) - Von Batterie an:
– Regel-/Nachladesystem;
– Zündschalter
– Permanenter Positivpol am Cockpit.

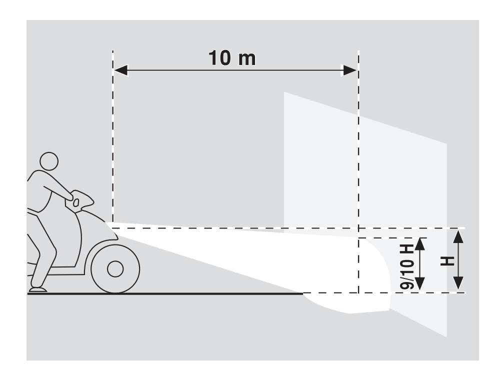
ANORDNUNG DES SICHERUNGEN IE 361

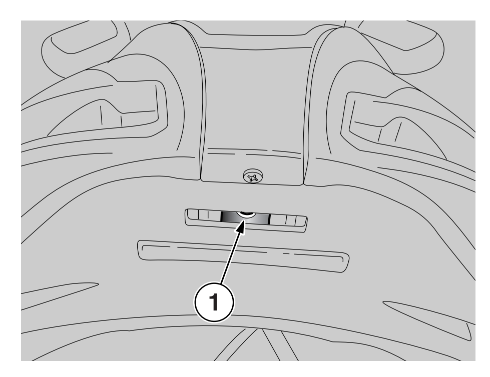
Sicherung 10 A (1) - Vom Hauptschalter an:
– Scheinwerfer
– Relais Fern-/Abblendlicht
– Hupe
– Diagnosesystem.

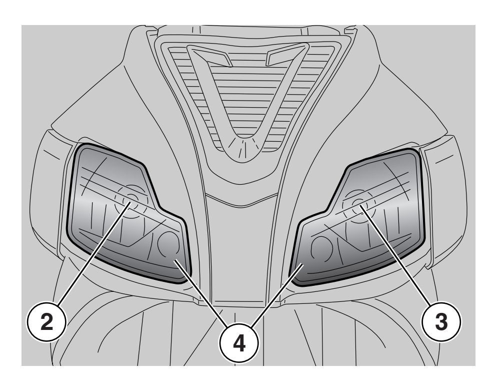
Sicherung 15 A (2) - Von Batterie an:
– Regel-/Nachladesystem;
– Zündschlüsselschalter;
– Permanenter Positivpol am Cockpit.
– Einspritzrelais
– Motorstoppschalter
– Verspogung des Cockpits unter Schlüsselschaltung
  1. Bremslichter
  2. Reservesensor für Ölgemisch
  3. Kraftstoffpegelsensor
  4. Kühlflüssigkeitstemperatursensor

ANORDNUNG DES SICHERUNGEN IE 50 :

Sicherung 10 A (1) - Vom Hauptschalter an:
– Hupe
– Regel-/Nachladesystem;
– Bremslichter
– Einspritzrelais
– Motorstoppschalter
– Versorgung des Cockpits unter Schlüsselschaltung
  1. Blinker
  2. Reservesensor für Ölgemisch
  3. Kraftstoffpegelsensor
  4. Kühlflüssigkeitstemperatursensor







LEUCHTWEITENREGULIERUNG

WICHTIG Unter Bezugnahme auf die sich im Anwenderland des Fahrzeugs in Kraft befindlichen gesetzlichen Vorschriften müssen für die Kontrolle des Lichtbündels spezifische Verfahren angewendet werden.

Italienische Richtlinie:

Für eine rasche Kontrolle der korrekten Ausrichtung des vorderen Lichtbündels, das Fahrzeug in einem Abstand von 10 Metern vor einer senkrechten Wand ausrichten und dabei sicherstellen, dass der Boden eben ist. Das Abblendlicht einschalten, sich auf das Fahrzeug setzen und prüfen, ob der auf die Wand projektierte Lichtstrahl etwas unter der waagrechten Geraden des Scheinwerfers (ca. 10 /9 der Gesamthöhe) liegt.

◆ Mit einem Engländer-Schlüssel auf die entsprechende Schraube (1) einwirken.
Durch EINSCHRAUBEN (im Uhrzeigersinn) wird das Lichtbündel gesenkt.
Durch AUFSCHRAUBEN (gegen den Uhrzeigersinn) wird das Lichtbündel gehoben.

GLÜHLAMPEN

Aufmerksam Seite 40 (INSTANDHALTUNG) lesen.

⚠ GEFAHR

Brandgefahr Kraftstoff und andere entzündliche Substanzen von den elektrischen Komponenten fern halten.

⚠ ACHTUNG

Vor den Wechsel einer Glühlampe muss das Fahrzeug auf den mittleren Ständer ausgerichtet und der Zündschlüssel auf "⊗" gestellt werden, dann einige Minuten abwarten, bis sie sich abgekühlt hat. Die Glühlampen mit sauberen Handschuhen bzw. einem sauberen und trockenen Tuch wechseln.
Keine Fingerabdrücke auf den Glühlampen hinterlassen, da diese Überhitzung verursachen und somit den Bruch verursachen können. Wird die Glühlampe mit bloßen Händen angefasst, die Fingerabdrücke mit Alkohol entfernen, so dass sie später nicht beschädigt wird.
NICHT ZU STARK AN DEN ELEKTRISCHEN KABEL ZIEHEN.

WECHSEL DER SCHEINWERFERGLÜHLAMPEN (Fern-/Abblendlicht)

Aufmerksam Seite 55 (GLÜHLAMPEN) lesen.

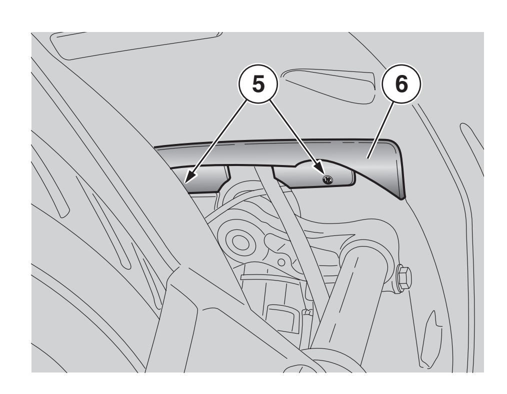
Im Scheinwerfer sind folgende Glühlampen angeordnet:

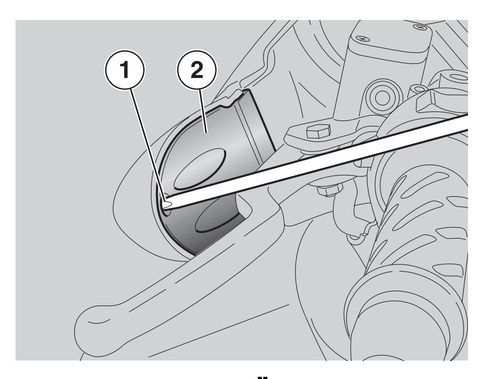
– eine Abblendlichtglühlampe (2), eine Fernlichtglühlampe (3), zwei Standlichtglühlampen (4) (nur Versionen CH und USA).

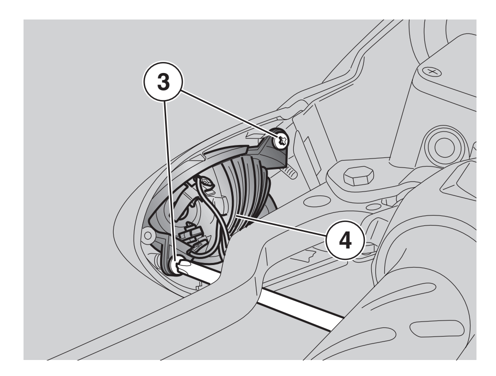
FERNLICHT-/ABBLENDLICHTGLÜHLAMPE

Für den Austausch:

◆ Das Fahrzeug auf dem mittleren Ständer ausrichten, siehe Seite 39 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER)
◆ Die beiden Schrauben (5) lösen.
◆ Den Deckel (6) entfernen, (bei der erneuten Montage auf die Bezugszähne achten).
◆ Die Glühlampe komplett mit Kabel herausziehen, sie dazu um 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen.







⚠ ACHTUNG

Erst die Glühlampe entnehmen, dann das Kabel lösen, dazu die Klemmlasche anheben.

◆ Eine Glühlampe vom selben Typ korrekt installieren.

WECHSEL DER GLÜHLAMPEN DER VORDEREN BLINKER

Aufmerksam Seite 55 (GLÜHLAMPEN) lesen.

Für den Austausch:

WICHTIG Nachstehende Informationen beziehen sich zwar nur auf einen Blinker, sind jedoch für beide gültig.

◆ Die Schraube (1) lösen und entfernen.

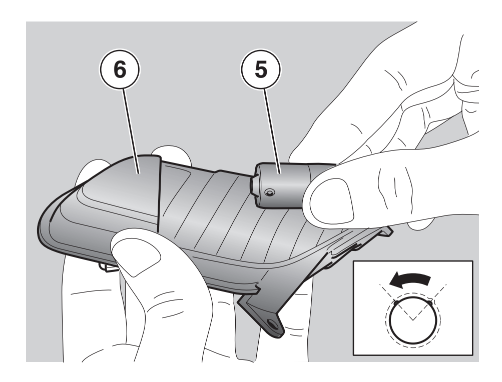
⚠ ACHTUNG

Vorsichtig verfahren. Weder die Laschen noch die entsprechenden Einrastsitze beschädigen.

◆ Die Abdeckung (2) abnehmen.
◆ Die zwei Schrauben (3) lösen und entfernen.
◆ Die komplette Blinkereinheit (4) entfernen.
◆ Den transparenten Schutzschirm abnehmen.
◆ Die Glühlampe (5) leicht eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
◆ Die Glühlampe aus der Fassung nehmen.

WICHTIG Die Glühlampe in die Fassung (6) einführen und dabei darauf achten, dass die zwei Bezugsstifte mit den entsprechenden Fassungsführungen übereinstimmen.

◆ Eine Glühlampe vom selben Typ korrekt installieren.

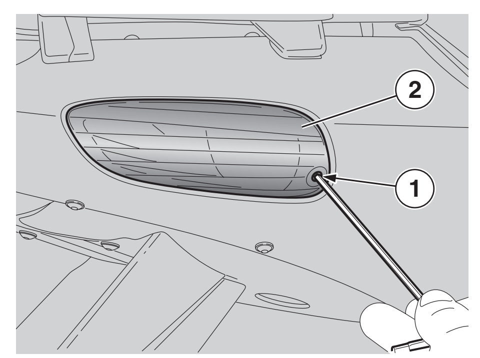


Für den Einbau:

WICHTIG Beim erneuten Einbau die Abdeckung (2) korrekt in ihren Sitz positionieren.

⚠ ACHTUNG

Die Schraube (1) und die Schrauben (3) vorsichtig und sorgfältig anziehen, um Schäden am Deckel (2) und der gesamten Blinkereinheit (4) zu vermeiden.



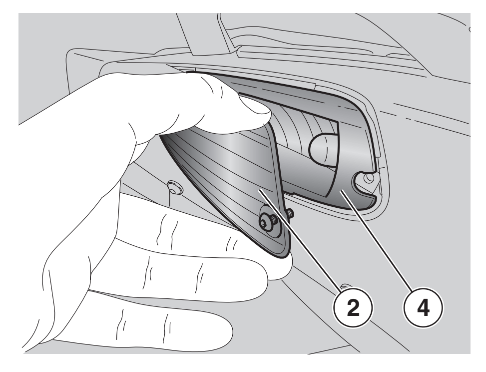
WECHSEL DER GLÜHLAMPEN DER HINTERE BLINKER

Aufmerksam Seite 55 (GLÜHLAMPEN) lesen.

- ◆ Das Fahrzeug auf dem mittleren Ständer ausrichten, siehe Seite 39 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER)

WICHTIG Vor dem Austausch einer Glühlampe, die Sicherungen kontrollieren, siehe Seite 54 (AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN)

- ◆ Die Schraube (1) lösen und entfernen.

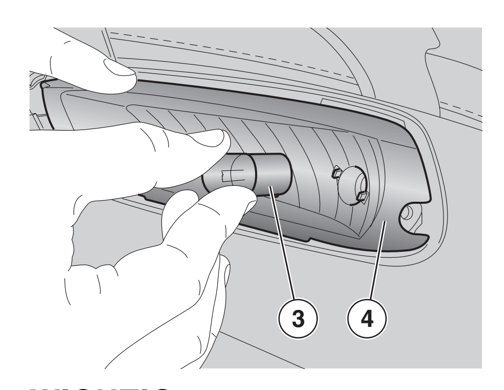


WICHTIG Bei der Abnahme des Schutzschirms vorsichtig verfahren, so dass der Einrastzahn nicht abbricht.

- ◆ Das Schutzglas (2) abnehmen.
- ◆ Die Glühlampe (3) leicht eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- ◆ Die Glühlampe (3) aus der Fassung herausnehmen.

WICHTIG Die Glühlampe in die Fassung (6) einführen und dabei darauf achten, dass die zwei Bezugsstifte mit den entsprechenden Fassungsführungen übereinstimmen.

- ◆ Eine Glühlampe vom selben Typ korrekt installieren.

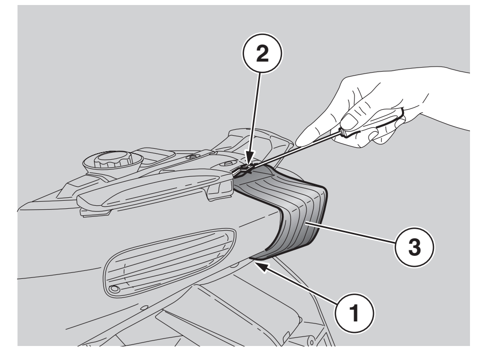


WICHTIG Sollte die Fassung (4) aus ihrem Sitz heraustreten, sie wieder korrekt einführen und darauf achten, dass die ausgenommene Öffnung der Fassung mit dem Schraubensitz übereinstimmt.

Für den Einbau:

WICHTIG Bei der erneuten Zusammenstellung das Schutzglas korrekt in seinem Sitz ausrichten.

WICHTIG Die Schraube (1) vorsichtig und leicht anziehen, so dass dabei das Schutzglas nicht beschädigt wird.



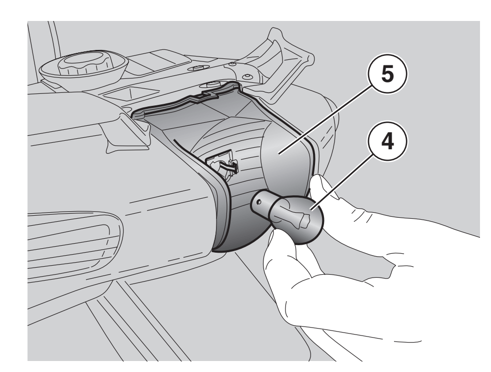
WECHSEL DER GLÜHLAMPEN DES RÜCK-/BREMSLICHTS

Aufmerksam Seite 55 (GLÜHLAMPEN) lesen.

WICHTIG Vor dem Wechsel einer Glühlampe müssen die Sicherungen kontrolliert werden, siehe Seite 54 (AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN), ebenso wie der Wirkungsgrad der Bremslichtschalter.

Wechsel:

- Das Fahrzeug auf dem mittleren Ständer ausrichten, siehe Seite 39 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER)
- Die Schraube (1) lösen und entfernen.
- Unter Anwendung eines Schraubendrehers einen Hebel an der Einrastlasche (2) ansetzen.



WICHTIG Bei der Abnahme des Schutzschirms vorsichtig verfahren, so dass der Einrastzahn nicht abbricht.

- Das Schutzglas (3) abnehmen.
- Die Glühlampe (4) aus ihrem Sitz nehmen.

WICHTIG Die Glühlampe in die Fassung (4) einführen und dabei darauf achten, dass die zwei Bezugsstifte mit den entsprechenden Fassungsführungen übereinstimmen.

- Eine Glühlampe vom selben Typ korrekt installieren.

⚠ GEFAHR

Vor dem Transport des Fahrzeugs muss der Tank und der Vergaser (im Fall der Vergaserversion) sorgfältig entleert werden, siehe nachstehende Angaben (ENTLEEREN DES KRAFTSTOFFTANKS), dabei muss kontrolliert werden, dass die gut trocken sind.

Während des Transports muss das Fahrzeug senkrecht aufgestellt und fest verankert werden, um so Kraftstoff-, Öl- und Kühlflüssigkeitsverluste zu vermeiden.

⚠ GEFAHR

Im Fall einer Panne das Fahrzeug nicht abschleppen, sondern den Einsatz eines Abschleppfahrzeugs in Anspruch nehmen.

ENTLEEREN DES KRAFTSTOFFTANKS

(Nur für Modelle mit Vergaser)

Aufmerksam Seite 24 (KRAFTSTOFF) lesen.

⚠ GEFAHR

Brandgefahr.
Abwarten, bis sowohl der Motor als auch der Schalldämpfer vollkommen abgekühlt sind.
Die Kraftstoffdämpfe sind gesundheitsschädlich. Vor Beginn der Arbeiten sich darüber vergewissern, dass der Raum, in den man arbeitet, ausreichend belüftet ist.
Die Kraftstoffdämpfe nicht einatmen.
Nicht rauchen und keine offenen Flammen verwenden.

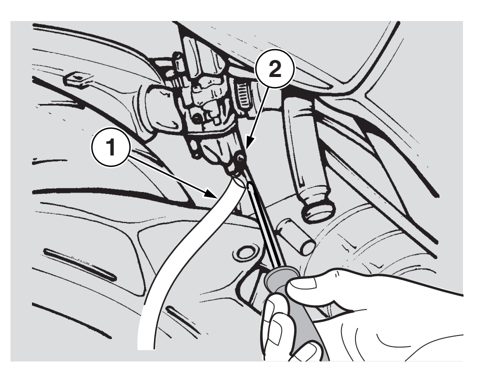
DIE UMWELT NICHT MIT KRAFTSTOFF BELASTEN.

- Das Fahrzeug auf dem mittleren Ständer ausrichten, siehe Seite 39 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER)
- Den Motor abstellen und abwarten, bis er abgekühlt ist.
- Den hinteren Kotflügel abnehmen.
- Einen Behälter mit einem Fassungsvermögen herannehmen, dessen Fassungsvermögen über der Füllmenge im Tank liegt und ihn am Boden auf der linken Seite des Fahrzeugs abstellen.
- Den Tankverschluss abnehmen.
- Für das Entleeren des Tanks eine Handpumpe oder ein ähnliches System verwenden.

⚠ GEFAHR

Nach erfolgtem Entleeren den Tankverschluss wieder korrekt ansetzen.

- Den Tankverschluss erneut ansetzen.



Für das vollständige Entleeren des Vergasers:

- Das freiliegende Ende des Schlauchs (1) in einen Behälter fügen.
- Des Ablass des Vergasers durch Lockern der Drainageschraube (2) öffnen, die unter der Kammer angeordnet ist.

Ist der gesamte im Vergaser enthaltene Kraftstoff abgeflossen:

- die Drainageschraube (2) wieder vollständig einschrauben.

⚠ GEFAHR

Die Drainageschraube (2) sorgfältig einschrauben, so dass beim Tanken ein Kraftstoffverlust aus dem Vergaser vermieden werden kann.
Falls erforderlich, sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden.

Das Fahrzeug häufig reinigen, wenn es in folgenden Gebieten oder unter folgenden Bedingungen eingesetzt wird:

- Umweltverschmutzung (Stadt oder Industriegebiet).
- Salzhaltige und feuchte Atmosphäre (Meer, warmes und feuchtes Klima).
- Besondere umwelt-/saisonbedingte Bedingungen (Verwendung von Salz, chemischen Eisschutzprodukten auf Straßen im Winter).
- Besonders darauf achten, dass kein Industriestaub, Teerflecken, Insekten, Vogelexkremente, usw. auf der Karosserie zurückbleiben.
- Das Fahrzeug nicht unter Bäumen parken, da in einigen Jahreszeiten Rückstände, Harze, Früchte oder Blätter abfallen, die chemische und für die Lackierung schädliche Stoffe enthalten.

⚠ GEFAHR

Nach der Fahrzeugwäsche kann die Bremswirkung momentan abnehmen, da Wasser auf den Reibungsflächen der Bremsanlage vorhanden sein könnte. In diesem Fall muss man längere Bremswege vorsehen, um Unfälle zu vermeiden. Wiederholt die Bremsen betätigen, um so die normalen Bedingungen wieder herzustellen.

Die Vorkontrollen durchführen, siehe Seite 27 (TABELLE DER VORKONTROLLEN).

Für das Entfernen von Schmutz- oder Schlamm, der sich auf den lackierten Teilen abgelagert hat, ist ein Wasserstrahl mit schwachem Druck erforderlich, mit dem man die schmutzigen Teile benässt, dann mit einem weichen, in reichlich Wasser und Shampoo (2÷4% Shampoo im Wasser) getränkten Schwamm für Karosserien den Schlamm und den Schmutz entfernen.

Anschließend mit reichlich Wasser abspülen und mit einem Wildledertuch abtrocknen.

Um die Außenteile des Motors zu reinigen, entfettende Reinigungsmittel, Pinsel oder Lappen verwenden.

⚠ ACHTUNG

Zur Reinigung der Scheinwerfer, einen in einem Neutral-Reinigungsmittel und Wasser getränkten Schwamm verwenden und die Flächen leicht damit abreiben, dabei häufig mit reichlich Wasser nachspülen.

Es wird daran erinnert, dass das Fahrzeug nur nach sorgfältiger Reinigung mit Silikonwachs nachpoliert werden darf.

Das Fahrzeug nie in der Sonne reinigen, insbesondere nicht im Sommer, wenn die Karosserie warm ist, da durch das Trocknen des Shampoos vor dem Abspülen die lackierten Teile beschädigt werden könnten.

Zur Reinigung der Kunststoffteile des Fahrzeugs keine Flüssigkeiten benutzen, deren Temperatur über 40 °C liegt.

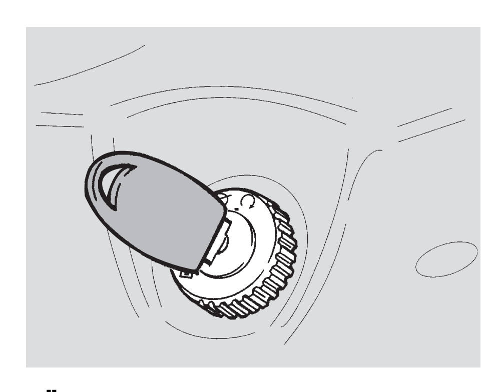


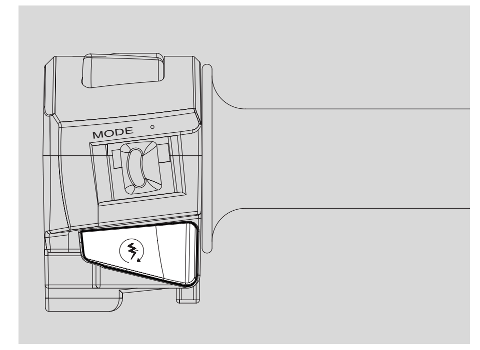
Folgende Teile nicht mit Wasser- oder Lufthochdruck- oder Dampfstrahlgeräten abspritzen: Radnaben, Steuerungen an der linken und rechten Lenkerseite, Lager, Bremszylinder, Instrumente und Anzeigen, Ausspuffschalldämpfer, Dokumenten-/Werkzeugfach, Zündschalter/Lenkersperre, Kühlerrippen, Tankverschluss, Scheinwerfer und elektrische Anschlüsse.

Zur Reinigung der Gummi- und Kunststoffteile und der Sitzbank keinen Alkohol und keine Lösemittel, sondern ausschließlich Wasser und neutrale Seife verwenden .

⚠ GEFAHR

Die Sitzbank nicht mit Wachs einreiben, damit sie nicht rutschig wird.







LÄNGERES STILLLEGEN DES FAHRZEUGS

Sollte das Fahrzeug für längere Zeit stillgelegt werden, empfehlen wir die Ausführung einiger Vorsorgemaßnahmen.

Vor dem Einstellen empfehlen wir außerdem alle notwendigen Reparaturen und eine Generalinspektion durchzuführen, die man später vergessen könnte.

Wie folgt vorgehen:

- ◆ Die Batterie ausbauen, siehe Seite 52 (ABNAHME DER BATTERIE) und Seite 52 (LÄNGERE NICHTBENUTZUNG DER BATTERIE)
- ◆ Das Fahrzeug reinigen und abtrocknen, siehe Seite 61 (REINIGUNG).
- ◆ Alle lackierten Flächen mit Wachs einreiben.
- ◆ Die Reifen aufpumpen, siehe Seite 30 (BEREIFUNG)
- ◆ Das Fahrzeug unter Einsatz eines entsprechenden Ständers so ausrichten, dass beide Reifen vom Boden freikommen.
- ◆ Das Fahrzeug in einen trockenen, unbeheizten Raum stellen, in dem die Temperaturschwankungen gering sind und wo keine direkten Sonnenstrahlen eindringen.
- ◆ Einen Plastiksack über das Ende des Auspuffs fügen und zusammenbinden, um so das Eindringen von Feuchtigkeit zu vermeiden.
- ◆ Das Fahrzeug abdecken, jedoch keine Kunststoffplanen oder wasserundurchlässiges Material verwenden.

ERNEUTE INBETRIEBNAHME

- ◆ Die Abdeckung vom Fahrzeug entfernen und das Fahrzeug reinigen, siehe Seite 60 (REINIGEN)
- ◆ Den Ladezustand der Batterie kontrollieren, siehe Seite 53 (AUFLADEN DER BATTERIE), dann einbauen, siehe Seite 53 (INSTALLATION DER BATTERIE).
- ◆ Den Tank mit Kraftstoff füllen, siehe Seite 24 (KRAFTSTOFF).
- ◆ Die Vorkontrollen durchführen, siehe Seite 32 (TABELLE - VORKONTROLLEN).

⚠ GEFAHR

Auf einer wenig befahrenen Straße einige Kilometer bei geringer Geschwindigkeit fahren.

TECHNISCHE DATEN

Masse	Max. Länge (mit Verlängerung des hinteren Kotflügels)	1860 mm
	Max. Breite	705 mm
	Max. Höhe (an Frontverkleidung) mm	1120 mm
	Sitzbankhöhe	795 mm
	Achsstand	1290 mm
	Min. Bodenfreiheit	100 mm
	Leergewicht (im fahrbereiten Zustand)	108 kg
Motor	Typ	2 Takter
	Modell C 364	C364M
	Modell IE 361	C361M
	Modell IE 50	Aprilia engine ditech
	Zylinder	waagrechter Einzylinder
	Gesamthubraum	49,38 cm^3
	Bohrung / Hub C 364 IE 361	40 mm / 39,3 mm
	Bohrung / Hub IE 50	41,0 mm / 37,4 mm
	Verdichtungsverhältnis C 364	12,1 ± 0,5 : 1
	Verdichtungsverhältnis IE 361	12,4 ± 0,5 : 1
	Verdichtungsverhältnis IE 50	12,3 ± 0,5 : 1
	Motorstart C 364	elektrisch + Kickstarter
	Motorstart IE	elektrisch
	Leerlaufdrehzahl C 364	1700 ± 100 U/min
	Leerlaufdrehzahl IE	2000 ± 50 U/min
	Kupplung	automatische Fliehkrafttrockenkupplung
	Getriebe	Variomatik
	Kühlung	Flüssigkeitsgekühlt
Fassungsvermögen	Kraftstoff (einschließlich Reserve)	7,0 ℓ
	Kraftstoffreserve	1,2 ℓ
	Getriebeöl IE 50	130 cm^3
	Getriebeöl IE 361 C 364	75 cm^3
	Getrenntschmierungsöl (einschließlich Reserve)	1,2 ℓ
	Reserve - Getrenntschmierungsöl	0,2 ℓ

	Kühlflüssigkeit	1,2 ℓ (50% Wasser + 50% Frostschutzmittel mit Äthylenglykol)
Fassungsvermögen	Sitzplätze	1 (2 in den Ländern, in denen die Beförderung einen Sozius vorgesehen ist)
	Max. Zuladung (Fahrer + Gepäck)	105 kg
	Max. Zuladung (Fahrer + Sozius + Gepäck)	180 kg (in den Ländern, in denen die Beförderung einen Sozius vorgesehen ist)
Kraftüber-tragung	Variator	stufenloses Automatikgetriebe
	Primärantrieb	über Keilriemen
	Übersetzungsverhältnisse	
	– Mindestübersetzung für stufenloses Getriebe	C 364 3,07 / IE 361 3,07 / IE 50 2,90
	– Maximalübersetzung für stufenloses Getriebe	C 364 1,37 / IE 361 1,24 / IE 50 0,75
	Getriebeübersetzung	über Zahnräder
Vergaser	Modell	
	– Standard	Dell'Orto PHVA 17,5
	Drosselklappe	Ø 17,5 mm
Versorgung - elektronische Einspritzung IE	Modell	
	– Standard	BING 71
	Drosselklappe	Ø 18 mm
Kraftstoffversorgung	Kraftstoff	Nur bleifreies Superbenzin gemäß DIN 51607, Mindestoktanzahl 95 (ROZ.) und 85 (MOZ) verwenden.
Rahmen	Typ	Einschleifenrahmen mit Unterzügen
Radauf-hängungen	Vorderrad	Teleskopgabel
	Federweg	90 mm
	Hinterrad	hydraulisches Federbein
	Federweg	69 mm
Bremsen	Vorderrad	hydraulische betätigte Scheibenbremsen - Ø 190 mm
	Hinterrad	hydraulische betätigte Scheibenbremsen - Ø 190 mm
Radfelgen	Typ	aus Legierung
	Vorderrad	3,50 x 13”
	Hinterrad	3,50 x 13”
Bereifung	Typ	Tubeless
	Vorderrad	130 /60 -13” 53J
	Hinterrad	130 /60 -13” 53J

Bereifung	STANDARD-REIFENDRUCK	
	Vorderrad	180 kPa (1,8 bar)
	Hinterrad	200 kPa (2,0 bar)
	REIFENDRUCK MIT SOZIUS (wo Sozius zugelassen ist)	
	Vorderrad	180 kPa (1,8 bar)
	Hinterrad	220 kPa (2,2 bar)
Zündung	Typ C 364	C.D.I.
	Typ IE	T.D.I.
	Zündvorverstellung C 364	20°± 3° vor dem O.T.
	Zündvorverstellung IE	Funktion U/a (a = Drosselklappenöffnung) gespeichert.
Zündkerze	Standard C 364	CHAMPION RN1C
	Standard IE 361	CHAMPION RG6YCA / RG6YC
	Standard IE 50	NGK-R CPR8E
	Alternative IE	NGK-R ZMR7AP (empfohlen) / CR8EKB / CR7EKB
	Distanz - Zündkerzenelektroden C 364	0,6 – 0,7 mm
	Distanz - Zündkerzenelektroden IE	0,9 mm
Elektrische Anlage	Batterie	mit Wartung 12 V - 9 Ah
	Sicherungen	7,5 A - 15 A
	Sicherungen IE	10 A - 15 A
	Generator (mit Permanentmagnet) C 364	12 V - 70 W
	Generator (mit Permanentmagnet) IE 361	12 V - 165 W
	Generator (mit Permanentmagnet) IE 50	12 V - 140 W
Glühlampen	Abblendlicht	12 V - 35 W
	Fern-/Abblendlicht	12 V - 35 W
	Blinker	12 V - 10 W
	Hinteres Stand-/Bremslicht	12 V - 5/21 W
	Cockpitbeleuchtung	12 V - LED
Kontrollleuchten	Fernlicht	12 V - LED
	Blinker	12 V - LED
	Kraftstoffreserve	12 V - LED
	Injection Check IE	12 V - LED

SCHMIERMITTELTABELLE

Getriebeöl (Empfehlung): Agip GEAR SYNTH, SAE 75W - 90.
Als Alternative zu den empfohlenen Ölsorten, können Markenöle mit Leistungen verwendet werden, die den Spezifikationen A.P.I. GL-4 konform sind oder darüber liegen.

Getrenntschmierungsöl (Empfehlung): Agip CITY 2T.
Als Alternative zu den empfohlenen Ölsorten, können Markenöle mit Leistungen verwendet werden, die den Spezifikationen A.P.I. SJ konform sind oder darüber liegen.

Gabelöl (Empfehlung): Agip FORK 5W oder Agip FORK 20W.

Falls man ein Verhalten wünscht, das zwischen dem liegt, das von den Typen Agip FORK 5W und Agip FORK 20W geboten wird, kann man die Produkte wie folgt mischen:

SAE 10W = Agip FORK 5W 67% des Volumens + Agip FORK 20W 33% des Volumens

SAE 15W = Agip FORK 5W 33% des Volumens + Agip FORK 20W 67% des Volumens.

Lager und andere Schmierstellen (Empfehlung): Agip GREASE 30.

Als Alternative zum empfohlenen Produkt, kann man Markenfett für Wälzlager verwenden, Nutztemperaturbereich -30 °C ... +140 °C, Tropfpunkt 150 °C ..230 °C, erhöhter Korrosionsschutz, gute Wasser- und Oxydationsfestigkeit.

Batteriepolschutz: Neutralfett oder Vaseline.

GEFAHR

Ausschließlich nur frische Bremsflüssigkeit verwenden. Keine unterschiedlichen Marken oder Ölsorten miteinander vermischen ohne zuvor die Kompatibilität der Grundstoffe geprüft zu haben.

Bremsflüssigkeit (Empfehlung): Die Anlage wird mit BREMSFLÜSSIGKEIT DOT 4 (kompatibel DOT 5) gefüllt.

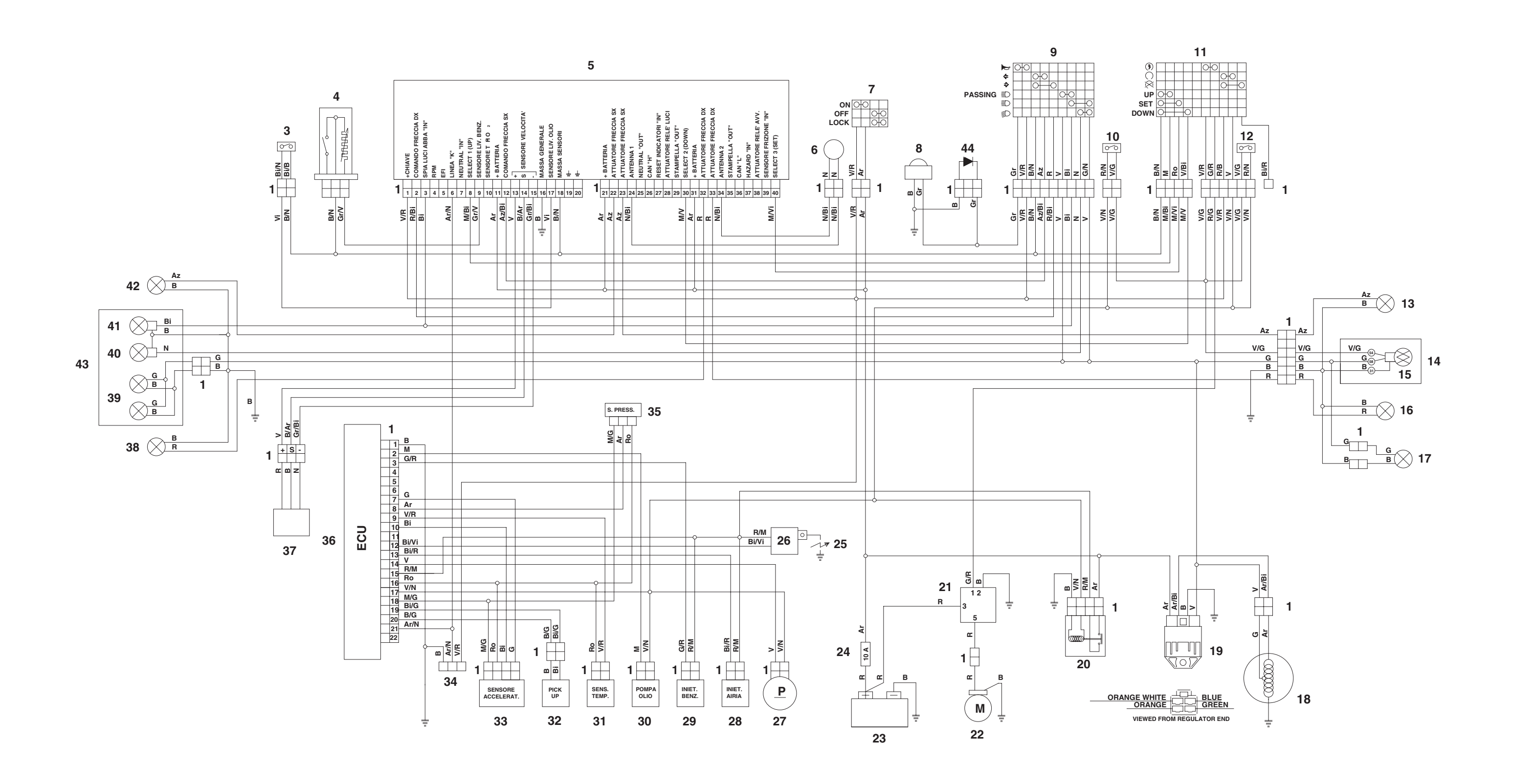
Als Alternative zur empfohlenen Flüssigkeit können Flüssigkeiten mit Leistungen verwendet werden, die den Spezifikationen einer synthetischen Flüssigkeit SAE J1703, NHTSA 116 DOT 4, ISO 4925 entsprechen oder darüber liegen.

GEFAHR

Nur nitritfreies Frost- und Korrosionsschutzmittel, das bis mindestens -35°C schützt, verwenden.

Motorkühlflüssigkeit (Empfehlung): Agip COOL.

SCHALTPLAN - SR 50 DITECH IE 50



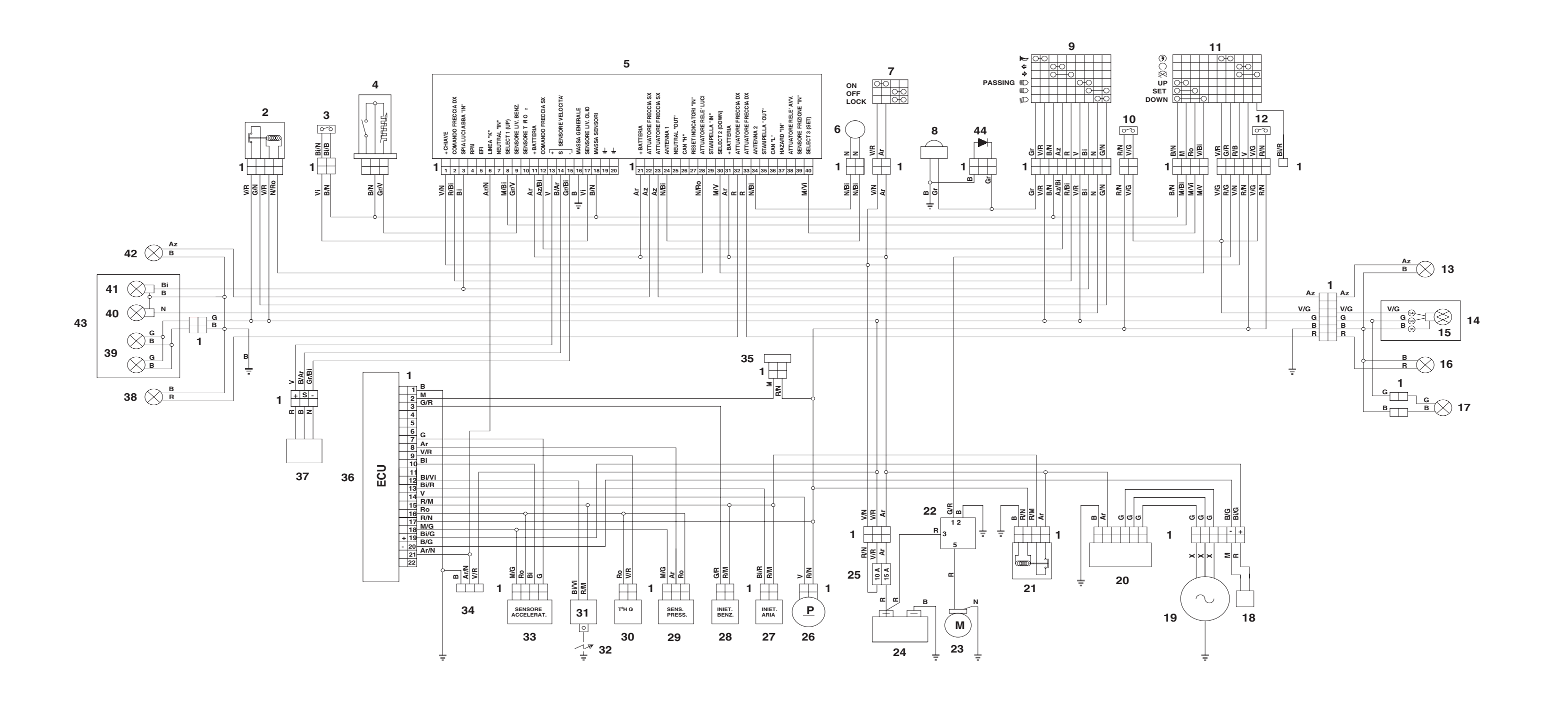
LEGENDE FÜR SCHALTPLAN - SR 50 DITECH IE 50

1) Mehrfachstecker
2) -
3) Ölstandschalter
4) Kraftstoffstandsensor
5) Cockpit (matrix)
6) Immobilizer-Antenne
7) Zündschlüsselschalter
8) Hupe
9) Linker Lichtumschalter
10) Hinterer Bremslichtschalter (an linkem Umschalter)
11) Rechter Lichtumschalter
12) Vorderer Bremslichtschalter (an rechten Umschalter)
13) Hinterer Blinker, links
14) Rücklicht
15) Doppellicht-Glühlampe für Stand-/Bremslicht
16) Hinterer Blinker, rechts
17) Kennzeichenbeleuchtung (nur bei Versionen USA/CH)
18) Generator
19) Spannungsregler
20) Einspritzrelais
21) Anlasserrelais
22) Anlassmotor
23) Batterie
24) Sicherung
25) Zündkerze
26) HS-Spule
27) Kraftstoffpumpe
28) Luftdüse
29) Kraftstoffeinspritzdüse
30) Ölpumpe
31) Temperatursensor
32) Pick up
33) Gassteuerungssensor
34) Serialanschluss (Diag.)
35) Drucksensor (oder im Steuergerät integriert)
36) ECU-Steuergerät
37) Geschwindigkeitssensor
38) Vorderer Blinker, rechts
39) Vordere Standlichter (nur bei Versionen USA/CH)
40) Abblendlicht
41) Fernlicht
42) Vorderer Blinker, links
43) Scheinwerfer
44) Diode
45) -
46) -
47) -
48) -
49) -

KABELFARBEN

Ar Orange
Az Hellblau
B Blau
Bi Weiß
G Gelb
Gr Grau
M Braun
N Schwarz
R Rot
V Grün
Vi Viola
Ro Rosa

SCHALTPLAN SCOOTER - SR 50 PUREJET IE 361



LEGENDE FÜR SCHALTPLAN - SR 50 PUREJET IE 361

1) Mehrfachstecker
2) Relais für Abblend-/Fernlicht
3) Ölstandschalter
4) Kraftstoffstandsensor
5) Cockpit (matrix)
6) Immobilizer-Antenne
7) Zündschlüsselschalter
8) Hupe
9) Linker Lichtumschalter
10) Hinterer Bremslichtschalter (an linkem Umschalter)
11) Rechter Lichtumschalter
12) Vorderer Bremslichtschalter (an rechten Umschalter)
13) Hinterer Blinker, links
14) Rücklicht
15) Doppellicht-Glühlampe für Stand-/Bremslicht
16) Hinterer Blinker, rechts
17) Kennzeichenbeleuchtung (nur bei Versionen USA/CH)
18) Pick up
19) Generator
20) Spannungsregler
21) Einspritzrelais
22) Anlassrelais (Störungsschutz)
23) Anlassmotor
24) Batterie
25) Sicherungen
26) Kraftstoffpumpe
27) Luftdüse
28) Kraftstoffeinspritzdüse
29) Drucksensor (oder im Steuergerät integriert)
30) Zylinderkopftemperaturschalter
31) HS-Spule
32) Zündkerze
33) Gassteuerungssensor
34) Serialanschluss (Diag.)
35) Ölpumpe
36) ECU-Steuergerät
37) Geschwindigkeitssensor
38) Vorderer Blinker, rechts
39) Vordere Standlichter (nur bei Versionen USA/CH)
40) Abblendlicht
41) Fernlicht
42) Vorderer Blinker, links
43) Scheinwerfer
44) Diode
45) -
46) -
47) -
48) -
49) -

KABELFARBEN

Ar Orange

Az Hellblau

B Blau

Bi Weiß

G Gelb

Gr Grau

M Braun

N Schwarz

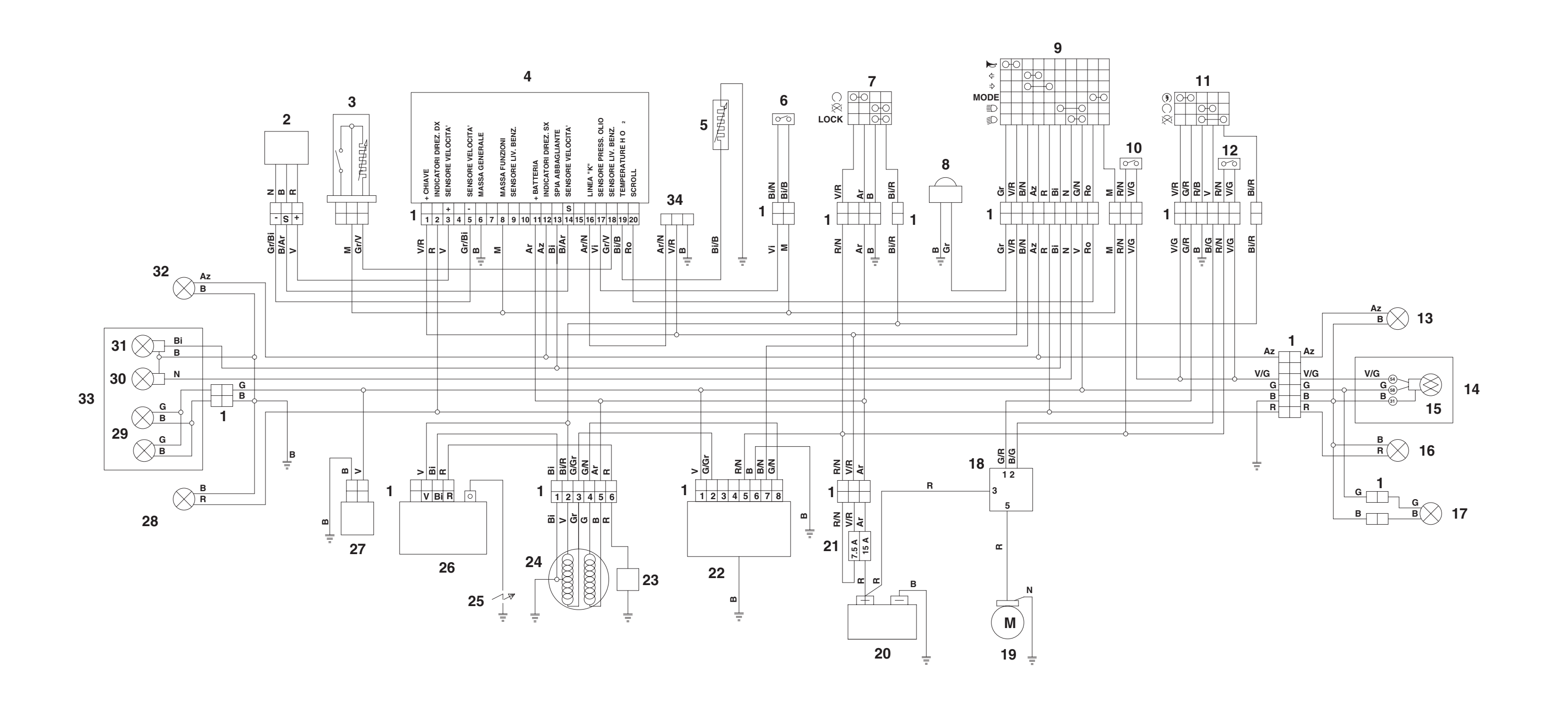
R Rot

V Grün

Vi Viola

Ro Rosa

SCHALTPLAN - SCOOTER SR 50 IE 50



LEGENDE FÜR SCHALTPLAN - SCOOTER SR 50 IE 50

1) Mehrfachstecker
2) Geschwindigkeitssensor
3) Kraftstoffstandsensor
4) Cockpit (easy))
5) Zylinderkopftemperaturschalter
6) Ölstandschalter
7) Zündschalter
8) Hupe
9) Linker Lichtumschalter
10) Hinterer Bremslichtschalter (an linkem Umschalter)
11) Rechter Lichtumschalter
12) Vorderer Bremslichtschalter (an rechten Umschalter)
13) Hinterer Blinker, links
14) Rücklicht
15) Doppellicht-Glühlampe für Stand-/Bremslicht
16) Hinterer Blinker, rechts
17) Kennzeichenbeleuchtung (nur CH/USA)
18) Anlasserrelais
19) Anlassmotor
20) Batterie
21) Sicherungen
22) Spannungsregler
23) Pick up
24) Generator
25) Zündkerze
26) Wandler
27) Automatischer Starter
28) Vorderer Blinker, rechts
29) Vordere Standlichter (nur CH/USA)
30) Abblendlicht
31) Fernlicht
32) Vorderer Blinker, links
33) Scheinwerfer
34) Serialanschluss (Diag.)
35) -
36) -
37) -
38)
39) -

KABELFARBEN

Ar Orange
Az Hellblau
B Blau
Bi Weiß
G Gelb
Gr Grau
M Braun
N Schwarz
R Rot
V Grün
Vi Viola
Ro Rosa

DER WERT DES KUNDENDIENSTES aprilia

Dank der kontinuierlichen, technischen Aktualisierungen und der spezifischen Schulungsprogramme hinsichtlich der **aprilia**-Produkte kennen nur die Mechaniker des offiziellen **aprilia**-Händlernetzes alle Details dieses Fahrzeugs und verfügen über die speziellen Ausrüstungen, die für eine korrekte Durchführung der Instandhaltung und Reparaturen erforderlich sind.

Die Zuverlässigkeit des Fahrzeugs ist auch vom Zustand seiner Mechanik abhängig. Die Kontrolle vor der Fahrt, die regelmäßige Instandhaltung und die exklusive Verwendung von **aprilia**-Originalersatzteilen stellen hierfür grundlegende Faktoren dar!

Informationen über den nächstliegenden Vertragshändler und/oder die Kundendienststellen können den Gelben Seiten entnommen werden oder man konsultiert direkt die geographische Karte auf unserer offiziellen Web-Site:

www.aprilia.com

Nur **aprilia-**Originalersatzteile anfordern, da es sich dabei um ausgereifte und bereits während der Planungsphase des Fahrzeugs getestete Produkte handelt. Die **aprilia**-Originalersatzteile werden systematisch Qualitätskontrollverfahren unterzogen, um so volle Zuverlässigkeit und lange Lebensdauer gewährleisten zu können.

Die Gesellschaft **Piaggio & C. S.p.A.** dankt ihren Kunden für die Wahl des Fahrzeugs und bitten sie um folgendes:

- Die Umwelt nicht mit Öl, Kraftstoff, umweltschädlichen Stoffen oder Materialien zu belasten.
- Den Motor nicht unnötig laufen zu lassen.
- Unnötigen Lärm zu vermeiden.
- Die Natur zu respektieren.